



Geschäftsbericht 2011

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Gemeinnützige Anstalt
des öffentlichen Rechts Leipzig

Geschäftsbericht 2011

Vorwort

Erfolge und Rückschläge, Bilanz und Vision, Besinnung und Aufbruch – sie liegen beim MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNK im Jahr 2011 eng beieinander. In diesem Jahr haben wir an die Gründung unserer Dreiländeranstalt für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vor 20 Jahren erinnert und die Erfolge hervorgehoben, die wir seitdem erreicht haben. In nur sechs Monaten nach Inkrafttreten des MDR-Staatsvertrages wurde der Sendestart von Fernsehen und Hörfunk am 1. Januar 1992 vorbereitet. Danach entwickelte sich der MDR über zwei Jahrzehnte kontinuierlich zum modernen und erfolgreichen Medienunternehmen. Wir sind in Mitteldeutschland gut verwurzelt. Darauf sind wir stolz.

Die Menschen in Mitteldeutschland schätzen unsere Angebote als vertrauenswürdige mediale Begleiter. Deshalb ist das MDR FERNSEHEN mit 8,5 Prozent Marktanteil in Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt 2011 zum 15. Mal in Folge das meistgesehene Dritte Programm der ARD im jeweiligen Sendegebiet. Besonders häufig eingeschaltet werden die Nachrichtensendung „MDR aktuell“ und die TV-Regionalmagazine SACHSENSPIEGEL, SACHSEN-ANHALT HEUTE und THÜRINGEN JOURNAL. Gute Resonanz bei den Zuschauerinnen und Zuschauern hat die Entscheidung, die Magazine „Umschau“ und „Exakt“ nicht mehr im Zwei-Wochen-Rhythmus, sondern wöchentlich zu senden. Beide Sendungen erreichen zweistellige Marktanteile und kommen besonders gut bei den 40- bis 49-Jährigen an.

Auch der Hörfunk kann punkten. Laut Media-Analyse 2012 Radio I behaupten die MDR-Programme ihre hohe Akzeptanz

in der mitteldeutschen Hörfunklandschaft. MDR JUMP hat nach einer Programmumstellung werktags über eine Million Hörer – 65 000 mehr als zuvor. Auch in der durchschnittlichen Werbestedute im Sendegebiet gewinnt das Programm. MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT verzeichnet mit einem Plus von 78 000 Hörern die größte Steigerung in der Tagesreichweite in diesem Bundesland und rückt dort auf Platz 2 der Senderrangfolge vor. Den zweiten Platz im Land behauptet MDR 1 RADIO THÜRINGEN und kann zugleich seine Tagesreichweite steigern. Auch MDR SPUTNIK legt zu und gewinnt in seinem UKW-Sendegebiet Sachsen-Anhalt 15 000 junge Hörerinnen und Hörer. 989 000 Hörerinnen und Hörer schalten mindestens einmal täglich MDR 1 RADIO SACHSEN ein, das damit seine Spitzenposition in der Tagesreichweite im Freistaat bestätigt. MDR INFO und MDR FIGARO gehören weiter zu den erfolgreichsten und jüngsten Informations- und Kulturradios der ARD. Mit MDR KLASSIK schaffen wir für die digitale Hörfunkwelt Mehrwert.

Zunehmend wollen die Nutzer auf Inhalte des MDR zugreifen können wann sie wollen, wo sie wollen und wie sie wollen. Neben den linearen Programmen spielen deshalb zeitsouveräne Angebote eine wachsende Rolle und tragen dem steigenden Bedürfnis nach individueller Mediennutzung Rechnung. Folgerichtig setzen MDR Online und MDR TEXT ihre erfolgreiche Entwicklung fort, wobei das Videotextangebot seine Marktführerschaft unter den Dritten ausbauen kann.

Für den ARD/ZDF-Kinderkanal KI.KA ist 2011 das bisher erfolgreichste Programmjahr.



Innerhalb der ARD nimmt der MDR 2011 vor allem mit seiner Federführung für die Berichterstattung vom Evangelischen Kirchentag in Dresden und vom Papstbesuch in Thüringen eine besondere Verantwortung erfolgreich wahr. Beide Ereignisse werden trimedial begleitet, wobei sich die Kooperation über Bereichs- und Sendergrenzen hinaus erneut bewährt.

Doch wir haben auch Rückschläge hinnehmen müssen. Nachdem bereits Ende 2010 kriminelle Machenschaften eines KI.KA-Mitarbeiters entdeckt worden waren, sorgen 2011 auch gegen Dienstvorschriften verstoßende Finanztransaktionen unseres ehemaligen Fernsehunterhaltungschefs für negative Schlagzeilen und schaden unserem Image erheblich. Der MDR hat das noch unter meinem Vorgänger Prof. Dr. Udo Reiter gegebene Versprechen eingelöst und alles dafür getan, die Vorgänge rückhaltlos aufzuklären. Und wir haben noch 2011 angefangen, alle relevanten Vorschriften im Hause auf den Prüfstand zu stellen und

notwendige Änderungen einzuleiten. Damit haben wir zugleich eine Entwicklung hin zu einer neuen Verantwortungs- und Führungskultur im MDR begonnen.

Fragen der Unternehmenskultur gehören zu unserem Projekt „MDR 2017“. Vom neu zusammengesetzten Direktorium bis zu jeder Mitarbeiterin, jedem Mitarbeiter wollen wir Werte und Ziele vereinbaren, die den MDR 2017 als modernes öffentlich-rechtliches Multimediahaus auszeichnen und in der digitalen Welt erkennbar machen. Die Diskussion ist im Gange und wir haben bereits erste Veränderungen in Programmen und Strukturen eingeleitet. Dabei gilt auch für den MDR: Wer mit 30 Jahren noch alles genauso macht, wie mit 20 Jahren, der hat vielleicht viel erlebt, aber nichts gelernt. Ebenso fest steht jedoch, dass wir unser Erfolgsrezept zwar verfeinern, aber weiter auf die bewährten grundlegenden Zutaten zurückgreifen werden: Der MDR ist und bleibt tief und stark in der Region verwurzelt. In diesem Sinne haben wir auch das Jahr 2012 in Angriff genommen. Dank sparsamen Wirtschaftens stehen uns im letzten Jahr der laufenden Gebührenperiode die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung, um politisch und wirtschaftlich unabhängig unsere Programme zu gestalten und dabei die Vision des MDR im Jahre 2017 im Blick zu haben.

Prof. Dr. Karola Wille
Intendantin des MDR

Inhalt

Vorwort	4	Statistiken	55
Inhaltsverzeichnis	6	Fernsehen	56
Aktionen und Akzente	7	Hörfunk	58
Sender feiert „20.“ und rückt seine Stärken ins Blickfeld	8	Telemedien	59
Nachrichten aus Halle jetzt nachts in zehn Bundesländern	12	Feste Mitarbeiter	60
Im Ersten mit Qualität und Quote überzeugen	14	1. Verteilung nach Direktionen und Bereichen	60
Bei Kirchentag und Papstbesuch „dem Himmel ein Stück näher“	18	2. Stellenbesetzung und weitere Angaben	62
Dem kulturellem Erbe und der lebendigen Kultur heute dienen	22	Freie Mitarbeiter	62
Das KI.KA-Programm überzeugt mit neuen Ideen	26	Bilanz und Beteiligungen	63
„Hier spielt ein Stück Zukunft“	29	A. Wirtschaftliche Lage	64
Beim Neustart von Digitalradio dabei	32	A.1. Erläuterungen zur Bilanz und zur Ertrags- und Aufwandsrechnung	64
Mit Facebook, Twitter & Co. näher an die Nutzer	34	A.1.1. Erläuterungen zur Bilanz	64
Wichtige Weichen für die Zukunft gestellt	36	A.1.2. Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung	65
Aus der Chronik	39	A.2. Jahresabschluss und Lagebericht	66
Januar, Februar, März	40	A.2.1. Bilanz zum 31. Dezember 2011	66
April, Mai, Juni	43	A.2.2. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2011	68
Juli, August, September	46	A.2.3. Anhang	70
Oktober, November, Dezember	51	A.2.4. Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2011	80
		A.2.5. Lagebericht 2011	82
		B. Beteiligungen	86
		Anschriften	89
		Impressum	91



Aktionen und Akzente



Sender feiert „20.“ und rückt seine Stärken ins Blickfeld

Im Jahr 2011 begeht der MDR seinen 20. Geburtstag unter dem Motto „20 Jahre MDR – Reif für die Zukunft“. Den zeitlichen Rahmen des Jubiläumjahres setzen die Unterzeichnung des Staatsvertrages über den MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNK am 30. Mai 1991, sein Inkrafttreten am 1. Juli 1991 und der Sendestart am 1. Januar 1992.

Die Dreiländeranstalt für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen nutzt das Jubiläumsjahr, um in Sendungen und in der Öffentlichkeit verstärkt ihre Kompetenzen in Sachen Regionalität, Information, Unter-

haltung und Kultur ins Blickfeld zu rücken. Und der Sender feiert mit seinem Publikum Geburtstag. Die Feiern starten mit dem großen MDR-Rafting im Kanupark Markkleeberg bei Leipzig am 22. Mai. 7 500 Zuschauer verfolgen den Wettstreit von 20 MDR-Schlauchbootbesetzungen, den das Team der Radio-Welle JUMP gewinnt.

Im Programm wird auf die Sendergeschichte zurückgeblickt – informativ, unterhaltsam, regional und kulturvoll. „Mensch, Reiter!“ heißt die TV-Sendung am 20. Jahrestag der Staatsvertragsunterzeichnung, in der Intendant Prof. Dr. Udo Reiter im Ge-

Oben: Tag der offenen Tür in der MDR-Sendezentrale in Leipzig am 19. Juni 2011. Blick auf die Hauptbühne.

Unten links: Die Väter des MDR-Staatsvertrages bei der Eröffnung der Ausstellung zum 20. MDR-Geburtstag in Leipzig: Prof. Dr. Kurt Biedenkopf (Sachsen), Josef Duhač (Thüringen) und Dr. Gerd Gies (Sachsen-Anhalt) (v. l.).

spräch mit dem Publizisten Uwe Kammann die MDR-Geschichte Revue passieren lässt. Reiter, der seit 1991 an der Spitze des Senders steht und kurz zuvor seinen bevorstehenden Abschied angekündigt hat, erzählt vom Erreichten, von Höhe- und Tiefpunkten und blickt voraus: Vor welchen Herausforderungen steht der MDR? Wie wird das digitale Zeitalter den Sender verändern? MDR-Geschichte in Fernhebildern bieten die Jubiläen „40 Jahre Polizeiruf“ und „50 Jahre ‚Umschau‘“. Erinnerungen werden auch bei „Damals war’s“, dem „Riverboat“, „Sport im Osten“ und einem Geschichtssommer mit Filmen der Reihe „Geschichte Mitteldeutschlands“ wach. „LexiTV“ widmet die erste Sendung aus dem neuen Studio in Erfurt Ende August schwerpunktmäßig dem Massenmedium Fernsehen. Regionalität und jugendliches Engagement verknüpft das Projekt „I love Mitteldeutschland“: In Kooperation mit sieben mitteldeutschen Hochschulen und Universitäten entstehen 20 junge Heimatfilme. In der Reihe „Heimatkunde – Alles über Sachsen-Anhalt“ erfahren die Zuschauer des Fernsehlandmagazins SACHSEN-ANHALT HEUTE Interessantes zum MDR in diesem Bundesland. MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT widmet dem Senderjubiläum eine Beitragsreihe.

Der MDR im Jubiläumsjahr, das sind vor allem aber viele direkte Begegnungen zwischen dem Sender und seinen Hörern,

Zuschauern und Internet-Nutzern. Zum Beispiel bei der Jubiläumsausstellung, die anhand von Fotos, Videos, Audios und besonderen Erinnerungsstücken den MDR beim Start vor 20 Jahren und als modernes Medienunternehmen heute zeigt. Zur Eröffnung am 16. Juni kommen auch die früheren Ministerpräsidenten nach Leipzig, die den MDR-Staatsvertrag 1991 unterzeichneten. Wenige Tage später fasziniert die Ausstellung beim „Tag der offenen Tür“ in der Senderzentrale, bevor sie weiter in die Landesfunkhäuser sowie in die Hörfunkzentrale Halle „wandert“.

Noch viele andere Attraktionen ziehen die 70 000 Besucher beim „Tag der offenen Tür“ am 19. Juni in Leipzig in ihren Bann. Bei einem Zehn-Stunden-Programm erleben sie live, wie der MDR mit Unterhaltung Freu(n)de schafft, Informationen aus erster Hand liefert, in der Region verwurzelt ist, Kultur groß schreibt und auch den Jüngsten etwas bietet. Im trimedialen Studio von „MDR aktuell“, MDR INFO und MDR.DE können sie sich als Nachrichtensprecher testen, im Autogrammzelt Unterschriften ihrer Stars sammeln, im FIGARO-Café Kabarettist Uwe Steimle hören, Redakteure und Moderatoren ihrer Lieblingssendungen persönlich kennenlernen, das Sandmännchen oder Bernd das Brot treffen, bei BRISANT auf dem roten Teppich flanieren. Musikalisch reicht das Spektrum von Pop mit „Silbermond“ beim JUMP-Sektfrühstück über

Rechts: Mit diesem Bildmotiv wird der „Tag der offenen Tür“ in Leipzig beworben.





Links: „MDR aktuell“-Sprechertest im mobilen Studio bei der MDR CITY.

Klassik mit MDR-Musikern bis zu Schlagern mit Olaf Berger bei MDR 1 RADIO SACHSEN. Wer nicht in Leipzig ist, kann die Höhepunkte im MDR FERNSEHEN genießen.

Abwechslungsreich auch das Programm vom 26. bis 28. August in Halle. Der MDR macht die Saalestadt während des Laternefestes zur MDR-City und bietet Fernsehen und Radio zum Anfassen. Den Auftakt auf der Hauptbühne Peißnitz-Insel gestaltet MDR SPUTNIK mit seiner Heimattour, einen Tag später rocken dort Natasha Bedingfield und „The Black Pony“ die JUMP-Arena. „Dabei ab zwei“ und „Hier ab vier“ aus Leipzig sind in Halle ebenso in Aktion wie die ortsansässigen Programme. So kommen bei MDR FIGARO beispielsweise die Freunde des Fahrradschraubers Figarino vom Kinderfunk auf ihre Kosten. Für Gäste jeden Alters gibt es das erste „MDR-Taschenlampenkonzert“, romantische Klängen unter freiem Himmel bietet die Kammer-symphonie des MDR SINFONIEORCHESTERS, das MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT bringt die Kult-Band Karat auf die Bühne und sorgt für „Lichterzauber“ auf der Saale. Bei „MDR aktuell“ und MDR INFO dreht sich alles um Nachrichten, MDR-Technikexperten informieren über das Ende der analogen TV-Verbreitung via Satellit.

MDR 1 RADIO SACHSEN und SACHSEN-SPIEGEL bieten im Jubiläumsjahr zum „Tag der Sachsen“ vom 2. bis 4. September auf dem Kamenzer Marktplatz beste Unterhaltung mit bekannten Künstlern, beliebten Moderatoren und sächsischen Vereinen. Das Bühnenprogramm startet mit der sorbischen Band Wusmuz, dann begrüßt MDR 1 RADIO SACHSEN-Moderatorin Heike Leschner das Publikum zur live im Radio übertragenen Schlagernacht mit Stars wie Helene Fischer. An den folgenden Tagen gibt es u. a. Spiel, Sport und Spaß mit Sportmoderator Peter Neumann und „Fußballexpertin“ Ilse Bähnert, Schlagerparty, Diskonacht und den Festumzug live im MDR FERNSEHEN.

Rund 10.000 Thüringerinnen und Thüringer kommen am 4. September ins MDR LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN. Die Besucher besichtigen Studios und Regieräume, erleben Reporter beim Vorbereiten von Beiträgen und plaudern mit Aline Thielmann und Steffen Quasebarth vom THÜRINGEN JOURNAL, mit „Morgenhahn“ Johannes-Michael Noack und Nachmittagsmoderator Matthias Karpe von MDR 1 RADIO THÜRINGEN, Sina Reeder und Sascha Mönch von THÜRINGEN SPEZIAL und vielen anderen. KI.KA-Stars unterhalten die Jüngsten.

Oben rechts: Tausende blicken im Landesfunkhaus Thüringen hinter die Kulissen.



Links: Intendantin Prof. Dr. Karola Wille übernimmt beim Abschiedsempfang von ihrem Vorgänger Prof. Dr. Udo Reiter den symbolischen Schlüssel für die MDR-Zentrale.

Zum zwölften Mal lädt das MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT am 10. September zum Funkhausfest ein. Bis abends ist das Magdeburger Medienhaus von vielen Tausend Besuchern „belagert“, die aus dem ganzen Land angereist sind, um Blicke hinter die Kulissen von Hörfunk, Fernsehen und Online zu werfen und mit dem Team „ihres Senders“ ins Gespräch zu kommen. Trotz langer Schlangen an vielen Stationen wie der Studio-Tour oder dem Autogramm-kartenzelt herrscht sechs Stunden lang Volksfeststimmung.

Ohne das Wirken seines Gründungsintendanten Prof. Dr. Udo Reiter, der bis zum 31. Oktober 2012 an der Spitze des Senders stand, wäre die 20-jährige Erfolgsgeschichte des MDR nicht denkbar. Prof. Dr. Karola Wille, seit 1. November 2011 Intendantin des MDR, lädt am 5. Dezember zum festlichen Empfang zu Ehren ihres Amtsvorgängers ein. Unter den Gästen aus Politik, Medien und Gesellschaft sind die Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich (Sachsen) und Reiner Haseloff (Sachsen-Anhalt) sowie die ARD-Vorsitzende und WDR-Intendantin Monika Piel, Mitglieder der Gremien und Mitarbeiter des Senders. Karola Wille würdigt die entscheidende Rolle Udo Reiters für den Start und die erfolgreiche Entwicklung

des MDR. Als Mensch hätten ihn Eigenschaften wie Weitsicht, Mut, Visionsfähigkeit und Leidenschaft für Außergewöhnliches geprägt. Reiter wünscht seiner Nachfolgerin und dem Sender Glück, Erfolg und ein zufriedenes und treues Publikum.

Am 1. Januar 2012 klingt das Jubiläumsjahr mit dem Neujahrskonzert unter dem Motto „Zwanzigzwölf“ im Gewandhaus Leipzig aus. MDR-Chefdirigent Jun Märkl hat für den Abend 20 unterhaltsame Stücke ausgewählt, darunter Kompositionen von Johann Strauss und Antonin Dvořák sowie einen Titel der Dresdner Band „Polarkreis 18“. MDR SINFONIEORCHESTER, MDR RUND-FUNKCHOR und MDR KINDERCHOR gestalten den Abend gemeinsam mit Solisten wie der Sängerin Nadja Michael und dem Geiger Elin Kolev. Für gute Unterhaltung sorgen auch Überraschungsgäste wie Axel Bulthaupt oder Gunther Emmerlich. Intendantin Prof. Dr. Karola Wille erinnert in ihrer Ansprache an den Beginn vor 20 Jahren und hebt ein Erfolgsrezept besonders hervor, das auch in Zukunft gelten wird: „Der MDR ist tief und stark in der Region verwurzelt. Die Menschen schätzen unsere Angebote als vertrauenswürdige mediale Begleiter in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und weit darüber hinaus.“

Oben rechts: „Zwanzigzwölf“ ist das Motto des MDR-Neujahrskonzertes zum Abschluss des Jubiläumsjahres.



Nachrichten aus Halle jetzt nachts in zehn Bundesländern

„MDR INFO hat ja auch das Nachtprogramm. Gelegentlich komme ich spät nach Hause oder möchte mich noch informieren, und das Gute ist, in anderen Bundesländern kann man ja abends und nachts auch die Nachrichten aus Halle empfangen. Das mach' ich auch, wenn ich in Baden-Württemberg oder in Bayern bin.“

Jörg Hacker, Präsident der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina in Halle, Nationale Akademie der Wissenschaften, gehört zu den vielen Hörern, die nachts nun in noch größeren Gebieten Deutschlands

Nachrichten und Informationen mit öffentlich-rechtlichem Qualitätsstandard nutzen können. Sechs ARD-Anstalten strahlen als viertes Gemeinschafts-Nachtprogramm seit 1. April 2011 täglich von 23 Uhr bis 6 Uhr morgens die ARD-Infonacht aus. Produziert vom MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNK und unter der Federführung von MDR INFO, wird das musik- und werbefreie Programm aus dem Funkhaus in Halle ausgestrahlt. Nachrichten vom MDR aus Halle nicht nur für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, sondern auch für Bayern, Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hessen, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Oben: Im MDR INFO-Sendestudio in der Hörfunkzentrale des MDR in Halle entsteht auch die ARD-Infonacht.

Unten links: Erfahren im Nachrichtengeschäft: Redakteur und Moderator Tim Deisinger.

„Dieses nächtliche Informationsangebot ist in Deutschland konkurrenzlos“, so MDR-Hörfunkdirektor Johann Michael Möller. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk komme damit seinem Informationsauftrag rund um die Uhr auf höchstem Niveau nach. Das eingespielte Nachrichtenteam von MDR INFO arbeitet nicht nur das weltweite, sondern auch das nationale und regionale Nachrichtengeschehen während der Nacht journalistisch auf und bietet es den Hörern live dar.

Die ARD-Infonacht offeriert neben Nachrichten zur vollen und halben Stunde Schlagzeilen, Berichte und Reportagen zum aktuellen Geschehen. Dazu kommen Live-Schalten zu Reportern des weltweiten ARD-Korrespondentennetzes und Experten-Interviews. Alle 15 Minuten werden während der ARD-Infonacht aktuelle Wetter- und Verkehrsmeldungen gesendet. Der Sport hat seinen Sendeplatz immer 20 Minuten vor der vollen Stunde. Das Programm wird komplettiert durch eine nationale Pressechau und Börsennachrichten.

Bayerischer Rundfunk, Südwestrundfunk und Saarländischer Rundfunk liefern Berichte aus ihren Sendegebieten für die ARD-Infonacht zu. Übernommen werden die sieben Stunden Programm von den sechs ARD-Nachrichtenradios B 5 aktuell, hr-iNFO, rbb-Inforadio, antenne saar sowie SWR cont.ra und MDR INFO, wobei die konkreten Übernahmezeiten der einzelnen Sender

leicht variieren. RBB und HR gestalten jeweils 15 Minuten nach und 15 Minuten vor der vollen Stunde eine viertel Stunde lang das Programm in ihren Ausstrahlungsgebieten mit eigenen regionalen und thematischen Schwerpunkten selbst.

In den neun Monaten, die das Gemeinschaftsprogramm 2011 mit einer Programmleistung von 1.924 Stunden on air ist, werden insgesamt über 14.300 Beiträge eingesetzt. Thematische Schwerpunkte der ARD-Infonacht bilden Politik, Wirtschaft/Soziales und Vermischtes. 22 Prozent der Beiträge behandeln regionale, 35 Prozent nationale und 43 Prozent internationale Themen.

Und was müssen die MDR INFO-Kollegen seit der nächtlichen Erweiterung ihres Sendegebietes besonders beachten? „Neben ein paar Einzelheiten im Ablauf wäre vor allem der weitere Blick zu nennen, den wir für die Bewertung der Nachrichten aus den Regionen brauchen“, so Programmchefin Jana Hahn. „Denn auch nachts bilden wir neben nationalen und internationalen weiter die wichtigsten regionalen Nachrichten ab. Immer wieder zu entscheiden, welche regionalen Nachrichten in mehreren Bundesländern interessant sind, gehört zu den spannenden neuen Herausforderungen für unsere Redakteurinnen und Redakteure“, weiß Jana Hahn. Die positive Resonanz der Hörer und der ARD-Kollegen zeigt, dass sie gut bewältigt werden.

Rechts: MDR INFO-Programmchefin Jana Hahn verantwortet auch die ARD-Infonacht.





Im Ersten mit Qualität und Quote überzeugen

Leistungsfähigkeit und Kreativität der Landesrundfunkanstalten und ihrer Mitarbeiter und deren Verankerung in ihren Regionen begründen die Stärke der ARD in Hörfunk, Fernsehen und Telemedien. Das gilt auch für das ARD-Gemeinschaftsprogramm Erstes Deutsches Fernsehen, kurz Das Erste.

Seit dem Sendestart am 1. Januar 1992 trägt der MDR mit seinen Zulieferungen zum Erfolg des Ersten bei, nimmt seine Verantwortung wahr, Lebenswirklichkeit und Erfahrungen der Menschen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen einem bun-

desweiten Publikum nahezubringen. Dabei gilt für Aktuelles, Informatives, Fiktionales und Unterhaltendes gleichermaßen: Die Zulieferungen sollen hohen Qualitätsmaßstäben genügen und zugleich beim Publikum gut ankommen. Diesem Anspruch wird der MDR auch 2011 gerecht.

Beispielsweise bei Nachrichten, Magazinen, Dokumentationen: In Zulieferungen für tagesaktuelle Sendungen wie „Tagesschau“, „Tagesthemen“, „Morgenmagazin“, „Mittagsmagazin“ und „Nachtmagazin“ berichtet der MDR auch 2011 kompetent und authentisch aus Mitteldeutschland und nimmt

Oben: Die „Tatort“-Kommissare des MDR: Andreas Keppler (Martin Wuttke, links) und Eva Saalfeld (Simone Thomalla, rechts).

Unten links: Moderator René Kindermann im BRISANT-Studio in der MDR-Zentrale.

als Federführer seine Verantwortung für das Berichtsgebiet des ARD-Studios Südasiens in Neu Delhi wahr. Die Magazine „Plusminus“, „titel, thesen, temperamente“ und FAKT aus Leipzig stehen für unabhängigen, innovativen, verlässlichen und ausgewogenen Fernsehjournalismus. Hervorhebenswert ist beispielsweise bei FAKT die Schwerpunkt-Reihe „Integration“. In 13 Folgen wird nach der Sarrazin-Debatte versucht, das Integrations-Thema aus vielen verschiedenen Perspektiven zu beleuchten. So geht es u. a. um Sprachprobleme bei ausländischen Ärzten und um Migranten in der Bundeswehr. Ein „FAKT extra“ fragt am 15. November nach Bekanntwerden der Verbrechen der Zwickauer Zelle, wie groß die Bedrohung durch den braunen Terror ist.

Mit dem in Leipzig produzierten Boulevardmagazin BRISANT bereichert der MDR montags bis samstags das Vorabendangebot im Ersten. Dabei sind journalistische Relevanz, Seriosität, Sensibilität und Glaubwürdigkeit auch in diesem Genre Maßstäbe für den Redaktionsalltag.

Ausdruck der besonderen Kompetenz des MDR beim Dokumentarfilm ist die stark beachtete und mehrfach preisgekrönte internationale Koproduktion „Geheimsache Ghettofilm/A film unfinished“. Sie wird am 14. Juni 2011 im Ersten gesendet. Ausgangspunkt des Films sind 62 Minuten unvertontes, nur teilweise geschnittenes

Filmmaterial aus dem Warschauer Ghetto. Jahrzehntelang wurden einige dieser Bilder als authentisches Archivmaterial verstanden und verwendet. Die israelische Regisseurin Yael Hersonski fragte Zeitzeugen nach diesen Aufnahmen und nach den Auftraggebern. Es stellte sich heraus, dass nationalsozialistische Propagandafilmer 1942 gezielt ins Warschauer Ghetto geschickt wurden, um diese Bilder zu inszenieren.

Die erfolgreichen fiktionalen Produktionen des MDR tragen maßgeblich zum Profil des Ersten bei. Seine Marktführerschaft an den Dienstagen fußt auch 2011 auf MDR-Serien. Die Krankenhausserie „In aller Freundschaft“ erreicht um 21.05 Uhr bundesweit einen Marktanteil von 19,5 Prozent bzw. 6,22 Millionen Zuschauer. Beim 90-minütigen Weihnachtsspecial der Serie sind es sogar 7,5 Millionen, was einem Marktanteil von 22,8 Prozent entspricht. Im Jahresdurchschnitt knapp 7,1 Millionen Zuschauer schalten dienstags abends 20.15 Uhr „Um Himmels Willen“ ein, die Serie um die Nonnen vom Kloster Kaltenthal. Serienspezialist MDR ist auch am neuen ARD-Vorabend-Krimiprojekt „Heiter bis tödlich“ beteiligt. 2011 wird in und um Quedlinburg für die regional geprägte Krimiserie „Alles Klara“ gedreht, die am 5. April 2012 Premiere hat.

Neben den insgesamt fünf Filmen pro Jahr für die Krimi-Kultserien „Tatort“ und „Polizeiruf 110“ macht der MDR auch immer

Rechts: ARD-Korrespondent Florian Meesmann interviewt in Afghanistan einen Bundeswehrosoldaten.





Links: Helene Fischer hat 2011 mit ihrer ersten eigenen Show im Ersten Erfolg.

wieder mit anspruchsvollen wie unterhaltenden Fernsehfilmen von sich reden, nicht selten mit Spielorten in Mitteldeutschland. Zu ihnen gehört „Stilles Tal“, am 7. September 2011 im Ersten zu sehen. Die Handlung spielt 12 Jahre nach der Wiedervereinigung. Noch immer verlangen Erben und Alteigentümer über gerichtliche Beschlüsse ihren Besitz zurück. Auch Thomas Stille (Wolfgang Stumph), Betreiber eines Ausflugslokals im malerischen Müglitztal, ist betroffen. 20 Jahre Arbeit stecken in seinem touristischen Juwel, das einmal die Ruine eines verlassenen Bauernhofes war. Indes erinnert sich der hessische Hotelbesitzer Konrad Huberty (Robert Atzorn) an seine Kindheit auf diesem Bauernhof. Er verlangt den Besitz zurück und bekommt recht. Die wahre Gefahr für den Gasthof aber droht von der Naturkatastrophe, die man später die Jahrhundertflut nennt. Inmitten von Flut und Chaos streiten die Männer um ihren Besitz. Doch am Ende geht es nur noch ums Überleben. Das bewegende TV-Movie fesselt 6,66 Millionen Zuschauer und erreicht mit 22,4 Prozent Marktanteil einen Spitzenwert auf dem ARD-Mittwochsendeplatz. Über viel Resonanz beim Publikum kann sich mit 17,9 Prozent Marktanteil auch die MDR/ORF-Koproduktion „Die Mutprobe“ am 11. Mai freuen. Erzählt wird von der Fa-

milienrichterin Sabine (Elisabeth Lanz), für die ein Klassentreffen zu einer Reise in die eigene Vergangenheit wird, auf der sie sich ihrem schlimmsten Albtraum stellen muss.

Vor dem Hintergrund einer Liebesgeschichte geht es in dem packenden Historiendrama „Der Uranberg“ am 7. Dezember um die Anfänge des Kalten Krieges und den Beginn des Wettrüstens. Der deutsche Kriegsgefangene Kurt Meinel (Vinzenz Kiefer) kehrt 1947 voller Hoffnung auf einen Neuanfang aus der Sowjetunion in seine Heimat, das Erzgebirge, zurück. Hier arbeitet er als Bergmann in einem Schacht der neu geschaffenen Wismut AG, die Uran für den Bau der ersten sowjetischen Atombombe fördern soll. Kurt ist überzeugt, dass die rücksichtslosen Anstrengungen der sowjetischen Besatzer bei der Suche nach Uran den Frieden sichern werden. Seine heimliche Beziehung zur russischen Offizierin Lydia (Nadja Bobyleva) wird zur Zerreißprobe, als ihre Liebe bekannt wird und er und Lydia ins Zentrum einer Bergbau-Katastrophe im Erzgebirge geraten. „Der Uranberg“, eine Produktion der Saxonia Media in Koproduktion mit MDR, WDR und Arte, gefördert von der Mitteldeutschen Medienförderung, arbeitet Zeitgeschichte aus dem Osten Deutschlands publikumswirksam auf. 2011 startet mit der

Oben rechts: Henry Hübchen spielt in „Der Uranberg“ den sowjetischen Schachtleiter Burski.



Links: Johanna (Johanna Wokalek) wird zum Papst geweiht – Szene aus der Kino-Koproduktion „Die Päpstin“, die im Dezember 2011 im Ersten gesendet wird.

Verfilmung von Uwe Tellkamps Erfolgsroman „Der Turm“, der die Geschichte von Dresdner Bildungsbürgern in den letzten sieben Jahren der DDR erzählt, ein weiteres wichtiges Projekt in dieser Richtung. Die Ausstrahlung ist 2012 im Ersten geplant.

Schon im Weihnachtsprogramm 2011 hat das vom MDR auf der Burg Querfurt bei Halle neuverfilmte Märchen „Die zertanzten Schuhe“ Premiere und erreicht mit 14 Prozent einen sehr guten Marktanteil.

Unterhaltung vom MDR, das ist vor allem Volksmusik, so die landläufige Meinung. Doch die Unterhaltungsspezialisten der Dreiländeranstalt sind dabei, das Genre Unterhaltung mit neuen Ideen behutsam zu modernisieren und den Ereignischarakter der Sendungen zu steigern. So feiert Helene Fischer am 25. Dezember mit ihrer ersten eigenen Show einen sensationellen Erfolg. Die Zuschauer lernen die Ausnahmekünstlerin von vielen neuen Seiten kennen - ob als Teil einer verblüffenden Zauberperformance, als Akrobatin oder als Solistin eines beeindruckenden Tanz-Ensembles. Zusammen mit vielen großartigen nationalen und internationalen Künstlern überrascht sie mit außergewöhnlichen Duetten und präsentiert natürlich auch eigene Titel. Der gla-

Oben rechts: Waldemar Hartmann als Gastgeber in „Waldis Club“.



mouröse Abend voller Emotionen, Überraschungen und Musik zieht fünf Millionen Zuschauer in seinen Bann.

Zu den erfolgreichen MDR-Shows im Ersten gehören auch die Höhepunkte des Zirkusfestivals in Monte Carlo, der „Bambi 2011“ und die José-Carreras-Gala. Garanten für erfolgreiche Quoten am Samstagabend bleiben die „Feste der Volksmusik“.

Nachdem die ARD bei Olympia in Vancouver unter Federführung des MDR in das Zeitalter des hochauflösenden Fernsehens HDTV gestartet war, ist der MDR auch 2011 durch seine ARD-Federführung für die Nordische Ski-WM in Oslo gefordert, diese Entwicklung weiter voranzutreiben. Das gilt auch für „Boxen im Ersten“ sowie für die Übertragungen der Wettkämpfe in der Nordischen Kombination und der Bob- und Skeleton-Weltcup. Alle diese Ereignisse werden trimedial begleitet. Die Leipziger Fußball-Fans freuen sich 2011 über eine besondere Premiere im Ersten: „Waldis Club“ wird am 5. August erstmals aus dem Gast- und Brauhaus „Bayerischer Bahnhof“ in Leipzig gesendet. Der MDR übernimmt die Federführung für die Sendung, in der nach wichtigen Spielen Fußball-Experten, Kabarettisten und andere Prominente bei Gastgeber Waldemar Hartmann diskutieren.



Bei Kirchentag und Papstbesuch „dem Himmel ein Stück näher“

Vom MDR verantwortete redaktionelle Sendungen zum Thema Kirche und Gesellschaft gehören ebenso zum Senderalltag wie Verkündigungssendungen unter Verantwortung der Kirchen.

Sie bieten nicht selten auch Nichtgläubigen Gelegenheit, über den Sinn des Lebens nachzudenken. Doch noch nie nahmen Glaubensfragen einen so großen Raum im MDR-Programm ein wie 2011. Der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag vom 1. bis 5. Juni in Dresden und der Besuch von Papst Benedikt XVI. am 23. und 24. September in Thüringen sind Ereignisse,

bei denen der MDR als ortsansässige ARD-Anstalt Verantwortung für die deutschlandweite Berichterstattung wahrnimmt und Hörer, Zuschauer und Internetnutzer sozusagen „dem Himmel ein Stück näher“ bringt.

„Der MDR wird trimedial in Radio, Fernsehen und Online vom weltweit größten Glaubensfest evangelischer Christen berichten. Prominenz und spannende Themen lassen auf interessante Diskussionen hoffen, die der MDR journalistisch vernetzt begleiten wird“, so hatte Intendant Prof. Dr. Udo Reiter bei der Unterzeichnung der

Oben: Anja Koebel moderiert die Sendung „Kirchentag extra“.

Unten links: Mittendrin im Kirchentagstrubel: Hostessen von MDR 1 RADIO SACHSEN.

Kooperationsvereinbarung mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag im Februar betont, und so wird es unter Federführung des Programmbereiches Hörfunk des Landesfunkhauses Sachsen umgesetzt.

Der Kirchentag steht unter dem Motto „... da wird auch dein Herz sein“ und beginnt am 1. Juni. Das MDR FERNSEHEN startet um 17.30 Uhr mit der Live-Übertragung des Eröffnungsgottesdienstes vom Elbufer und präsentiert beim „Abend der Begegnung“ auf der MDR-Bühne am Altmarkt u. a. die Popband „Die Prinzen“. Umfassende Berichte und Eindrücke erhalten die Zuschauer am 1., 2. und 4. Juni in der Sendung „Kirchentag extra“. Das 30-minütige Magazin entsteht in Zusammenarbeit von Kirchenredaktion, „MDR aktuell“ und SACHSENSPIEGEL. Die Sonderredaktion liefert auch für „Tagesschau“, „Tages-themen“, „Nachtmagazin“ und „Wochen-spiegel“ im Ersten. Dort überträgt der MDR auch den Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt live aus der Kreuzkirche und lässt die schönsten Bilder und emotionalsten Momente des Glaubensfestes Revue passieren.

Das Kulturradio MDR FIGARO präsentiert sich auf der Bühne im Zwinger mit Live-Sendungen, in denen auch prominente Kirchentags-Gäste zu Wort kommen. Im FIGARO-Café begrüßt Thomas Bille die Theologin Dr. Petra Bahr, den Publizisten Prof. Micha Brumlik und den Islamwissen-

schaftler Prof. Tilman Seidensticker. Das Kinderradio FIGARINO lädt ins Kinderzentrum am Hygiene-Museum ein. Hier gibt es auch ein Konzert mit dem MDR KINDERCHOR.

MDR 1 RADIO SACHSEN gestaltet am 1. Juni ein Bühnen-Programm auf dem Altmarkt mit Moderator Silvio Zschage und berichtet in der dreistündigen Sondersendung „Glaubens-Sachen“ vom Eröffnungstag. Unter anderem ist Moderatorin Uta Deckow-Kindermann mit Kirchentagspräsidentin Katrin Göring-Eckardt, Landesbischof Jochen Bohl und Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich im Gespräch. Auch die Popwelle MDR JUMP ist in Dresden vor Ort und lädt besonders junge Kirchentagsbesucher am 3. Juni zu einer großen Party ein.

Unter www.mdr.de/kirchentag, dem Online-Angebot, das der MDR für die ARD gestaltet, finden sich neben aktuellen Berichten und Programmhinweisen auch Bildergalerien, Audios und Videos zum Geschehen in Dresden sowie Lexikon und Quiz zum Kirchentag. In interaktiven Angeboten wie Forum, Blog-Kommentar, Video-/Foto-Upload können die Nutzer persönliche Erlebnisse und Erfahrungen einbringen.

Technisch werden alle Angebote über das trimediale ARD/MDR-Medienzentrum im Kulturpalast abgewickelt. Auf einer Fläche von rund 400 Quadratmetern gibt es ein Fernsehstudio inklusive Außenübertra-

Rechts: Kirchentagsteilnehmer auf den Elbwiesen.





Links: Zu Christi Himmelfahrt überträgt der MDR den Gottesdienst aus der Kreuzkirche live im Ersten.

gungsplatz auf dem Balkon, vier große und drei kleine Hörfunkstudios, einen trimedialen Newsdesk, eine Online-Redaktion. Im Medienzentrum sind vor und während des Kirchentages über 300 Redakteure, Techniker und weitere Mitwirkende im Einsatz. Die Technik für die Fernseh-Live-Übertragungen der Gottesdienste wird von ARD und ZDF gemeinsam genutzt. Die Hörfunkstudios teilt sich der MDR mit DLR, ORF und Schweizerischem Rundfunk.

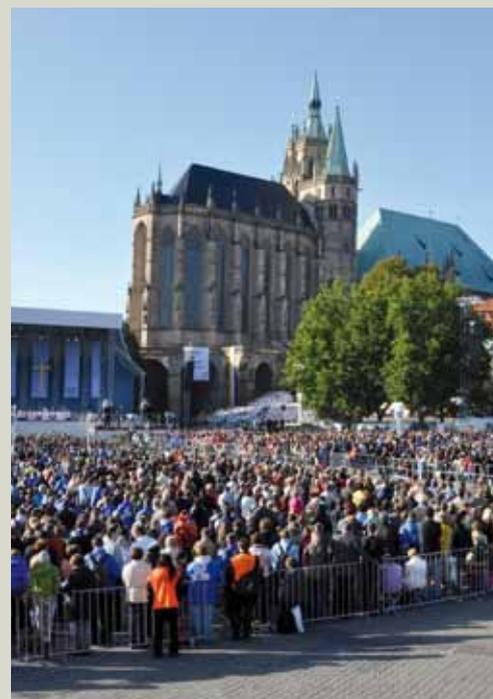
Noch zwei kirchliche Ereignisse in Sachsen sind über das Bundesland hinaus 2011 von Bedeutung. In Dresden wird am 13. Juni der sorbische Priester Alojs Andritzki seligsprochen. Er wirkte als Jugendseelsorger und Kaplan an der Katholischen Hofkirche in Dresden, wurde 1941 verhaftet und wegen „heimtückischer Angriffe auf Staat und Partei“ angeklagt. Er starb 1943 an den Folgen einer Giftspritze im KZ Dachau. Das MDR FERNSEHEN überträgt den Gottesdienst der Seligsprechung und berichtet auch im sorbischen Fernsehmagazin WUHLADKO. Am 28. August berichtet SACHSENSPIEGEL-Moderatorin Anja Koebel aus Görlitz über die Weihe von Wolfgang Ipolt zum Bischof. In dem kleinsten ostdeutschen Bistum Görlitz leben auch die Sorben.

Oben rechts: Das Treffen der evangelischen Christen prägt das Dresdner Stadtbild.

Am 23. und 24. September richtet sich der Blick nach Thüringen, wo Papst Benedikt XVI. im Rahmen seines offiziellen Deutschland-Besuches weilt. Schon im Vorfeld berichten die MDR-Programme darüber, so das „Magazin für Sinn- und Glaubensfragen“ am 17. September bei MDR FIGARO. Vom 19. bis 22. September stimmt das MDR-Kulturradio ebenso wie das Nachrichtenradio MDR INFO seine Hörer im Tagesprogramm auf den Besuch von Benedikt XVI. ein.

Benedikt XVI. in Thüringen begleitet

Das MDR FERNSEHEN sendet am 19. September „Fakt ist ...!“ aus Erfurt. Gast von Moderator Andreas Menzel ist u. a. Bernd Hagenkord, Leiter der deutschen Redaktion von Radio Vatikan. Das Wissensmagazin „LexiTV“ stellt am 21. September die Thüringer Region Eichsfeld vor, „THÜRINGEN SPEZIAL“ widmet sich der Frage „Wie katholisch ist das Eichsfeld?“ und berichtet über die Sicherheitsmaßnahmen für den Papstbesuch. Das TV-Magazin „nah dran“ ist am 22. September vor Ort im Erfurter Augustinerkloster und fragt u. a., was sich die Protestanten vom ökumenischen Dialog versprechen. Anschließend läuft der Film



Links: Papst Benedikt XVI. und der EKD-Vorsitzende Nikolaus Schneider im Augustinerkloster Erfurt.

„Zwischen Sturm und Grabesruhe“ zur Lage vor dem ersten offiziellen Besuch des Papstes in seinem Heimatland.

MDR FERNSEHEN und MDR INFO berichten live von Ankunft und Begrüßung des Papstes in Erfurt, vom Treffen mit Vertretern der evangelischen Kirche sowie vom ökumenischen Gottesdienst im Augustinerkloster. Ebenfalls live dabei sind Hörfunk und Fernsehen des MDR, als Benedikt XVI. am Nachmittag an der Wallfahrtskapelle Etzelsbach im Eichsfeld eine Marianische Vesper mit rund 100 000 Pilgern feiert. Von 17.15 Uhr bis 19 Uhr liefert der MDR die Bilder und Töne für Das Erste und das MDR FERNSEHEN, Hörfunk-Reporter melden sich ab 17.45 Uhr live vom Ort des Geschehens.

Am 24. September feiert Benedikt XVI. vor dem Erfurter Dom eine Heilige Messe mit rund 28.000 Menschen. Auch hier sind Das Erste und das MDR FERNSEHEN live dabei, das MDR FERNSEHEN setzt danach seine Live-Übertragung bis zur Abreise des Papstes aus Erfurt fort. Auch MDR FIGARO überträgt die Eucharistiefeier live, das Nachrichtenradio MDR INFO berichtet aktuell. Bei MDR FIGARO können die Hörer zudem am Folgetag die Papst-Messe in Freiburg live miterleben. Darüber hinaus spielt der

Besuch Benedikts XVI. in den Nachrichtensendungen des MDR eine wesentliche Rolle.

Die Thüringer MDR-Kollegen sind besonders aktiv. Warum feiert der Papst einen Gottesdienst im Eichsfeld? Was bedeutet der Papstbesuch im Augustinerkloster für die Ökumene? Diese und andere Fragen werden in 197 Beiträgen bei MDR 1 RADIO THÜRINGEN mit einer Gesamtlänge von fast sechs Stunden und in 133 Beiträgen im THÜRINGEN JOURNAL des MDR FERNSEHENS beantwortet. Dazu liefert MDR 1 RADIO THÜRINGEN 59 Beiträge von insgesamt über zwei Stunden für die ARD-Radios.

Als Poolführer der ARD stellt der MDR auch das technische Equipment für Hörfunk und TV, wobei teilweise auch Kapazitäten des ZDF und anderer Anbieter genutzt werden.

Vielfältige Informationen über den Besuch, über die Hintergründe der Visite und über die katholische Kirche in Thüringen gibt es im Spezial zum Papstbesuch auf MDR.DE. Audios, Videos, Bildergalerien u. a. runden die trimediale Berichterstattung ab. Zudem ist der MDR Federführer für die gemeinsam mit SWR, tagesschau.de, RBB und BR gestaltete Seite unter papst.ard.de. Für beide Angebote zählt der MDR 482 000 Klicks.

Oben rechts: Messe auf dem Domplatz in Erfurt.



Dem kulturellem Erbe und der lebendigen Kultur heute dienen

Mitteldeutschland gehört nicht nur zu den reichsten Kulturlandschaften Deutschlands, von hier aus gingen über Jahrhunderte wichtige Impulse für das Geistesleben in Europa aus. Dafür stehen Namen und Begriffe wie Johann Sebastian Bach, Martin Luther, Weimarer Klassik, Bauhaus, Sängerkrieg auf der Wartburg, Straße der Romanik und viele andere.

Dieser Tradition fühlt sich der MITTELDEUTSCHE RUNDFUNK verpflichtet. Seine Programme und Telemedien spiegeln in vielfältiger Weise Entwicklungen, Ereignisse

und Personen des kulturellen Lebens in Mitteldeutschland und darüber hinaus wider.

MDR FIGARO gehört zu den jüngsten und erfolgreichsten Kulturradios der ARD. Neben aktuellen Kulturinformationen schätzen die Hörer beispielsweise Hörspiele, Essays und Features im Programm. Das thematische Spektrum der 52 Ur- und Erstsendungen 2011 im Bereich des künstlerischen Worts reicht von kulturhistorischen Themen wie dem Essay „Der Rosenkavalier – Ein Jahrhundertwerk“ anlässlich der Uraufführung der Oper vor 100 Jahren in Dresden bis zu literarischen Produktionen wie der

Oben: Zur Eröffnung des MDR MUSIK-SOMMERS 2011 gibt es im Schlosshof zu Weimar eine „Ungarische Nacht“.

Unten links: Bibiana Beglau liest für eine MDR FIGARO-Produktion „Kein Ort. Nirgends“ von Christa Wolf.

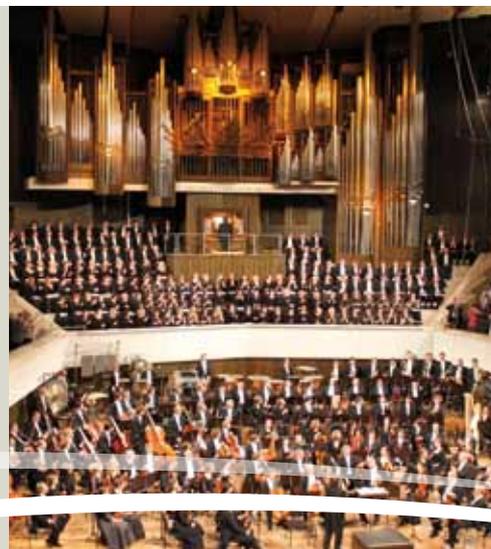
Lesung von Christa Wolfs „Kein Ort. Nirgends“. Der Roman über ein fiktives Treffen Heinrich von Kleists mit Karoline von Günderrode wird anlässlich des 200. Todestages Kleists gesendet. Zeitgeschichtliche Themen werden in Arbeiten wie dem Feature „Frauenzuchthaus Hoheneck“ aufgegriffen, aktuelle gesellschaftliche Fragen prägen Produktionen wie das Feature „Schlachtfeld der Seele“ über Bundeswehrosoldaten im Krieg. Literarische und weitere kulturelle Themen sind Schwerpunkte in Gesprächssendungen wie „FIGARO trifft“ sowie dem Radio-Café und dem Lese-Café. Während der Leipziger Buchmesse gibt die Literatur im Programm den Ton an.

Prägend für MDR FIGARO ist die Musik. 2011 stellt das Kulturradio neben Live-Übertragungen allein 184 Mitschnitte und sieben Musikproduktionen her. Musikalische Höhepunkte in der Region sind oft auch Highlights im Programm. Zu ihnen gehört das Internationale Mahler-Festival vom 17. bis 29. Mai 2011 in Leipzig mit Spitzenorchestern und -chören aus aller Welt, darunter MDR SINFONIEORCHESTER und MDR RUNDFUNKCHOR. MDR FIGARO überträgt fünf Mahler-Sinfonien. Die Konzerte können auch im Live-Video-Stream unter www.mdr.de/mahler abgerufen werden. Im MDR FERNSEHEN beschäftigen sich mit Gustav Mahler u. a. „artour“, „LexiTV“ und eine Dokumentation, ARTE sendet Konzertmitschnitte des MDR.

Rechts: Während eines Konzerts beim Gustav-Mahler-Festival im Gewandhaus zu Leipzig.

Konzerte der MDR-Klangkörper, neben dem MDR SINFONIEORCHESTER und dem MDR RUNDFUNKCHOR gehört mit dem MDR KINDERCHOR auch das einzige Ensemble dieser Art in der ARD dazu, bestimmen zu einem erheblichen Teil das musikalische Programm von MDR FIGARO. Und sie sind fester Bestandteil des Musiklebens in Mitteldeutschland. Innerhalb der MDR-Konzertsaison und beim MDR MUSIK-SOMMER finden pro Jahr ca. 150 Konzerte im gesamten Sendegebiet in Ergänzung zu den regionalen Angeboten statt, z. T. auch in Kooperation. Eine dieser Kooperationen besteht 2011 mit dem Liszt-Fest Thüringen. Zur Ehrung von Friedrich Liszt anlässlich seines 200. Geburtstages gehört auch die Wiederaufführung des historischen Festkonzertes vom 5. September 1857 anlässlich der Enthüllung des Goethe-Schiller-Denkmal durch Sinfonieorchester und Chor des MDR unter Leitung von Jun Märkl am 17. Oktober in Weimar. Dieses Konzert wird am 23. Oktober innerhalb des Liszt-Tages der Europäischen Rundfunkunion (ERU) übertragen. Einen Tag zuvor hatte MDR FIGARO live aus der Weimarahalle das Festkonzert zum Liszt-Geburtstag gesendet.

Zum 20. Mal findet 2011 der MDR MUSIK-SOMMER statt. Vom 25. Juni bis 4. September 2011 ist das Festival mit 54 Konzerten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen zu Gast. Rund 21.000 Besucher erleben Musik vom Mittelalter bis heute in Kirchen,





Links: Ein Film der „Geschichte Mitteldeutschlands“ widmet sich Heinrich I. (Dierk Prwadzik, li.), hier mit seinem Sohn Otto (Steffen Siegmund).

Parks und historischen Sälen. Premiere feiert die Reihe „Die nächste Generation“, die jungen Musikern ein Podium bietet .

Kultur hat im MDR in weiteren Programmen, Sendungen und Telemedien eine Heimstatt. Das Digitalradio MDR KLASSIK gehört ebenso dazu wie Webchannels mit Spezial-Musikangeboten bei MDR FIGARO sowie bei MDR JUMP und MDR SPUTNIK. Die Trend- und Szeneberichte in den jungen Programmen werfen Schlaglichter auf die Alltagskultur. MDR SPUTNIK veranstaltet mit anderen ARD-Jugendwellen den „New Music Award“ zur Förderung von Newcomern und bietet mit dem „Soundcheck“ on air und online eine Nachwuchs-Plattform.

Im MDR FERNSEHEN haben Kulturthemen Platz in den Nachrichten und es gibt mit dem Kulturmagazin „artour“, den Filmmagazinen „Kino Royal“ und „Unicato“ sowie der Büchersendung „Fröhlich lesen“ regelmäßige Spezial-Angebote. Den hohen Stellenwert von Kultur- und Bildungsdokumentationen verdeutlicht das Projekt „Geschichte Mitteldeutschlands“. Aufwändig werden historische Persönlichkeiten aus dem Sendegebiet porträtiert. 2011 sind es der erste deutsche König und Reichsgründer Heinrich I., der Ritter und Minnesänger Tannhäuser, eine junge Frau, die dem Hexenwahn zum Opfer fällt, eine Mätresse Augusts des Starken, die zur Reichsfürstin aufsteigt, und Generalfeldmarschall Friedrich

Paulus. „Geschichte Mitteldeutschlands“ wird umfangreich im Internet begleitet und ergänzt, wo zudem mit „Damals im Osten – Mitteldeutschland 1945 bis heute“ ein kultur- und zeitgeschichtliches Multimediaarchiv aufgebaut wird.

Die renommierten mitteldeutschen Klangkörper und Theater finden ebenfalls Eingang in das Programm des MDR FERNSEHEN. Häufig arbeitet der MDR hier mit dem europäischen Kulturkanal ARTE zusammen, wie 2011 beim Festkonzert zum Franz-Liszt-Geburtstag. Schon Tradition im MDR FERNSEHEN haben das Konzert zur Eröffnung des MDR MUSIKSOMMERS, Beethovens Neunte zu Silvester und das MDR-Neujahrskonzert aus dem Gewandhaus, während Cross-Over-Projekte mit den MDR-Klangkörpern noch jung sind. Literaturverfilmungen vervollständigen die Kultur-Palette.

Die Landesfunkhäuser stellen das kulturelle Leben in den Ländern dar. Die von ihnen abwechselnd gestaltete TV-Reihe „Unterwegs in ...“ zeigt auch die kulturellen Schätze der Regionen. In Thüringen werden den Hörern mit der „Kulturnacht“ und der Kulturrevue „Marlene“ zwei regelmäßige regionale Kultur-Angebote unterbreitet. 2011 ist medienübergreifend das Liszt-Jubiläum besonders wichtig – verbrachte der Komponist doch elf Jahre in Weimar. Von der TV-Reportage bis zur aktuellen Berichterstattung verfällt das Landesfunk-

Oben rechts: Franz Liszts Klavier aus dem Jahr 1844 steht in Weimar.



Links: Die Stifterfiguren Uta und Ekkehard im Naumburger Dom gehören zu den weltberühmten Werken des Naumburger Meisters.

haus Thüringen in „Lisztomania“, wie die Landesausstellung heißt. Gesendet werden u. a. die Reportage „Lizsts Geheimnis“ über den Flügel des Komponisten und der Film „Franz Liszt. Der Unvollendete“. UNICATO, das vom Landesfunkhaus betreute studentische Filmmagazin, zeigt 17 Kurzfilme eines internationalen Wettbewerbs.

Das Landesfunkhaus Sachsen setzt 2011 in Sachen Kultur einen besonderen inhaltlichen Schwerpunkt auf die Landesausstellung Via Regia in Görlitz. Den Auftakt gibt am 18. Mai MDR 1 RADIO SACHSEN mit „Endspurt im Kaisertrutz“, später stellt der Sender in einer täglichen Serie die schönsten Exponate der Schau vor. Am 21. Mai führt „Unterwegs in Sachsen“ die Fernsehzuschauer die Via Regia entlang. Zu den wöchentlichen Kulturangeboten bei MDR 1 RADIO SACHSEN gehören „Aufgefallen – Das sächsische Kulturmagazin“ und „Ohrwurm“ mit Musikangeboten von Operette und Musical. Für die Sorben in der Oberlausitz produziert das Landesfunkhaus ein Radioprogramm in obersorbischer Sprache und mit WUHLADKO ein eigenes Fernsehmagazin, das sich u. a. mit den kulturellen Wurzeln dieser Volksgruppe befasst.

Mit „Der Naumburger Meister“ vom 29. Juni bis 2. November und „Pompeji – Katastrophen am Vesuv“ ab Dezember präsentiert das MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT zwei Landesausstellungen und

begleitet sie trimedial. So berichtet die TV-Reportage „Auf der Suche nach dem Naumburger Meister“ von den Vorbereitungen der Schau um den rätselhaften Steinmetz. „Unterwegs von Ballenstedt nach Dessau“ blickt auf das Jubiläum „800 Jahre Anhalt“ voraus und stellt eine der bedeutendsten Kulturlandschaften Deutschlands vor. Das kulturelle Leben in Magdeburg bereichert die Ausstellungsreihe „Kunst im Funkhaus“, in der sich 2011 u. a. der Kunstverein „derART“ präsentiert. Bereits zum zweiten Mal wird im Funkhaus der „Lesekönig“ der Grundschulen Sachsen-Anhalts gekürt.

Der MDR engagiert sich auch 2011 über das Programm hinaus als Kulturförderer. Die Klangkörper z. B. widmen sich der musikalischen Bildung und dem Nachwuchs. So erhält das Projekt „BABEL“ des MDR Schulmusik-Netzwerks CLARA beim Wettbewerb zum Tag der Musik in der Kategorie „Klangfarben – Zusammenspiel der Kulturen“ vom Deutschen Musikrat einen 1. Preis. Das MDR SINFONIEORCHESTER unterstützt den 5. Deutschen Hochschulwettbewerb Orchesterdirigieren in Leipzig. Zur Kulturförderung des Senders gehören u. a. auch der MDR-Literaturwettbewerb, der MDR-Filmpreis und die Preise des MDR Rundfunkrates, die MDR FIGARO-Kulturpartnerschaften, das Engagement bei Buchmesse und Dokfestival in Leipzig, beim Filmfest Dresden, in der Mitteldeutschen Medienförderung, der Stiftung „Goldener Spatz“ ...

Oben rechts: Innerhalb der Reihe „Der Osten - Entdecke wo du lebst“ entstehen bei einer Flugreise atemberaubende Ausblicke entlang der „Via Regia“, so wie hier in Görlitz.



Das KI.KA-Programm überzeugt mit neuen Ideen

Angebote für Kinder in hoher Qualität treffen auf großen Zuspruch bei den Mädchen und Jungen und bei ihren Eltern.

Die Bilanz 2011 des Kinderkanals von ARD und ZDF ist erneut ein Beweis dafür. KI.KA wird zum Marktführer bei den Vorschulkindern. Mit einem Marktanteil von 33,7 Prozent bei den Drei- bis Fünfjährigen übertrifft er andere Kindersender um fast sieben Prozentpunkte.

Im Jahr 2011 erreicht der Kinderkanal von ARD und ZDF insgesamt im Durchschnitt 19 Prozent der drei- bis dreizehnjährigen

Zuschauer und bestätigt damit die gute Entwicklung des Vorjahres.

Worin liegen die Erfolgsgeheimnisse der Programm-Macher? KI.KA ist es insbesondere hervorragend gelungen, neue Programme zu etablieren. Die Zeichentrick-Abenteurserie rund um die Geschichten der Bibel „CHI RHO – Das Geheimnis“ (KI.KA) war schon mit Ausstrahlung der ersten 13 Folgen vor Weihnachten 2010 überaus erfolgreich. Ostern 2011 und mit 13 weiteren ergänzenden Folgen erhält sie noch mehr Zuspruch.

Wenig später sorgt die Ausstrahlung von

Oben: Moderator Malte Arkona begrüßt seine Gäste und Spielkandidaten zu Deutschlands größtem Schülerquiz „Die beste Klasse Deutschlands“.

Unten links: Freuen sich über den Sieg in der ersten Runde des Paarwettbewerbes auf „Schloss Einstein“: Tommy (Lucas Leppert) und Sophie (Anica Röhlinger).

„Du bist kein Werwolf“ (WDR), einer Serie über Leben in der Pubertät, für Gesprächsstoff. Die Zuschauer sind begeistert von der Idee eines Aufklärungsmagazins und insbesondere von der klaren und unverkrampften Aufbereitung der Themen. Im Herbst folgen die erste Comedy für Kinder „STURMFREI“ (KI.KA), das Wissensmagazin „Checker Can“ (BR), die Mystery-Serie „Fluch des Falken“ (BR) und nicht zuletzt vier neue Daily Dokus, von denen „Die Jungs-WG: Urlaub ohne Eltern“ (ZDF) die erfolgreichste war.

Auf Bewährtes greifen Kinder ebenso gerne zurück. Im vierten Jahr von „Die beste Klasse Deutschlands“ (KI.KA/ARD) hat sich der Fan-Kreis weiter vergrößert. Schon bei der Anzahl von Bewerbungen schlägt das Format alle Rekorde. Die Redaktion zählt am Ende 2.450 Einreichungen, meist selbstgedrehte Videos.

Die Gewinnerin 2011 des dritten Komponisten-Wettbewerbs „Dein Song“ (ZDF), Sarah Pisek, hinterlässt sowohl beim Publikum als auch bei ihrem Musik-Paten „Der Graf“ von Unheilig besonderen Eindruck: Mehrfach steht Sarah mit der Rockband auf der Bühne, Mitte November wird sie mit dem Nachwuchs-Bambi ausgezeichnet.

Die erste Daily für Kinder „Schloss Einstein“ (ARD/MDR) ist nach wie vor ein absoluter Publikumsrenner, den gerade ältere Kinder am frühen Nachmittag nicht verpassen wollen. 2011 wird die 15. Staffel am KI.KA-Standort Erfurt produziert. Somit darf sich

das Publikum auf die Ausstrahlung der 700. Folge im Frühjahr 2012 freuen.

Das Preteens-Magazin „KIKA LIVE“ mit Ben und Jess macht 2011 ebenfalls von sich reden. Während Shows wie „Beste Stimme“ oder „Trau' dich!“ der Sendung zu Rekordquoten verhelfen, startet im September die virtuelle Figur LiLA on air und in der KI.KA-Community. Damit wird abends für Preteens eine einzigartige Verbindung zwischen TV- und Online-Angebot geschaffen.

Der öffentlich-rechtliche Kindersender steht für Qualität und Verlässlichkeit und zeichnet sich durch ein vielfältiges Programm aus. Dabei geht Unterhaltung einher mit Wissens- und Wertevermittlung und wird verknüpft mit interaktiven Elementen. So ergründet die vierteilige Reportage „Schnitzeljagd im Heiligen Land“ (KI.KA) auf spannende Weise die Gemeinsamkeiten der abrahamitischen Religionen. „ENE MENE BU“ (KI.KA), das neue Mitmach-Magazin für Vorschüler, gibt Anregungen zum Basteln und Malen und stellt dabei die Kinder mit ihren Kreationen vor. Das im März gestartete Multimedia-Magazin „kurz+click“ (KI.KA) bietet Infos und Tipps in Sachen Internetnutzung und stärkt die Medienkompetenz seines Publikums.

Dieser Anspruch wird von Medienkritikern gewürdigt und mit renommierten Preisen honoriert: 2011 geht der „Grimme-Sonder-

Rechts: Jess und Ben von „KIKA LIVE“ beim Tanz-Award des Preteen-Magazins.



Unten links: KI.KA-Moderator Ben im Heiligen Land vor Tempelberg und Felsendom. Der Felsendom ist einer der bedeutendsten Orte im Islam.

preis Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen“ an die Produktion „Schnitzeljagd im Heiligen Land“ (KI.KA). Die sechsteilige Abenteuer-Reportage „Jackys wilde Afrika-Tour“ (KI.KA) erhält den Preis „EMIL“ für gutes Kinderfernsehen der Zeitschrift TV Spielfilm genauso wie die Echtzeitserie „Allein gegen die Zeit“ (NDR) und die 3D-CGI Animation „Enyo“ (ZDF). Mit dem „Heinrich-Wolgast-Preis“ der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) wird das Medienmagazin „TRICKBOXX“ (KI.KA) ausgezeichnet. Und schließlich wird das Onlineangebot der multimedialen Vorschulwelt KIKANINCHEN – www.kikaninchen.de – nicht nur mit dem Qualitätssiegel „Erfurter Netcode“, sondern jüngst auch mit dem europäischen „Mommy-Award“ prämiert.

Seit November 2011 stellt der Kinderkanal von ARD und ZDF auch soziales Engagement in den Fokus. So findet im Rahmen des Kongresses „Deutscher Nachhaltigkeitstag“ am 4. November der erste „KI.KA Kinder-Nachhaltigkeitstag“ statt, der von namhaften Experten und Künstlern unterstützt und von „KIKALIVE“ begleitet wird. Tatkräftige Protagonisten, prominente Helfer und berührende Momente zeigt die Doku-Reihe „Der goldene Tabaluga – Auf die Plätze, helfen, los!“ (ZDF), die soziale Projekte und den Einsatz von Jugendlichen in Deutschland vorstellt. 2012 werden die Themen Nachhaltigkeit und soziales Engagement Niederschlag in dem wöchentlichen Magazin „Erde an Zukunft“ (KI.KA) mit Moderator Felix Seibert-Daiker finden.

Schwachstellen konsequent aufgedeckt und beseitigt

Die Ende 2010 aufgedeckten kriminellen Machenschaften des ehemaligen Herstellungsleiters des KI.KA, der durch Scheingeschäfte Millionen veruntreute, werden von den Revisionen von ARD und ZDF gründlich untersucht. Ihre Handlungsempfehlungen fließen in einen Maßnahmenkatalog ein, der Punkt für Punkt umgesetzt wird. Wichtigste Schlussfolgerung: Der KI.KA wird konsequent als Programmbereich der MDR-Fernsehdirektion geführt. Zu den getroffenen Maßnahmen gehören weiterhin die Abschaffung der

Funktionshäufung in der Herstellungsleitung des Kinderkanals, die Überarbeitung und Durchsetzung eines wirksamen internen Kontrollsystems, die Integration des KI.KA in die Verfahren und Abläufe des MDR, die konsequente Durchsetzung der geltenden MDR-Regeln beim KI.KA, die Stärkung des Managements der einschlägigen Regelwerke sowie Antikorruptionsschulungen. Die Maßnahmen werden größtenteils 2011 abgeschlossen, die Einführung der Standard-IT-Werkzeuge des MDR dauert länger.

Rechts: Jacky steht im Mittelpunkt der ausgezeichneten Serie „Jackys wilde Afrika-Tour“.





„Hier spielt ein Stück Zukunft“

Beim offiziellen Start des trimedialen Newsdesks (TND) des MDR am 1. November, ihrem ersten Arbeitstag als Intendantin, zeigt sich Prof. Dr. Karola Wille überzeugt: „Hier spielt ein Stück Zukunft!“ Der MDR nehme mit diesem Projekt eine Vorreiterrolle innerhalb der ARD ein und schaffe zukunftsfähige Strukturen bei einer optimalen Ressourcennutzung, so die Intendantin.

Der trimediale Newsdesk (TND) ist die Planungszentrale für die aktuellen Angebote von MDR FERNSEHEN, MDR-Hörfunk und MDR.DE. und wird vom trimedialen Chefredakteur geleitet. In der Leipziger MDR-Zentrale gemeinsam am Tisch sitzen die Tagesplaner von „MDR aktuell“, des MDR-Nachmittags („Dabei ab zwei“, „Hier ab vier“), von MDR INFO und MDR.DE und zwei Assistenten für die Fernsehformate. Vorher waren sie in der Regel direkt bei

ihren Redaktionen bzw. CvDs platziert. Ihre Arbeit von dort haben sie vollständig an den trimedialen Newsdesk „mitgenommen“. Außerdem hat sich hier ihr Anforderungsprofil erweitert: Sie stimmen die Planung ihrer Sendung bzw. ihres Webauftrittes nun im direkten Gegenüber mit den Planungen der anderen Partner am TND ab. Hinzu kommen telefonische Absprachen mit der Planung von ARD aktuell und den Landesfunkhäusern (Fernsehen, Hörfunk und Online).

Als nützliches Hilfsmittel ist den beteiligten Redakteuren ein neues Planungsfach im elektronischen Redaktionssystem zugänglich, das alle MDR-Inhalte verwaltet. In diesem Fach kann auf einen Blick erfasst werden, welche aktuellen Themen in der Planung sind, wie berichtet wird, welcher Reporter mit welcher Ausrüstung wo vor Ort sein wird.

Oben: Der trimediale Newsdesk des MDR in Leipzig.

Unten links: Prof. Dr. Karola Wille eröffnet an ihrem ersten Arbeitstag als Intendantin den trimedialen Newsdesk und steht im Interview Rede und Antwort.

Erste Effekte des bereichs- und medienübergreifenden Miteinanders am Planungstisch zeigen sich schon nach kurzer Zeit. So nehmen zunehmend nicht mehrere, sondern nur ein Team einen Termin wahr, das Material steht aber allen zur Verfügung. Auch Themen, Recherchen, Gesprächspartner können schnell vermittelt bzw. ausgetauscht, Fernseh-O-Töne auch im Hörfunk verwendet werden.

Wie es Chefredakteur Stefan Raue schon bei seinem Amtsantritt am 1. November betont hat, will der MDR mit der multimedialen Vernetzung seine Informationskompetenz stärken, Mehrwert bieten und auch jüngere Menschen für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk interessieren. Auch deshalb soll neben der logistischen Optimierung der Planung am TND eine strategische Verteilung von Themen auf die unterschiedlichen Ausspielwege nach redaktionellen Gesichtspunkten erfolgen: Welches Medium kann auf Grund seiner spezifischen Beschaffenheit welche Aspekte eines Themas besonders gut darstellen? Dafür eignen sich besonders gut kurz- und mittelfristig geplante Programmschwerpunkte, so genannte Thementage. Zur Thementag-Premiere heißt es am 29. November „Der MDR-Wintercheck – wie fit ist Mitteldeutschland vor dem Winter?“. Das Thema wird MDR-weit trimedial umgesetzt. Beteiligt sind im Fernsehen „Dabei ab zwei“, „Hier ab vier“, „MDR aktuell“ und „Umschau“, im Hörfunk MDR INFO

und MDR JUMP sowie online MDR.DE. Der zweite MDR-Thementag widmet sich am 14. November der Frage „NPD-Verbot – Ja oder nein?“ und kann eine ebenso große Beteiligung verzeichnen. Da sich das Konzept bewährt, gibt es künftig alle vier bis sechs Wochen solche Thementage, mit denen der MDR publizistisch in besonderer Weise auf sich aufmerksam macht.

Befragt nach ihren persönlichen Erfahrungen am Desk, geben die dort eingesetzten Kolleginnen und Kollegen Einschätzungen wie die folgenden ab: „Jeder gegen jeden und Konkurrenz belebt das Geschäft, wie wir das hier im Sender die letzten 20 Jahre gemacht haben, das geht am Newsdesk nicht mehr.“ „Es entwickelt sich ein Verständnis dafür, was die anderen machen und wie die anderen ticken.“ „In der konkreten Arbeit stellen wir fest, dass wir, die unterschiedlichen Medien, doch ganz gut miteinander auskommen.“ „Der TND ist ein gutes Instrument, um den MDR als Gesamtprodukt zu begreifen, über den Tellerrand der eigenen Sendung hinaus zu sehen.“ Mit anderen Worten: Der trimediale Newsdesk befördert eine offene, faire und transparente Unternehmenskultur im Sender. Und dabei hat er gerade erst angefangen, seine Vorzüge zu entfalten!

Die nächsten Schritte der Entwicklung der Planungszentrale sind bereits ins Auge gefasst. So soll z. B. die Recherche-Redaktion

Rechts: Stefan Raue ist der erste trimediale Chefredakteur des MDR.



Unten links: Blick ins Studio in Dresden beim großen Pokalabend.

des MDR FERNSEHENS näher an den trimedialen Newsdesk heranrücken und ihr Leiter die Funktion des Langzeitplaners übernehmen.

Besonders wichtig wird in nächster Zukunft die direkte Einbindung der Landesfunkhäuser sein. Dabei können die Kollegen aus Magdeburg, Erfurt und Dresden eigene gute Erfahrungen mit trimedialer Planung und Umsetzung redaktioneller Vorhaben einbringen. So gibt es im Landesfunkhaus Sachsen-Anhalt einen Newsroom und die Planungs-, Recherche- und Online-Redaktion (PRO). Sie ist 2009 gegründet worden und koordiniert die Online-Aktivitäten im Bereich Programmbegleitung und Regionalnachrichten und die projektbezogene Recherche für die Hörfunk-, Fernseh- und Onlineredaktionen im Magdeburger Funkhaus. Diese Struktureinheit bewährt sich besonders bei trimedialen Programmprojekten. Zu ihnen gehören 2011 „60 Jahre innerdeutsche Grenze“ und die Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt. Bei diesen und anderen Projekten hat die PRO-Redaktion nicht nur koordiniert, sondern Inhalte für alle Redaktionen des Landesfunkhauses generiert. Diese Stärke soll auch künftig bei Programmschwerpunkten zum Tragen kommen.

Rechts: Redakteure von Hörfunk, Fernsehen, Online und Contentredaktion in Erfurt im engen Austausch über Rechercheergebnisse.

Trimedial wird auch ein großer Teil der Arbeitsergebnisse umgesetzt, die die Recherche- und Contentredaktion des Lan-

desfunkhauses Thüringen erzielt, die bereits seit 2000 besteht. Zu ihren selbst entwickelten Erfolgskriterien gehören Exklusivität, Relevanz und überregionale Wahrnehmung. Langjährige Kontakte und hohe Professionalität zahlen sich 2011 beispielsweise bei den Recherchen zu den Wurzeln der Zwickauer Terrorzelle im „Nationalsozialistischen Untergrund“ (NSU) in Jena aus. Hier spielt die Thüringer Redaktion eine Schlüsselrolle für den gesamten MDR.

Die sächsischen Kollegen beweisen ihre Fähigkeiten zum trimedialen Denken und Handeln 2011 vor allem beim Evangelischen Kirchentag im Juni in Dresden. Sportlich wird es im Oktober anlässlich des Pokalspiels FC Erzgebirge Aue gegen 1. FC Nürnberg beim trimedialen Fußballthemenabend. Dabei kann nicht nur online das Spiel verfolgt werden, In Hörfunk, Fernsehen und Internet diskutieren die Programm-Macher mit Experten und Publikum über Chancen für sächsische Mannschaften, in naher Zukunft in der 1. Bundesliga mitzuspielen.

Die Beispiele für erfolgreiches trimediales Miteinander ließen sich fortsetzen. Der MDR geht voran, wenn Hörfunk, Fernsehen und Internet immer stärker verschmelzen.





Beim Neustart von Digitalradio dabei

Der Hörfunk soll auch in der digitalen Medienwelt über einen unabhängigen terrestrischen Verbreitungsweg verfügen. Diesem Ziel dient der Neustart von Digitalradio am 1. August 2011.

Bundesweit sind zunächst in 27 Startregionen private und öffentlich-rechtliche Programme im neuen leistungsstarken Sendernetz DAB+ zu empfangen. In Mitteleuropa gehören hierzu die Gebiete Leipzig/Halle, Dresden sowie Erfurt/Weimar. Der MDR ist ab 1. August 2011 in diesen Neustartregionen und dem sie umschließenden DAB-Bestandsnetz in Sachsen,

Sachsen-Anhalt und Thüringen mit seinen Programmen MDR INFO, MDR FIGARO, MDR SPUTNIK und MDR JUMP sowie mit dem jeweiligen MDR 1-Landesprogramm im Standard DAB+ vertreten. Er verbreitert damit sein Digitalradio-Angebot deutlich. MDR KLASSIK wird zunächst weiter im bisherigen Standard DAB gesendet. Die Nachnutzung der DAB-Altinfrastruktur verringert den Investitionsumfang in das neue Netz in der ersten Stufe deutlich.

Welche Vorteile hat Digitalradio? Neben dem bereits erwähnten eigenständigen Verbreitungsweg bietet es gegenüber dem

Oben: Dieser Empfänger für DAB+ zeigt auf einem großen Display programmbegleitende Zusatzdienste an.

Unten links: Dr. Chris Weck (Deutschlandradio), Florian Fritsche (REGIOCAST DIGITAL/90elf), Mario A. Liese (radio SAW/Rockland), Johann Michael Möller (MDR) beim Pressegespräch zum Digitalradio-Neustart in Halle.

analogen UKW-Radio eine bessere Tonqualität, vielfältige digitale Zusatzinformationen, ein größeres Programmangebot und langfristig sinkende Verbreitungskosten. Die ARD geht in ihren Planungen vom Aufbau eines hybriden Digitalradionetzes aus, dessen Schwerpunkt auf der mobilen Versorgung liegt. Die Nutzung in Gebäuden soll gestützt durch das Internet erfolgen.

Zu den programmbegleitenden Zusatzdiensten für die MDR-Programme im Digitalradio gehören ab 1. August zunächst u. a. der Programm Service Name (PS, zum Beispiel MDR INFO), der Programme Type (PTY, z.B. Information) und das so genannte Dynamic Label mit Informationen zu Musiktiteln, zu Interpreten oder zum aktuellen Wortbeitrag. Ebenfalls parallel zum Programm wird der Claim der jeweiligen Welle angezeigt, so z. B. „MDR INFO – Hören, was passiert.“. Von den Technikern der Betriebsdirektion und der Hörfunkdirektion wurden Voraussetzungen geschaffen, dass dafür kein zusätzlicher redaktioneller Aufwand nötig ist.

Eine Vorzeigeregion beim Start in die Zukunftstechnologie DAB+ ist Sachsen-Anhalt. Hier sind neben den bundesweiten Anbietern und den genannten MDR-Programmen auch landesweite private Anbieter dabei. Dadurch kommt hier die zwischen MDR und mitteldeutschen Landesmedienanstalten getroffene Vereinbarung zum Tragen, nach der in solchen Fällen Übertragungska-

pazitäten gemeinsam genutzt werden, um die Kosten für alle Beteiligten zu senken.

Schon vier Monate nach dem Digitalradio-Neustart kommt in Mitteldeutschland die nächste Entwicklungsstufe: Durch eine Erhöhung der Sendeleistung an vier Senderstandorten verbessert sich zum 1. Dezember 2011 der Digitalradio-Empfang in den Räumen Halle, Erfurt/Weimar, Leipzig und Dresden innerhalb von Gebäuden, auch die mobile Empfangsreichweite steigt an. In einigen Regionen wie Nordthüringen, Dübener Heide sowie östlich von Dresden ist sogar erstmals der Empfang der neuen Programmvierfalt im Digitalradio möglich. Nachdem die bundesweit ausgestrahlten Programme an den Standorten Halle/Petersberg, Leipzig/Stadtwerke, Dresden/Wachwitz und Weimar/Ettersberg bereits seit 1. August 2011 mit 10 kW ausgesendet wurden, trifft das nun auch auf die von dort abgestrahlten landesweiten Programme zu.

Neben der Leistungssteigerung können die MDR 1-Wellen nun auch digital aus weiteren Regionalstudios senden. So kann in Sachsen bei MDR 1 RADIO SACHSEN mehrmals täglich Regionales aus den Studios Leipzig und Dresden und in Thüringen bei MDR THÜRINGEN aus den Studios Erfurt und Gera empfangen werden. Im Raum Halle kann MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT mit Regionalberichterstattung aus den Studios Halle und Magdeburg gehört werden.

Rechts: Der Sender Weimar/Ettersberg.





Mit Facebook, Twitter & Co. näher an die Nutzer

75 Prozent aller Deutschen sind 2011 online, drei Viertel von ihnen sind auch in sozialen Netzwerken aktiv.

Auch der MDR nutzt das Massenphänomen soziale Netzwerke, denn Facebook, Twitter & Co. bieten die Möglichkeit, redaktionell gestaltete Inhalte über zusätzliche Wege zu publizieren und damit vielleicht neue und jüngere Nutzerkreise anzusprechen. Zugleich wird vorhandenen Nutzern und neuen ein Rückkanal geboten. Mit den Leitlinien für Telemedienangebote des MDR auf Plattformen Dritter sind bereits Ende 2010 Regelungen verabschiedet

worden, die den Rahmen für dieses Engagement des Senders vorgeben.

Die Social Media Redaktion der Hauptabteilung Neue Medien betreut die offizielle MDR-Seite bei Facebook sowie weitere Seiten, wie z. B. die bereichsübergreifende MDR-Sportseite und „Damals im Osten“. Zudem koordiniert sie mit dem WDR die Facebook- und Twitter-Seiten der „Sportschau“ und beliefert [facebook.com/ARD](https://www.facebook.com/ARD). Sie ist auch für temporäre Präsenzen wie die zur Buchmesse in Leipzig inhaltlich verantwortlich. Über [facebook.com/mdr](https://www.facebook.com/mdr) werden die Nutzer auf wichtige MDR-Sendungen aufmerksam gemacht, auf Unter-

Oben: Online zu kommunizieren ist für junge Leute heute alltäglich.

Unten links: Die ARD-Netzreporterinnen Miriam Schittek und Wiebke Binder am roten Teppich beim BAMBI 2011.

nehmensnachrichten und Spezial-Angebote. Ganz wichtig ist dabei die Verlinkung auf die Seiten des MDR und die Crosspromotion zwischen den Facebook-Seiten von MDR JUMP, MDR SPUTNIK, MDR INFO, MDR FIGARO oder dem MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT.

Völlig neue Möglichkeiten bietet das Social Viewing. Der MDR nutzt es unter anderem bei den Landtagswahlen in Sachsen-Anhalt. Sondersendungen im Livestream werden mit einem Facebook-Chat und einem Twitter-Feed ergänzt, wofür eine spezielle Seite der MDR-Mediathek zum Einsatz kommt. Ein Online-Redakteur begleitet die Sendung und moderiert den Chat. Ein Netzreporter bringt das Zuschauer-Feedback in die laufende Sendung ein. Gute Erfahrungen gibt es auch im Sport mit Facebook als Rückkanal in TV-Sendungen, beispielsweise bei den Wintersportübertragungen der ARD.

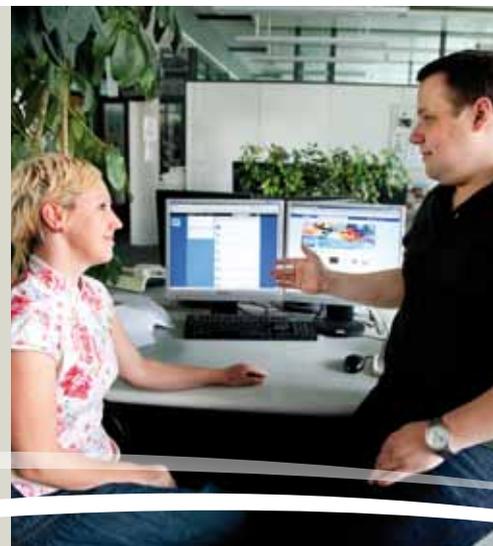
Einen für die ARD außergewöhnlichen Produktionsweg probiert MDR-Online bei der BAMBI-Verleihung 2011. Für die Zuschauerinnen und Zuschauer der Gala, vom MDR FERNSEHEN für Das Erste produziert, gibt es neben dem Livestream einen exklusiven Mehrwert. Das von der Hauptabteilung Neue Medien entwickelte ARD-Netzreporter-Team, besetzt mit Kolleginnen und Kollegen von MDR.DE, „MDR aktuell“, MDR JUMP und MDR SPUTNIK, liefert etwa 30 exklusive Beiträge vom roten Teppich.

Rechts: Beate Maschke-Spittler und Christoph Rieth von der Social Media-Redaktion der HA Neue Medien.

Diese werden parallel im ARD-YouTube-Channel veröffentlicht und über Facebook und Twitter verbreitet. Die Nutzer können direkt während der Sendung die mit speziell aufgerüsteten Smartphones aufgenommenen Clips anschauen. Über 700.000 Videoabrufe gibt es allein auf der Seite der ARD. Zusätzlich können die Internetnutzer bei Facebook und Twitter mit der Redaktion diskutieren.

Über reiche Social-Media-Erfahrungen verfügt MDR JUMP. Die Popwelle hat in den sozialen Netzwerken über 100.000 Fans, Freunde und Follower. Wie beim ersten von MDR.DE organisierten Round Table für Redaktionen, die auf Social Media Plattformen aktiv sind, im November 2011 informiert wurde, hat MDR JUMP neben seinem Hauptprofil Moderatorenprofile bei Facebook. Was zu welcher Zeit gepostet wird, ist Bestandteil der redaktionellen Tagesplanung. 55 Prozent des Aufwandes gehen in die aktive Kommunikation mit Nutzerinnen und Nutzern.

Erfahrungen wie diese haben auch andere MDR-Redaktionen bei ihren Aktivitäten in sozialen Netzwerken gesammelt. Wie können diese weiter professionalisiert werden? Wie sind die Zugriffszahlen bei sozialen Netzwerken einzuordnen? Um Fragen wie diese wird es auch beim zweiten Erfahrungsaustausch zu Social Media beim MDR im April 2012 gehen.





Wichtige Weichen für die Zukunft gestellt

Im Jahr 2011 werden innerhalb und außerhalb des MDR Entscheidungen getroffen und Entwicklungen fortgeschrieben bzw. abgeschlossen, die für die weitere Entwicklung des Unternehmens MDR von großer Relevanz sind.

Grundlegende Bedeutung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk insgesamt hat der Abschluss des parlamentarischen Ratifizierungsverfahrens für den 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrag. Damit wird ab dem 1. Januar 2013 der geräteunabhängige Rundfunkbeitrag die Rundfunkgebühr ersetzen. Dann gilt für alle Bürgerinnen

und Bürger: Eine Wohnung, ein Beitrag. Die Höhe des Rundfunkbeitrags wird mit 17,98 Euro pro Monat zunächst zwei Jahre fortgeschrieben. Für Unternehmen und die öffentliche Hand wird der Rundfunkbeitrag künftig pro Betriebsstätte, gestaffelt nach der Zahl der Mitarbeiter, erhoben. ARD, ZDF und Deutschlandradio begrüßen, dass der neue Rundfunkbeitrag die Finanzierung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk auf eine zeitgemäße, zukunftssichere Grundlage stellt. Sie wollen das Privileg der Beitragsfinanzierung mit einem qualitativ hochwertigen Programmangebot für alle rechtfertigen.

Oben: Die Fassade des MDR-Hochhauses im Süden Leipzigs ist einem Bildschirm nachempfunden.

Unten links: MDR-Intendantin Prof. Dr. Karola Wille (4. v. r.) und das neue MDR-Direktorium (v. l. n. r.): Hörfunkdirektor Johann Michael Möller, Juristischer Direktor Prof. Dr. Jens-Ole Schröder, Betriebsdirektor Dr. Ulrich Liebenow, Verwaltungsdirektorin Astrid Göbel, Fernsehdirektor Wolf-Dieter Jacobi und die Landesfunkhausdirektoren Werner Dieste (Thüringen), Sandro Viroli (Sachsen) und Elke Lüdecke (Sachsen-Anhalt).

Während mit dem Modellwechsel für die Sender nun grundsätzlich Planungssicherheit besteht, kann die tatsächliche Höhe des Ertrags aus dem neuen Beitrag nur geschätzt werden. Für den MDR, der stärker als andere Anstalten von Bevölkerungsrückgang und einer hohen Befreiungsquote aus sozialen Gründen betroffen ist, bleibt weiter Sparsamkeit angesagt. Deshalb beschließt das Direktorium in den Eckwerten für den Wirtschaftsplan 2012 einschließlich der Mittelfristigen Finanzplanung bis 2016, dass der Sender das Sparvolumen auf dem Niveau des Wirtschaftsplanes 2011 in Höhe von 9,1 Millionen Euro jährlich bis 2016 fortführt. Damit könnte die prognostizierte Finanzierungslücke ausgeglichen werden.

Zu den in die Zukunft weisenden Dokumenten, die im MDR 2011 verabschiedet werden, gehören auch der Entwicklungsplan für 2011 bis 2013 und die Leitlinien für die Programmgestaltung 2011/2012. Der Entwicklungsplan ist das strategische Planungsinstrument des MDR und stellt dar, welche Planungen der Sender im Betrachtungszeitraum verfolgt, um seinen Programmauftrag bestmöglich erfüllen zu können. In den Programmleitlinien, einer freiwilligen Selbstverpflichtung des MDR, wird alle zwei Jahre die geplante inhaltliche Entwicklung für die Hörfunk- und Fernsehprogramme sowie die Telemedien beschrieben. Als Grundlagen und zentrale Ziele der Programmarbeit werden in den Leitlinien

für 2011/2012 u. a. die qualitative Weiterentwicklung aller Mediengattungen und die Stärkung der medienübergreifenden Zusammenarbeit benannt. Weiterhin streben die Programmacher die Stärkung der Informationsangebote und der Regionalität an und wollen mit den MDR-Angeboten in ihrer Gesamtheit jüngere Zielgruppen besser erreichen. Welche neuen Wege dabei bereits eingeschlagen wurden, lässt sich im 3. Digitalisierungsbericht nachlesen. Der Bericht informiert über die bisher realisierten Maßnahmen zur Digitalisierung und nimmt eine klare Positionierung des MDR in einer nahezu vollständig digitalisierten Medien- und Kommunikationswelt vor. Dabei stellt er die Eckpfeiler auf dem Weg des MDR zu einem bereichs- und medienübergreifend agierenden Multimedia-Unternehmen vor.

Das Investitionsgeschehen 2011 ist in hohem Maße darauf gerichtet, Schritt für Schritt die technologischen Voraussetzungen für bereichs- und medienübergreifende Produktionsprozesse zu schaffen und zugleich dafür zu sorgen, dass die im MDR im Einsatz befindlichen Produkte und Lösungen dem aktuellen technisch-technologischen Stand entsprechen. Dazu gehört der Umzug von MDR.DE auf das neue WEB-CMS Sophora, das sich schon bei dem vom MDR gestalteten ARD-Olympia-Internetangebot für Vancouver 2010 bewährt hatte. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Migration der Daten auf die neue leistungsfähige

Rechts: Wird rekonstruiert und für hochauflösendes Fernsehen aufgerüstet: die Sendeabwicklung Fernsehen.





Oben: Hier wird am Internet-Angebot des MDR gearbeitet.

Datenbank findet ein großes bereichsübergreifendes MDR-Projekt seinen Abschluss. Zu den Neuerungen für die Nutzerinnen und Nutzer gehört die Möglichkeit, die Startseite zu personalisieren.

Zu den weiteren großen technischen Vorhaben 2011 zählen der Beginn der Rekonstruktion der Sendeabwicklung und die Migration des Content Management Systems Fernsehen in Leipzig sowie die Erweiterung des Hörerkontaktsystems.

Eine starke Führung sowie qualifizierte und kreative Mitarbeiter sind für jedes Unternehmen wichtige Garanten für eine erfolgreiche Gegenwart und Zukunft. Im MDR tritt ab Ende 2011/Anfang 2012 nach dem Ausscheiden von Intendant Prof. Dr. Udo Reiter, Betriebsdirektorin Gabriele Arlt, Fernsehdirektor Wolfgang Vietze und von Ulrike Wolf, Direktorin des Landesfunkhauses Sachsen, eine fast komplett neue Führungsmannschaft an. Am 1. November übernimmt Prof. Dr. Karola Wille das Amt der Intendantin des MITTELDEUTSCHEN RUNDFUNKS. Bereits seit 1. September ist der neue Betriebsdirektor Dr. Ulrich Liebenow im Amt, Fernsehdirektor Wolf-Dieter Jacobi und Sandro Violi, Direktor des Landesfunkhauses Sachsen, überneh-

men ihre Direktorenposten zum 1. Oktober. Am 5. Dezember stimmt der Rundfunkrat des MDR dem Vorschlag von Intendantin Prof. Dr. Wille zu, Astrid Göbel zum 1. Februar 2012 als neue Verwaltungsdirektorin und Prof. Dr. Jens-Ole Schröder zum 1. Januar 2012 als neuen Juristischen Direktor des MDR zu berufen. „Jetzt ist das Führungsteam an der Spitze des Senders komplett und wir können den eingeschlagenen Weg, den MDR fit für die Zukunft zu machen, fortsetzen“, so Intendantin Wille zum Votum des Rundfunkrates.

Große Anstrengungen unternimmt der MDR auch 2011 zur Qualifizierung seines Personals und zur Nachwuchsgewinnung. So nehmen 3485 Mitarbeiter/innen an Fort- und Weiterbildungskursen teil, rund ein Drittel davon an Kursen für Technik und Produktion. Ein Schwerpunkt der journalistischen Fortbildung liegt beim Thema Moderation in Radio und TV. Darüber hinaus wird der Übergang zur bandlos-vernetzten Fernsehproduktion durch Fortbildungsangebote vorbereitet. An diesen Schulungen nehmen 240 Mitarbeiter/innen teil, über 500 weitere werden zum neuen Content Management System Fernsehen geschult. Außerdem schließen 2011 zehn Volontäre und 17 Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich ab.



Aus der Chronik



Januar

Links: Die Debütanten-Paare drehen sich beim Semperopernball im Dreivierteltakt.

Opossumdame als Medienstar

Heidi, das schielende Opossum aus dem Leipziger Zoo, avanciert zum Medienstar. Ab 10. Januar erleben Internetnutzer bei MDR.DE das possierliche Tierchen täglich in kurzen Videos in der „Heidinovela“.

Dresden im Dreivierteltakt

Am 14. Januar überträgt das MDR FERNSEHEN von 21.00 Uhr bis 22.30 Uhr live aus Dresden vom Semperopernball und vom SemperOpenairball. Außerdem ist der Ball als Live-Stream bei MDR.DE zu sehen und danach sieben Tage lang in der MDR-Mediathek. Zudem berichten die aktuellen Sendungen des Tages, eine Rückschau liefert der SACHSENSPIEGEL am 15. Januar.

Sachsenklinik gestochen scharf

Die Erfolgsserie „In aller Freundschaft“ ist jetzt noch detailgenauer zu sehen. Ab Folge 502 strahlt Das Erste die Geschichten aus der Sachsenklinik im hochauflösenden Standard HDTV aus.

Rodelparty mit JUMP

Am 22. Januar feiert JUMP zum zweiten Mal in Oberwiesenthal seine Rodelparty „JUMP On Snow“ mit Schneespaß rund um den Fichtelberg und abends Party in den Clubs der Stadt.

Rechts oben: Die Beatsteaks rocken das Objekt 5 in Halle beim SPUTNIK-Radiokonzert.

Februar

200 Fans bei SPUTNIK-Radiokonzert

Beatsteaks live on stage: Im ersten SPUTNIK-Radiokonzert im neuen Jahr begeistert die Berliner Band am 1. Februar in Halle 200 Fans, die eine Karte gewonnen haben. Mit über 40.000 Anrufen und 1.000 Mails war die Redaktion von Kartenwünschen regelrecht überrollt worden.

Weltelite in Klingenthal

Das MDR FERNSEHEN überträgt für Das Erste den dritten Wettbewerb der FIS-Team-Tour der Skispringer in Klingenthal. Das MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN berichtet ebenfalls aktuell vom Ort des Geschehens.

Mehr Barrierefreiheit

Mit der 18-Uhr-Ausgabe von „MDR aktuell“ wird ab 14. Februar eine weitere Sendung des MDR FERNSEHENS live Untertitelt. Seit dem 3. Mai 2010 haben schon die Hauptausgaben von „MDR aktuell“ um 19.30 Uhr und um 21.45 Uhr Live-Videotext-Untertitel. Als erste MDR-Sendung wurde 2009 in Zusammenarbeit mit dem ARD-Text in Potsdam „Sport im Osten“ live Untertitelt. Einen Monat später folgte BRISANT. Beide Sendungen werden seit Januar 2011 auch in der nächtlichen Wiederholung mit Untertiteln gesendet. Im fiktionalen Bereich wird schon seit vielen Jahren Untertitelt.



Links: Während des 800. FIGARO-Cafés in der Alten Handelsbörse zu Leipzig.

FIGARO-Café zum 800. Mal

Zum 800. Mal findet am 20. Februar das FIGARO-Café statt. Anlass, über die Kunst des Gesprächs nachzudenken – zwischen Salonkultur und Talk-Show-Geschwätz. Die Autorin Angela Krauß, der Theologe und Publizist Friedrich Schorlemmer, der MDR-Hörfunkdirektor und Publizist Johann Michael Möller und Adam Soboczynski von der „ZEIT“ fragen u. a.: Wo gibt es noch Raum für überraschende Gedanken?

Federführung bei Nordischer Ski-WM

Der MDR hat die redaktionelle Federführung bei der Berichterstattung von der Nordischen Ski-WM vom 23. Februar bis 6. März in Oslo für die ARD. Trimedial wird ausführlich von den Titelfämpfen berichtet. Das Spezialangebot bei www.sportschau.de wird vom MDR produziert. Zur selben Zeit informiert der MDR über die Special Olympics National Winter Games in Altenberg.

Hochzeit für Karnevalisten

„Herrliches, närrisches Thüringen“ läutet am 23. Februar im MDR FERNSEHEN den Karnevalsreigen ein. Dann geht es Schlag auf Schlag: Am 5. März wird der Umzug aus dem thüringischen Wasungen übertragen, am 6. März sind die Fernsehmacher beim Radeburger Umzug in Sachsen dabei und am Rosenmontag schließlich setzen sie den großen KUKAKÖ-Umzug im sachsen-anhaltischen Köthen ins Bild.

Rechts oben: Die neuen Volontäre des Jahres 2011 mit ihren Betreuern.

März

Neue Volontäre beginnen Ausbildung

Mit jeweils fünf jungen Frauen und Männern startet am 1. März beim MDR der 17. Jahrgang des Redaktionsvolontariats in die 18 Monate dauernde Ausbildung bei Hörfunk, Fernsehen und Neuen Medien.

Trimediale Ratgeberrubrik

Am 5. März 2011 startet die trimediale Ratgeberrubrik „Umschau-Quicktipp“ mit verbraucherorientierten Serviceinformationen für junge Erwachsene. Bei MDR JUMP gibt es sie von Montag bis Freitag zwei Mal täglich als Radiobeitrag. Ab 6. März bekommt sie einen regelmäßigen Platz im MDR-Fernsehmagazin „Umschau“. Die Beiträge sind auch im Internetangebot des MDR abrufbar.

Magazine jetzt wöchentlich

Das MDR FERNSEHEN verdoppelt sein journalistisches Magazinangebot im Hauptabendprogramm. Die Sendungen „Umschau“ und „Exakt“ werden ab dem 15. März wöchentlich ausgestrahlt, statt wie bisher im 14-täglichen Wechsel. Das Wirtschafts- und Verbrauchermagazin „Umschau“ bleibt dem Sendeplatz am Dienstagabend um 20.15 Uhr treu, „Exakt“ wird ab dem 9. März am Mittwochabend um 20.15 Uhr ausgestrahlt.



März

Links: Schauspielerin und Autorin Veronica Ferres und MDR 1 RADIO-SACHSEN-Moderator Andreas Berger am MDR-Messestand zur Leipziger Buchmesse.

Buchmesse-Jubiläum für MDR

Zum 20. Mal ist der MDR auf der Leipziger Buchmesse präsent. Mit Autorengesprächen, Lesungen und weiteren Programmhilights begleitet er die Messe und das Literaturfest „Leipzig liest“ vom 17. bis 20. März. In Fernsehen, Hörfunk und Internet wird ausführlich darüber berichtet. Viele der 163.000 Gäste besuchen auch den MDR-Stand in der Glashalle sowie das ARD-TV- und das Hörbuch-Forum. Zu den Highlights gehört neben der „Leipziger Buchnacht“ in der media city die von MDR SPUTNIK organisierte Buchmesse-Party „LitPop“. In einem Projekt des MDR-TV-Magazins „artour“ und des deutsch-französischen Kulturkanals ARTE fangen Videoblogger das besondere Flair von Messe und Lesefest ein.

Landtagswahlen im Blickpunkt

Die Sachsen-Anhalter wählen am 20. März ihren neuen Landtag. Der MDR informiert in Hörfunk, Fernsehen und Internet über Kandidaten, Hintergründe und Entscheidungen. MDR INFO stellt die Spitzenkandidaten in einer Reportagerihe vor und informiert über die Wahlprogramme. Hörerforen mit den Spitzenkandidaten gibt es bei MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT, während SACHSEN-ANHALT-HEUTE-Moderator Sascha Fröhlich vier Wochen lang dienstags einen Direktkandidaten in dessen Wahlkreis begleitet.

Rechts oben: Wahlforum von MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT und „Volksstimme“ Magdeburg mit den Spitzenkandidaten der im Bundestag vertretenen Parteien.

Meissner Figur aufgespürt

Das LANDESFUNKHAUS SACHSEN berichtet am 23. März in Radio und TV bei dem Themenabend „Die Spur des Schwanenservice“ von der Rückkehr der nach dem 2. Weltkrieg verschwundenen Meissner Figur „Nereide mit Konfektschale“ in die Dresdner Porzellansammlung. Das Team um Peter Escher kann über die Rückgabe der Figur durch das Toledo Museum of Art im US-Bundesstaat Ohio an die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden informieren.

Magnus-Preis für Jan Bösche

Jan Bösche, Thüringer Landeskorrespondent von MDR INFO, wird am 29. März in Frankfurt/Main mit dem Kurt-Magnus-Preis der ARD für Hörfunk-Journalismus ausgezeichnet. Er erhält den zweiten Preis für die Reportage „Unterwegs mit Schwester Annerose“, einem Vorbericht auf den Berliner Pflegegipfel. Die Jury spricht von einem „unglaublichen Hörerlebnis“. Der Autor finde die richtigen Töne und vermag in wenigen Halbsätzen eine Szene anschaulich zu schildern. Herr Bösche beweise, wie man den engen Formatspielraum eines Nachrichtenradios in beeindruckender Weise nutzen könne.



April

Links: „DDR ahoi!“ - hier die Staatsflagge der DDR auf hoher See – berichtet von der ostdeutschen Seefahrt.

Grimme-Preis für „DDR ahoi!“

Die MDR-Dokumentation „DDR ahoi!“ erhält am 1. April in Marl den Grimme-Preis 2011. Sie zeichnet mit Hilfe von Zeitzeugen ein lebendiges Bild der ostdeutschen Seefahrt. Die KI.KA-Reportage „Schnitzeljagd im Heiligen Land“ wird mit dem Sonderpreis Kultur des Landes Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet. In ihr wird der Zusammenhang von Religion, Tradition und Alltag beleuchtet.

Neue ARD-Infonacht kommt aus Halle

Erstmals senden sechs ARD-Nachrichtensendungen am 1. April ein gemeinsames Nachtprogramm – die ARD Infonacht, produziert vom MDR in Halle.

JUMP Schultour zum Klimaschutz

In Colditz startet am 4. April die JUMP Schultour. In Kooperation mit der Europäischen Kommission gibt es zum Thema „Wie viel CO₂ verträgt gute Musik?“ Klima- und Umweltschutz-Projektstage an über 50 Schulen im Sendegebiet.

Beförderung zum „Kripo live“-Jubiläum

Seit 1.000 Sendungen bittet „Kripo live“ erfolgreich um Mithilfe bei der Verbrechensaufklärung. Moderatorin Birgit von Derschau wird anlässlich der Jubiläumsfolge am 10. April in Dresden zur Ehren-Kriminalhauptkommissarin befördert.

Oben rechts: Kristjan Järvi wird ab der Spielzeit 2012/13 Chefdirigent des MDR SINFONIEORCHESTERS.

Neuer Chefdirigent vorgestellt

Kristjan Järvi wird am 18. April als neuer Chefdirigent des MDR SINFONIEORCHESTERS vorgestellt. Er folgt ab der Spielzeit 2012/13 auf Jun Märkl, dessen Vertrag mit Abschluss der Saison 2011/12 endet. Der in Estland geborene und in den USA aufgewachsene Kristjan Järvi ist bekannt dafür, die Grenzen klassischer Musik mit neuen Ideen, seinem Charisma, seiner Musikalität und seinen außerordentlichen technischen Fähigkeiten zu erweitern. Dem MDR-Publikum präsentiert er sich erstmals am 30. April in Leipzig und am 1. Mai in Erfurt mit einem Alpenprogramm in der „Reihe Eins“. Im Juli spielt er mit den MDR-Klangkörpern die Musik für Tom Tykwers Hollywood-Film „Cloud Atlas“ ein.

Osterspaziergang in Gierstädt

Über 13.000 Menschen kommen am Ostersonntag, 24. April, nach Gierstädt, um beim traditionellen Osterspaziergang von MDR 1 RADIO THÜRINGEN und THÜRINGEN JOURNAL auf drei verschiedenen Strecken dabei zu sein. Neu in diesem Jahr: Die Wanderer treffen auf allen drei Strecken unterwegs einen Reporter des Heimatsenders. In Großfahner erklärt beispielsweise Jens Roder, wie der Wetterreport entsteht. Beliebter Treffpunkt ist der „Hier ab vier“-Osterbaum.



Mai

Links: Gewinnt bei dem von MDR FIGARO durchgeführten MDR-Literaturwettbewerb den 1. Preis: Matthias Nawrat.

Schweizer gewinnt MDR-Literaturpreis

Nach dem Wettlesen im Leipziger Haus des Buches am 2. Mai wird Matthias Nawrat mit seiner Kurzgeschichte „Arkadiusz Protasiuk“ zum Sieger des MDR-Literaturwettbewerbs 2011 gekürt und erhält den mit 5.000 Euro dotierten 1. Preis. Der 1979 in Polen geborene Autor ist studierter Biologe und lässt sich derzeit am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel ausbilden. Weitere Preisträger sind Susanne Neuffer (2. Preis), Jesse Falzoi (3. Preis) und Simone Kanter (Publikumspreis).

„Landpartie“ startet in Beesedau

Die erste Station der „Landpartie“ von MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT ist am 4. Mai Beesedau. Der Heimatsender ist mit dem Hörmobil und dem Showtruck vor Ort. Vom Live-Wecken bis zur Abschlussparty berichtet der Sender stündlich live und entdeckt dabei die spannenden Seiten des Dorflebens. Abends steigt als Dankeschön an die Gastgeber eine Party. Die weiteren Stationen der „Landpartie“ sind Zichtau (ein Ortsteil von Gardelegen), Badeborn am Harzrand und Mühlbeck-Friedersdorf im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. SACHSEN-ANHALT HEUTE berichtet über die Orte im Fernsehen.

Oben rechts: Landpartie von MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT in Mühlbeck-Friedersdorf.

Leipzig feiert Mahler

Zum Internationalen Mahlerfestival treffen sich vom 17. bis 29. Mai Spitzenorchester und -chöre aus aller Welt in Leipzig, darunter das MDR SINFONIEORCHESTER und der MDR RUNDFUNKCHOR. Der MDR ist Medienpartner und sorgt mit Live-Übertragungen, Interviews und Specials dafür, dass das Festival weit über Leipzig hinaus ein Publikum findet.

Preisgekrönt in Hamburg

Der Zweiteiler „Meine letzte Hoffnung. Chefärzte der Charité“ wird am 18. Mai auf dem World Media Festival in Hamburg mit einem „Intermedia-Globe Gold“ geehrt. Regisseur Yousif Al Chalabi zeichnet in der ARD/ARTE-Produktion ein sensibles Porträt dreier Top-Mediziner.

Mobilität im Blickpunkt

Fernsehen, Hörfunk und Internet des MDR stellen ab 22. Mai anlässlich der ARD-Themenwoche „Der mobile Mensch“ eine Woche lang Fragen der Mobilität in den Mittelpunkt ihrer Programme. Dabei geht es um die Fortbewegung auf zwei und vier Rädern ebenso wie um die gesundheitlichen Auswirkungen mangelnder körperlicher Bewegung, Alternativen zum Autofahren und viele andere Themen. Ausführliche Informationen bietet das Online-Angebot, an dem auch MDR.DE mitarbeitet.



Links: Szene aus dem Film „Wintertochter“, dessen Autoren den Kinderfilm-/Fernsehpreis des MDR-Rundfunkrates erhalten.

MDR-Rundfunkrat ehrt „Wintertochter“

Der Kinderfilm-/Fernsehpreis des MDR-Rundfunkrates geht beim Kinder-Medien-Festival „Goldener Spatz“ am 27. Mai an die Autoren des Films „Wintertochter“. Die deutsch-polnische Koproduktion des RBB mit MDR, BR, NDR und SWR erzählt über Freundschaft zwischen verschiedenen Generationen und Nationen und über den Mut, sich dem Leben zu stellen.

Wissenschaft bei Nacht

Am 28. Mai gibt es erstmals im MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT in Magdeburg spannende Einblicke bei der „Langen Nacht der Wissenschaft“. Gemeinsam mit dem Programmbereich Kultur/Wissenschaft des MDR FERNSEHENS wird gezeigt, wie Wissenschaft z. B. bei „Echt“, „LexiTV“ und „Herrmann & Voss“ thematisiert wird, und dass sie auch bei „MDR um zwölf“ und SACHSEN-ANHALT HEUTE ihren Platz hat. Bei MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT geht es z. B. um Psycho-Akustik.

„Umschau“-Story blickt zurück

Die wechselvolle Geschichte des Magazins „Umschau“ zeigt die Dokumentation „50 Jahre – Die Umschau-Story“ am 31. Mai im MDR FERNSEHEN. Anlass ist der 50. Geburtstag des dienstältesten ostdeutschen Fernsehmagazins.

Oben rechts: Anzeige für Odol aus dem Jahr 1905. Dem Miterfinder Karl-August Lingner widmet der MDR eine Themen-nacht, die gemeinsam vom TV-Programm-bereich Kultur/Wissenschaft und dem Landesfunkhaus Sachsen produziert wird.

Juni

Im Reich des Odol-Königs

Janine Strahl-Oesterreich und Andreas F. Rook laden am 5. Juni im MDR FERNSEHEN zu einer dreistündigen Themennacht anlässlich des 150. Geburtstages des Odol-Miterfinders Karl-August Lingner und des 100. Jahrestages der 1. Internationalen Hygieneausstellung in Dresden ein.

Thementag zum Händel-Festspiel-Start

Zur Eröffnung der Händel-Festspiele 2011 in Halle/S. gestaltet MDR FIGARO am 5. Juni einen Thementag. Abends wird das Eröffnungskonzert live übertragen. Neben der Berichterstattung auch in anderen Programmen bzw. Sendungen des MDR und der Aufzeichnung und Übertragung ausgewählter Konzerte im Kulturradio gestalten die Klangkörper des Senders die Festspiele mit.

„Die ganze Welt dreht sich um dich“

„Die ganze Welt dreht sich um dich“, heißt es vom 10. bis 13. Juni beim SPUTNIK SPRINGBREAK auf der Halbinsel Pouch bei Bitterfeld. Das „Wild Opening“ des Festivals der elektronischen Musik gestaltet das britische Duo „Underworld“. Am Sonntag tritt mit Clueso einer der besten deutschen Künstler auf. Daneben gibt es Bands wie „Modeselektor“, „Frittenbude“, „Bonaparte“, „Klee“ und DJs wie Fritz Kalkbrenner, Ellen Alien und andere. Am Sonnabend überträgt MDR SPUTNIK live.



Juni

Links: Bei der nachträglichen Synchronisation von „Im Alter von ...“ spricht Oliver Stritzel den Oberleutnant Fuchs (Peter Borgelt).

40 Jahre „Polizeiruf 110“ gewürdigt

Mit dem „Polizeiruf 110: Im Alter von ...“ und der Dokumentation „40 Jahre Polizeiruf – Eine Erfolgsstory“ beginnt am 23. Juni im MDR FERNSEHEN der Jubiläumsabend zum 40. Geburtstag der Krimireihe. „Im Alter von ...“ war in der DDR nicht fertiggestellt worden. Das stumme Kameranegativ und das Drehbuch entgingen jedoch der Vernichtung und der MDR ließ die Produktion mit den aktuellen Polizeiruf-Stars synchronisieren. Eine Million Zuschauer in Mitteldeutschland sehen den Krimi, 1,89 Millionen bundesweit. Das entspricht 26,3 Prozent Marktanteil im MDR-Gebiet bzw. 6,3 Prozent bundesweit – neue Prime-Time-Jahreshöchstwerte für den Sender. Ein zweiter „Polizeiruf 110“-Abend folgt am 2. Juli.

Beim Landestag in Gardelegen dabei

„Auf allen Wegen – ab nach Gardelegen“ lautet das Motto des 15. Sachsen-Anhalt-Tages vom 24. bis 26. Juni. Das MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT präsentiert die besten Schlager und die schönsten Oldies und berichtet ausführlich trimedial.

„Eine ungarische Nacht“ in Weimar

Unter dem Motto „Eine ungarische Nacht“ wird am 25. Juni im Schlosshof zu Weimar der 20. MDR MUSIKSOMMER eröffnet. Hochkarätige Künstler und die neue Reihe „Via Regia“ erwarten die Besucher.

Oben rechts: Die Sopranistin Viktorija Kaminskaite beim Eröffnungskonzert des MDR MUSIKSOMMERS mit Sinfonieorchester und Chor des MDR unter der Leitung von Jun Märkl.

Juli

Design-Preise für Vorspann

Der Vorspann der MDR-Doku „Meine neue Familie“ erhält in New York zwei goldene Promax Awards - in den Kategorien „Kinderprogramm Spot“ und „Kinderprogramm On-Air-Kampagne“. Der Preis gehört zu den wichtigsten in der TV-Branche im Bereich Promotion und Marketing. Im April war die Produktion bereits mit dem Eyes and Ears Award of Europe und dem EBU Connect Award in Gold geehrt worden.

Expedition in Leipzigs neue Tropen

Mit einem „Unterwegs in Sachsen extra“ wird am 2. Juli im MDR FERNSEHEN die Eröffnung des Gondwanalands im Leipziger Zoo begleitet. Die Zuschauer können den MDR-Reportern auf eine Live-Expedition in Europas größte Tropenhalle folgen. Bereits drei Tage zuvor hatten MDR 1 RADIO SACHSEN und SACHSENSPIEGEL einen Themenabend über den Urwald in Leipzig gestaltet.

SACHSENSPIEGEL-Sommertour

Der SACHSENSPIEGEL ist vom 11. Juli bis 21. August 2011 im Freistaat unterwegs und bietet zum Jubiläum „20 Jahre MDR“ Regionales aus Zeppelin-Perspektive auf dem Bildschirm und im Internet – und modernes Fernsehen zum Erleben vor Ort. Täglich 19.00 Uhr kommt das SACHSENSPIEGEL-Wetter aus einer anderen Stadt.



Links: Moderator Marko Ramm kann als Urlaubsvertreter „gebucht“ werden.

Als Urlaubsvertretung im Einsatz

Moderator Marko Ramm von MDR 1 RADIO THÜRINGEN übernimmt ab 4. Juli auf Bestellung der Hörer für jeweils einen Tag die „Urlaubsvertretung“. Bis 29. Juli ist Marko Ramm im Land unterwegs und erzählt im Radio von seinen Erlebnissen als Aushilfe.

Trauer um Monsignore Dücke

Der MDR trauert um den stellvertretenden Rundfunkratsvorsitzenden Monsignore Dr. Karl-Heinz Dücke, der am 12. Juli in Jena verstorben ist. Dr. Dücke war seit 1991 Mitglied des Gremiums und von 2007 bis 2009 sein Vorsitzender.

Erfolg bei Hörern

Die Media-Analyse 2011 Radio II weist für den MDR gute Resultate aus: Das Nachrichtenradio MDR INFO hat im MDR-Gebiet so viele Hörer wie nie zuvor: Werktags schalten 388.000 Menschen (4,8 Prozent) ein. Spitzenreiter in Sachsen ist MDR 1 RADIO SACHSEN, das täglich von mehr als jedem vierten Sachsen eingeschaltet wird. MDR JUMP überschreitet in seinem Sendegebiet die Millionengrenze und MDR FIGARO erreicht erneut ein hohes Niveau. MDR 1 RADIO THÜRINGEN und MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT gehören weiter zu den beliebtesten Sendern in ihren Ländern. MDR SPUTNIK hat in seinem UKW-Sendebiet Sachsen-Anhalt 118.000 junge Hörer.

Oben rechts: Herr Andrä ist einer der Protagonisten des trimedialen Projektes „Dorfliche“.

ARD-Radiofestival live aus Dresden

Mit der Live-Übertragung von Franz Liszts Oratorium „Die Legende von der Heiligen Elisabeth“ beim 20. MDR MUSIKSOMMER in der Frauenkirche Dresden gibt MDR FIGARO am 16. Juli den Auftakt zum ARD-Radiofestival. Acht Wochen lang sind in den beteiligten Kulturprogrammen von 20.05 Uhr bis 24.00 Uhr herausragende Produktionen zu hören: Konzerte und Opernübertragungen, Geschichten rund um bedeutende Künstler und renommierte Festivals, Gespräche und Lesungen, Jazz und Hörspiel. Die Kulturradios bieten im ARD-Radiofestival ein anspruchsvolles und hochkarätiges Programm mit regionalen, nationalen und internationalen Highlights.

Dorfliche trimedial

Das trimediale Projekt des Bildungszentrums des MDR findet in diesem Jahr im MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT statt. Die zehn Volontäre des 16. Jahrgangs setzen gemeinsam mit den Auszubildenden des dritten Lehrjahres je ein Thema rund um das Stichwort „Dorfliche“ für Radio, Fernsehen und Internet um. Die Geschichten von der Liebe zum Dorf und der Liebe auf dem Dorf gibt es vom 4. bis 9. Juli auf MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT, in den Fernsehmagazinen „MDR um zwölf“ und SACHSEN-ANHALT HEUTE sowie auf www.mdr.de/sachsen-anhalt.



August

Links: Ulrich Kaiser ist der neue Leiter des MDR KINDERCHORES.

Stabwechsel beim Kinderchor

Ulrich Kaiser wird am 1. August neuer Dirigent und künstlerischer Leiter des MDR KINDERCHORS. Geboren 1973 in Dresden, dirigierte er bereits als 14-Jähriger die Kruzi-ner, denen er schon als Sänger angehörte. Zu seinen beruflichen Stationen gehörten u. a. die Windsbacher Knaben und der Neue Knabenchor Hamburg. Beim MDR folgt er Gunter Berger, der sich nach 21 Jahren erfolgreicher Chor-Arbeit auf seine Lehrtätigkeit konzentrieren will.

Hilfe für Erstklässler

Mit der Aktion „Vorsicht Zuckertüte!“ kümmert sich MDR JUMP wie seit vielen Jahren auch im August 2011 wieder um die Sicherheit der Schulwege in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

„Zukunft im Osten“ diskutiert

Über 300 Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft konferierten am 26. August in Leipzig über die „Zukunft im Osten“. Zu den Referenten des unter MDR-Federführung gemeinsam mit der IHK und der Messe Leipzig sowie dem Mitteldeutschen Presseclub vorbereiteten Wirtschaftsforums gehören Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler und die Ministerpräsidenten Christine Lieberknecht (Thüringen), Stanislaw Tillich (Sachsen), Dr. Reiner Haseloff (Sachsen-Anhalt) und Matthias Platzeck (Brandenburg).

Oben rechts: Sarah von Neuburg und Lars-Christian Karde wecken die Hörer mit der JUMP MORNINGSHOW.

Neues bei MDR JUMP

Gut gelaunt und bestens informiert begleiten ab 29. August Sarah von Neuburg und Lars-Christian Karde die MDR JUMP-Hörer montags bis freitags von 5 Uhr bis 9 Uhr in der JUMP MORNINGSHOW bei ihrem Start in den Tag. Neben den wichtigsten Themen des Tages gibt es Comedy, Musik, viel Service und prominente Gäste. Halbstündlich bietet das Programm ausführliche Nachrichten, darunter viele regionale Meldungen. Alle 15 Minuten gibt es Wetter- und Verkehrs-Updates. Zu weiteren Programm-Neuerungen gehören MDR JUMP AM MITTAG, das journalistische Herzstück des Angebots, und sonnabends ab 16.55 Uhr die legendäre ARD-Schlusskonferenz live und in voller Länge mit allen Spielen der 1. Bundesliga bei MDR JUMP AM WOCHENENDE.

Rekord zum Sommertour-Finale

16.000 Besucher strömen am 13. August zum Abschluss der Sommertour 2011 von MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT und SACHSEN-ANHALT HEUTE nach Merseburg, um mit dem MDR und den Stargästen Matthias Reim und Wolfgang Ziegler zu feiern. So wird bei der vierten und letzten Station der Tour ein Besucherrekord aufgestellt. Überall präsentierten Gesine Stahl und Andreas Mann Top-Stars im Live-Konzert, Kulthits des Ostens, eine mitreißende ABBA-Show und eine Stadtwette, über die man noch lange redete.



Links: Alles endet, wie es angefangen hat: 1989 sollen wieder die Kampfgruppen die Mauer schützen.

„50 Jahre Mauerbau“ im MDR

Zum 50. Jahrestag des Mauerbaus erzählt der MDR trimedial ein Kapitel deutsch-deutscher Geschichte. So gestalten „MDR aktuell“ und MDR INFO vom 8. bis zum 11. August 2011 die Themenwoche „Innerdeutsche Grenze – 50 Jahre Mauerbau“. Am 13. August sendet das MDR FERNSEHEN eine sechsstündige Themenabend, u. a. mit der zweiteiligen Dokumentation „Grenzgebiet! Sperrzone! Unbekanntes aus Mitteldeutschland“, für die die Redaktion „Geschichte und Gesellschaft“ mit Reportern der Landesfunkhäuser entlang des ehemaligen „Todesstreifens“ recherchierte. Zur Vielzahl weiterer Sendungen und Beiträge gehören: die Reportage „Mitteldeutschland von oben“ am 9. und 23. August, die Serie „Im Schatten der Mauer“ – vom geteilten Thüringer Dorf Mödlareuth bis zum Ortsteil „Autobahn“ am Grenzübergang Marienborn vom 8. bis 12. August bei „MDR um zwölf“, der Programmschwerpunkt am 13. August bei MDR FIGARO u. a. mit persönlichen Geschichten der Hörer, das „Paselwitzer Tagebuch“ am 10. August bei MDR 1 RADIO SACHSEN, die Reihe „Geteilte Heimat – 50 Jahre Mauerbau“ im Juli und August bei SACHSEN-ANHALT HEUTE und MDR 1 RADIO SACHSEN -ANHALT sowie der Film „Zwei Tote im Kalten Krieg“ aus dem Landesfunkhaus Thüringen. Eine Zeitreise mit Emotionen und Informationen bietet die Webdokumentation „Geheimsache Mauer“.

Oben rechts: Moderatorin Hadnet Tesfai vom Radiosender Fritz (rbb) gratuliert Hannes Naumann von „Captain Capa“ zum New Music Award 2011.

September

Dritte Mann-O-Mann-Tour

Andreas Mann startet in Werben zur dritten „Mann-O-Mann“-Tour durch Sachsen-Anhalt. Vom 5. bis 23. September legt der Moderator des TV-Landesmagazins SACHSEN-ANHALT HEUTE bis zum Ziel auf dem Brocken rund 650 km auf einem extra für ihn angefertigten Retro-Rad zurück, das nach der Tour für einen guten Zweck versteigert wird. Von Montag bis Freitag berichtet er den Zuschauern des MDR FERNSEHENS täglich über seine Erlebnisse – ein erstes Mal gegen 17.40 Uhr bei „Hier ab vier“, ausführlich dann bei SACHSEN-ANHALT HEUTE ab 19 Uhr. Sonntags gibt es die Wochenzusammenfassung.

Preis geht an „Captain Capa“

„Captain Capa“ sind die Gewinner des New Music Award 2011. Die Bad Frankenhausener setzen sich am 6. September beim Eröffnungsabend der Berlin Music Week gegen acht weitere Newcomerbands und Talente aus ganz Deutschland durch. Die von MDR SPUTNIK nominierte Band erhält Musik-Equipment im Wert von 10.000 Euro sowie mit dem New Music Award einen der wichtigsten deutschen Preise für junge Musikerinnen und Musiker. Der New Music Award wird gemeinsam von Bremen Vier (Radio Bremen), DASDING (SWR), 1LIVE (WDR), Fritz (rbb), MDR SPUTNIK, N-JOY (NDR), on3 (BR), 103.7 UnserDing (SR) sowie YOU FM (hr) produziert.



September

Links: Moderator Andreas F. Rook im virtuellen Studio des SACHSENSPIEGEL.

Saisonauftritt mit Mahler

Am 10. und 11. September eröffnen das MDR SINFONIEORCHESTER, der MDR RUNDFUNKCHOR und der MDR KINDERCHOR die Konzertsaison 2011/2012. Chefdirigent Jun Märkl leitet in Suhl und Leipzig die Aufführungen von Mahlers Dritter, einem der monumentalsten Werke der Musikgeschichte. Nicht weniger als „die ganze Welt“ würde sich in dieser Sinfonie spiegeln, hatte der Komponist selbst gesagt.

Neues SACHSENSPIEGEL-Design

Mit weiterentwickeltem Sendedesign und neuem Wettermoderator präsentiert sich das Regionalmagazin aus Dresden erstmals am 19. September um 19.00 Uhr im MDR FERNSEHEN den Zuschauern. Die dreidimensionalen Effekte der Hintergründe und Grafiken kommen nun stärker zur Geltung, erweiterte Bewegungsmöglichkeiten für die Moderatoren geben der Sendung zusätzliche Dynamik. Das optimierte Erscheinungsbild unterstützt wirkungsvoll den journalistischen Anspruch des Regionalmagazins. Dank des virtuellen Studios war für die optische Modernisierung kein aufwändiger Dekorationsumbau notwendig.

Neu im Team der Wettermoderatoren ist Duy Tran. Der gebürtige Rheinländer mit vietnamesischen Wurzeln ist seit 2007 Wahl-Sachse und lebt in Leipzig. Er ist studierter Journalist und absolvierte beim MDR ein Volontariat.

Oben rechts: Robert Blank und der MDR Männerchor beim Finale von „Die schönsten deutschen Volkslieder“ auf der Wartburg in Eisenach.

Keine Zwei-Drittel-Mehrheit

Bernd Hilder verfehlt am 26. September bei der Wahl zum künftigen MDR-Intendanten im Rundfunkrat des Senders die notwendige Stimmzahl. Für den vom Verwaltungsrat am 5. September einstimmig nominierten Kandidaten votieren zwölf der anwesenden 41 Rundfunkratsmitglieder. Die notwendige Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der anwesenden Rundfunkratsmitglieder hätte bei 28 Stimmen gelegen. Der Verwaltungsrat muss nun dem Rundfunkrat einen neuen Kandidaten vorschlagen. Die Neuwahl ist nötig, weil der Dienstvertrag von Intendant Prof. Dr. Udo Reiter auf dessen Wunsch zum 31. Oktober 2011 beendet wird.

Schönstes Volkslied gekürt

Beim Finale einer gemeinsamen Volksliedaktion von MDR FIGARO, MDR-Klangkörpern, MDR FERNSEHEN und MDR.DE wird auf der Wartburg „Die Gedanken sind frei“ zum schönsten deutschen Volkslied gekürt. Der Siegertitel war vom 12. bis 20. September vom MDR-Publikum in einem Online- und Telefon-Voting aus 20 traditionellen Volksliedern ermittelt worden.



Oktober

Links: Moderiert jetzt „selbstbestimmt!“:
Martin Fromme.

Premieren bei „selbstbestimmt!“

Neuer Moderator der Sendung „selbstbestimmt!“ ist ab 1. Oktober Martin Fromme. In seiner ersten Sendung stellt der 49-jährige Comedian mit Bühnen- und Fernsehenerfahrung, der Germanistik, Geschichte und Kommunikationswissenschaften studiert hat, unter anderem einen Chefarzt mit Hörbehinderung vor. Premiere hat das neue Design der Sendung.

Als „Beste Serie“ ausgezeichnet

Die ARD-Hauptabendserie „Weissensee“, die unter redaktioneller Federführung des MDR entsteht, wird am 3. Oktober mit dem „Deutschen Fernsehpreis“ als „Beste Serie“ ausgezeichnet. Hannah Herzsprung und Florian Lukas sind in „Weissensee“, das in den 80er Jahren spielt, als Liebespaar zu erleben, das aus sehr unterschiedlichen Familien stammt und aufgrund unterschiedlicher politischer Haltungen zum Sozialismus und zur DDR große Konflikte austragen muss. Als „Bester Schauspieler“ wird Jörg Hartmann für die Darstellung des Stasi-Majors Falk Kupfer in „Weissensee“ geehrt. In der Kategorie „Beste Dokumentation“ gehörte die MDR-Koproduktion „Geheimsache Mauer“ zu den nominierten Produktionen.

Medienfrauentreffen in Leipzig

Der MDR ist vom 7. bis 9. Oktober in Leipzig Gastgeber des 34. Herbsttreffens der Medienfrauen von ARD, ZDF und ORF unter dem Motto „Selbstverständlich kompetent!“. Der Negativpreis des Treffens, die „Saure Gurke“ 2011, geht an die ZDF-Produktion „Lügen haben linke Hände“, in der nach Auffassung der Jury „ein fast vergessenes Frauenbild zu besten Sendezeit am Ostermontag wieder auferstehen durfte“.

Migrantenvertreter beim MDR

Um die Rolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks im Integrationsprozess geht es am 14. Oktober bei einem Treffen von MDR-Programmverantwortlichen mit Vertretern von sächsischen Migranten-Initiativen in der Leipziger Senderzentrale. Der MDR informiert dabei, welche Rolle die Themen Migration und Integration in den Programmen und im Sender selbst spielen. Die Migrantenvertreter formulierten Wünsche beispielsweise nach mehr untertitelten Sendungen und Informationen über andere Kulturen und Länder.

Oben rechts: Vertreter sächsischer
Migranten-Initiativen zu Gast
beim MDR.



Links: Feiert mit seiner „Morgenhahn“-Sendung Geburtstag: MDR 1 RADIO THÜRINGEN Morgenmoderator Johannes-Michael Noack.

Oktober

„Krümel“ jetzt vierstellig

Zum 1000. Mal versüßen im Oktober die drei Kinderlieblinge Wichtel Willy, Hasenmädchen Grünäuglein und Moderator Stephan den Jüngsten das Aufstehen in der Kindersendung „Krümel“ bei MDR 1 RADIO SACHSEN.

Auf Heimattour

MDR SPUTNIK ist wieder auf Heimattour in Sachsen-Anhalt. Vom 15. Oktober bis 10. Dezember lädt das junge Radioprogramm in Magdeburg, Dessau, Salzwedel, Bitterfeld, Bernburg, Alt Tröglitz, Weißenfels und Stendal zu Partys ein und präsentiert die aktuell besten elektronischen Acts in Deutschland, darunter die New Music Award-Gewinner Captain Capa.

Kooperation mit DOK Leipzig

Der MDR ist Kooperationspartner des internationalen Dokfilm-Festivals vom 17. bis 23. Oktober in Leipzig und ist im Wettbewerb mit zwei Produktionen vertreten. Die Dokumentation „I will forget this day“ der russischen Filmemacherin Alina Rudnickaja wird als bester osteuropäischer Beitrag mit dem vom MDR gestifteten Filmpreis ausgezeichnet. Die Internationale Jury für Nachwuchs-Dokumentarfilme vergibt außerdem eine Lobende Erwähnung für die MDR-Koproduktion „Restaurant Bakhmaro“.

Oben rechts: Der Vorsitzende des MDR-Verwaltungsrates, Gerd Schuchardt, gratuliert der frisch gewählten Intendantin Prof. Dr. Karola Wille.

November

Karola Wille ist Intendantin

Prof. Dr. Karola Wille beginnt am 1. November ihre sechsjährige Amtszeit als Intendantin des MDR. Nachdem der Verwaltungsrat sie am 9. Oktober in einer Sondersitzung einstimmig nominiert hatte, war sie am 23. Oktober vom Rundfunkrat an die Spitze der Dreiländeranstalt gewählt worden. Sie erreichte bei der Wahl deutlich mehr als die laut Staatsvertrag notwendigen Stimmen von zwei Dritteln der anwesenden Rundfunkratsmitglieder. Prof. Dr. Karola Wille ist seit dem Gründungsjahr 1991 beim MDR beschäftigt, war seit 1996 Juristische Direktorin des Senders und seit 2003 als Vertreterin des Intendanten tätig. Sie folgt auf Prof. Dr. Udo Reiter, der nach über 20 Jahren an der Spitze des Senders zum 31. Oktober 2011 aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand trat.

Sendungsjubiläum beim „Morgenhahn“

Anlässlich des 10. Geburtstages und von mehr als 2500 Ausgaben von „Johannes und der Morgenhahn“ erinnert MDR 1 RADIO THÜRINGEN vom 7. bis 11. November zur gewohnten Sendezeit zwischen 5.00 Uhr und 9.00 Uhr an die aufregendsten, spannendsten, bewegendsten oder lustigsten „Morgenhahn“-Momente. Ob Tierisches oder Menschliches, ob Anekdoten oder Begegnungen, Zufälle oder Reinfälle – es gab nichts, was es nicht gab in den vergangenen zehn Jahren.



Links: Peter Maffay bei „Rock gegen Rechts - Für eine Bunte Republik Deutschland“ in Jena

Bei Herbsttour Sendeplatz gesucht

Unter dem Motto „Biete Sendung – suche Platz“ gehen die MDR 1 RADIO SACHSEN-Nachmittagsmoderatoren Heike Leschner und Silvio Zschage ab 7. November auf Herbsttour. Der gesuchte „Sendeplatz“ kann Vereinsraum, Kantine, Schulgarten oder Wohnzimmercouch sein – Hauptsache, die Gastgeber haben den Hörern etwas zu erzählen. Dann kommen die beiden mit dem MDR 1 RADIO SACHSEN-Hörmobil und senden drei Stunden live.

BAMBI-Gala begeistert Millionen

Große Gefühle und bewegende Momente zur 63. BAMBI-Verleihung am 10. November 2011 in Wiesbaden: Die 170-minütige, vom MDR übertragene Live-Show im Ersten wird von sechs Millionen Zuschauern verfolgt, einer Million mehr als im Jahr zuvor. Dank enger Kooperation von MDR.DE, MDR FERNSEHEN, MDR JUMP und MDR SPUTNIK werden zudem Videos vom roten Teppich direkt bei Twitter, Facebook und dem ARD-Youtube-Channel eingestellt.

Ehrung für „Einfach genial“

Das MDR-Erfindermagazin „Einfach genial“ wird am 30. November in München vom Deutschen Institut für Erfindungswesen in der Kategorie „Beste Medienkommunikation“ mit der Dieselmedaille geehrt, einer der höchsten Auszeichnungen für Erfinder.

Oben rechts: Thomas Rühmann (alias Chefarzt Dr. Heilmann) und Fritz Pleitgen (Präsident der Deutschen Krebshilfe, l.) mit dem Rauchfrei-Siegel für „In aller Freundschaft“.

Dezember

Aktionstag gegen rechte Gewalt

Der MDR-Aktionstag gegen rechte Gewalt setzt am 2. Dezember ein klares Zeichen gegen Neonazi-Terror und Intoleranz. Höhepunkt: ein spontan organisiertes Konzert in Jena vor 50.000 Zuschauern mit Udo Lindenberg, Peter Maffay, Silly, Clueso und anderen. Die MDR-Hörfunkwellen halten ihre Hörer auf dem Laufenden und berichten auch im Netz über das Ereignis. Die aktuellen MDR-Fernsehsendungen schalten live nach Jena, der MDR liefert Beiträge für „Tagesschau“, „Tagesthemen“ und „Nachtmagazin“ im Ersten. Die Höhepunkte des Konzerts sind ab 24.00 Uhr im MDR FERNSEHEN zu sehen.

Umwelt-Engagement gewürdigt

Zum fünften Mal in Folge wird das MDR LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN am 5. Dezember in Erfurt als Ökoprofit-Betrieb ausgezeichnet. Gewürdigt werden damit Aktivitäten zur Einsparung von Energie und anderen Ressourcen.

Preis für Nichtraucher

„In aller Freundschaft“ ist nicht nur die erfolgreichste Arztserie, sondern auch eine der vorbildlichsten – die Darsteller verzichten konsequent auf das Rauchen. Dafür erhält das Team am 13. Dezember im Namen des Aktionsbündnisses Nichtraucher das Rauchfrei-Siegel 2011.



Dezember

Links: Inka Bause präsentiert die große MDR-Weihnachtsaktion „Mit dem Herzen geben“.

Wechsel an Rundfunkrats-Spitze

Am 7. Dezember tritt Horst Saage, Sachsen-Anhalt, das Amt des Rundfunkratsvorsitzenden als Nachfolger von Johannes Jenichen, Sachsen, an. Neue 1. stellvertretende Vorsitzende ist Prof. Dr. Gabriele Schade, Thüringen. Den zum 2. Stellvertreter gewählten Johannes Jenichen, der aus beruflichen Gründen zum Jahresende ausscheidet, würdigt Intendantin Prof. Dr. Karola Wille als standhaften Verfechter der Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks.

Jonathan Jeremiah begeistert

Am 12. Dezember sorgen der Singer-Songwriter Jonathan Jeremiah und das MDR SINFONIEORCHESTER für einen vom Publikum begeistert aufgenommenen Abend. Jeremiah stellt beim FIGARO-Studiokonzert, vom Kulturradio live übertragen, sein Debütalbum vor. Kurz danach zeigt das MDR FERNSEHEN einen Mitschnitt, der dann in der Mediathek auf MDR.DE verfügbar ist.

Rekordspende für Leukämie-Stiftung

An der Seite des Startenors führt erstmals Désirée Nosbusch durch die „José Carreras Gala“, die der MDR am 15. Dezember aus Leipzig für das Erste überträgt. Stars wie Udo Jürgens, Helene Fischer und David Garrett tragen zum Erfolg des Abends bei, der eine Rekord-Spende von 6.390.566 € für die Carreras-Leukämie-Stiftung erbringt.

Oben rechts: Trägt zum Programmerfolg des MDR FERNSEHENS 2011 bei: „Exakt“ mit Moderatorin Anett Glatz.

Weihnachtsaktion mit Inka Bause

Inka Bause präsentiert vom 19. bis 22. Dezember, 19.50 Uhr, und in der Abschluss-Show am 23. Dezember um 20.15 Uhr die große MDR-Weihnachtsaktion. Unter dem Motto „Mit dem Herzen geben“ stellt sie Menschen vor, die selbstlos helfen und trifft Prominente, die sich in den Dienst einer guten Sache stellen. „Mit dem Herzen geben“ können auch die MDR-Zuschauer und die Nutzer von MDR.DE, indem sie auf www.mdr.de/herz ein Spendenherz mit Fotos füllen und mindestens einen Euro spenden. Das Geld kommt den Grundschulkindern in Hohenmölsen, Sachsen-Anhalt, für ihren Spielplatz zugute.

Wieder Spitze im Marktanteil

Mit 8,5 Prozent Marktanteil in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen ist das MDR FERNSEHEN auch 2011 das meistgesehene Dritte Programm der ARD im jeweiligen Sendegebiet – zum 15. Mal in Folge. Vor allem das Informationsangebot war gefragt: Hohe Zuschauerzahlen und Marktanteile erreichten „MDR aktuell“, die Ländermagazine SACHSENSPIEGEL, SACHSEN-ANHALT HEUTE und THÜRINGEN JOURNAL und die Fahndungssendung „Kripo live“. Mit den seit März 2011 wöchentlich ausgestrahlten Informationsmagazinen „Umschau“ und „Exakt“ gelang es, sowohl jüngere als auch ältere Zuschauer zu binden.



Statistiken

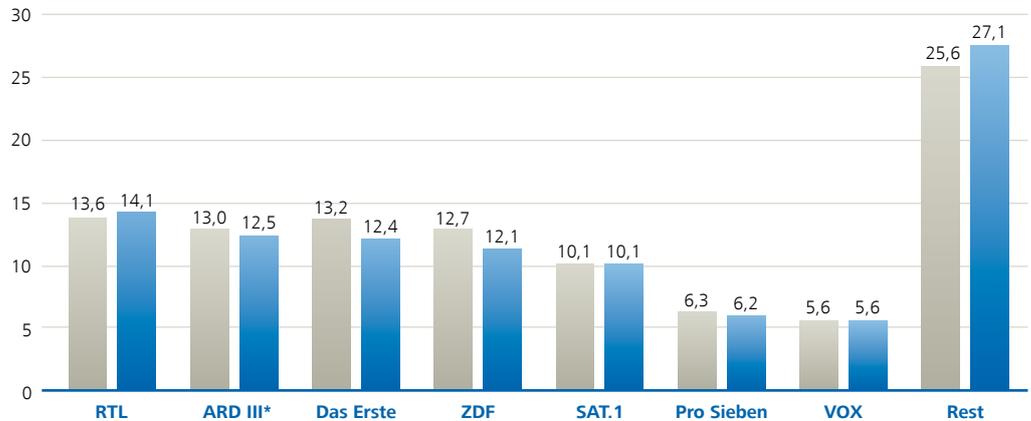
Fernsehen

Bundesweite Sendermarktanteile

Angaben in %



Quelle: AGF/GfK; TV Scope (rvz); Fernsehpanel D+EU; Basis: Zuschauer ab 3 Jahre; *ARD III: 7 Dritte Programme

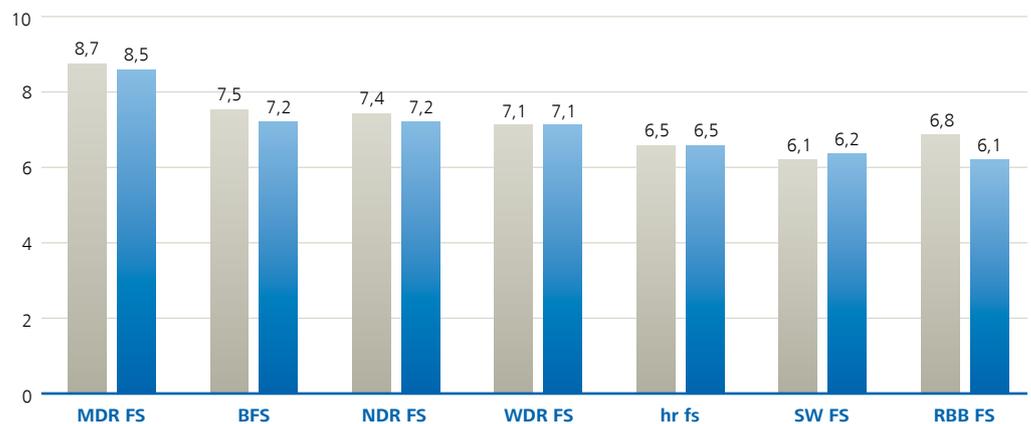


Die Dritten Programme der ARD/Marktanteile

Angaben in %



Quelle: AGF/GfK; TV Scope (rvz); Fernsehpanel D+EU; Basis: Zuschauer ab 3 Jahre; Dritte im jeweiligen Sendegebiet



Programmleistungen 2011 im MDR FERNSEHEN nach Ressorts und Erstsendungen/Wiederholungen

MDR FERNSEHEN	Erstsendungen in Minuten	Wiederholungen in Minuten	Gesamt in Minuten	Gesamt in %
Politik und Gesellschaft	97.645	77.359	175.004	31,0
Kultur, Bildung, Wissenschaft	34.163	35.901	70.064	12,4
Religion	1.893	4.630	6.523	1,2
Sport	7.993	2.831	10.824	1,9
Fernsehspiel	2.574	46.721	49.295	8,7
Spielfilm	19.253	29.473	48.726	8,6
Unterhaltung	32.990	33.612	66.602	11,8
Musik	899	630	1.529	0,3
Familie	55.089	62.061	117.150	20,8
Zwischensumme	252.499	293.218	545.717	96,7
Spot/Überleitung	2.137	16.657	18.794	3,3
Summe	254.636	309.875	564.511	100,0

Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Programmleistungen des MDR 2011 im Bereich Fernsehen

Angaben in Minuten

Verbreitungsgebiet	Bezeichnung	Programmleistung
Erstes Deutsches Fernsehen	Anstaltsbeiträge	16.011
	Gemeinschaftssendungen	28.111
	Gesamt	44.122
ARD digital	• EinsPlus	34.916
	• EinsExtra	21.591
	• EinsFestival	12.925
	Gesamt	69.432
Vorabendprogramm		4.474
Vormittagsprogramm	Anstaltsbeiträge	436
	Gemeinschaftssendungen	930
	Gesamt	1.366
Zulieferungen ARD gesamt		119.394
MDR FERNSEHEN		564.511
Zulieferungen arte		5.901
Zulieferungen 3sat	Anstaltsbeiträge	8.583
	Gemeinschaftssendungen	5.929
	Gesamt	14.512
Zulieferungen ARD/ZDF-Kinderkanal		9.037
Zulieferungen PHOENIX		12.838
Deutsches Auslandsfernsehen		1.923
Gesamte Fernsehprogrammleistung		728.116

Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Hörfunk

Tagesreichweiten MDR-Formate im MDR-Gebiet (dspr. Bev.)

Angaben in %/Mo. – Fr.

Programm	MA 2011 Radio I	MA 2012 Radio I	Differenz
MDR 1 Die Zielgruppe	25,3	25,0	-0,3
MDR JUMP	11,9	13,3	+1,4
MDR INFO	4,4	4,7	+0,3
MDR FIGARO	3,2	2,7	-0,5
MDR SPUTNIK	2,3	1,9	-0,4
MDR-Gesamt	42,9	41,9	-1,0
MDR 1 RADIO SACHSEN (in Sachsen)	26,5	25,9	-0,6
MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT (in Sa.-Anhalt)	19,0	22,5	+3,5
MDR 1 RADIO THÜRINGEN (in Thüringen)	25,7	23,7	-2,0
MDR SPUTNIK (in Sa.-Anhalt)	6,1	6,1	+0,0

Quelle: MA 2011 Radio I; MA 2012 Radio I

Tagesreichweite MDR INFO (dspr. Bev.)

Angaben in %/Mo. – Fr.

Region	MA 2011 Radio I	MA 2012 Radio I	Differenz
Sachsen	5,2	5,3	+0,1
Sachsen-Anhalt	3,6	3,6	+0,0
Thüringen	3,9	4,8	+0,9
MDR-Gebiet	4,4	4,7	+0,3

Tagesreichweite MDR FIGARO (dspr. Bev.)

Angaben in %/Mo. – Fr.

Sachsen	3,8	3,3	-0,5
Sachsen-Anhalt	2,0	1,8	-0,2
Thüringen	3,5	2,7	-0,8
MDR-Gebiet	3,2	2,7	-0,5

Quelle: MA 2011 Radio I; MA 2012 Radio I

Kumulierte Streamingdaten 2011

 Abrufe in Mio.

 Verweildauer in Minuten

Quelle: MSI/DREFA/
MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Format	Livestream (Abrufe)	durchschnittl. Verweildauer	Channels (Abrufe)	durchschnittl. Verweildauer
MDR JUMP	22,6	61,9	2,3	41,4
MDR SPUTNIK	8,3	62,6	3,4	32,1
MDR 1 RADIO SACHSEN	5,3	59,7	-	-
MDR INFO	3,7	37,1	-	-
MDR FIGARO	3,6	47,3	0,8	27,9
MDR 1 RADIO THÜRINGEN	2,7	55,8	-	-
MDR 1 RADIO SACHSEN-ANHALT	2,1	50,9	-	-
MDR KLASSIK	1,2	35,3	-	-
MDR 1 DIE ZIELGRUPPE	10,1	56,8	-	-
MDR-Hörfunk	49,6	-	6,6	-

Telemedien

Teletextnutzung im MDR-Gebiet

Angaben in Mio. Leser

Quelle: Quelle: AGF/GfK; TV Scope (rvz);
Fernsehpanel D+EU;
Basis: Zuschauer ab 3 Jahre; MDR-Gebiet;
pro durchschnittlichem Sendetag;
* Leserkriterium: 1 Sekunde konsequentiv

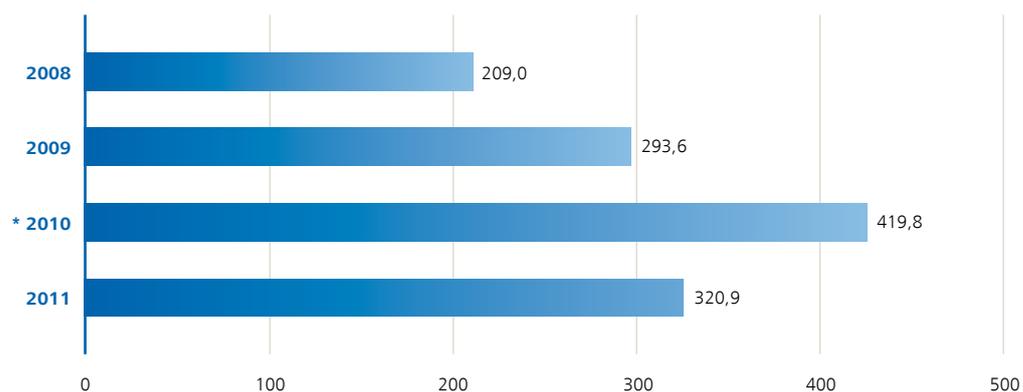
Sender	2010	2011
RTL	0,81	0,72
MDR TEXT	0,70	0,68
SAT.1	0,71	0,65
Das Erste	0,63	0,58
Pro Sieben	0,67	0,55
ZDF	0,59	0,51
VOX	0,46	0,39
N-TV	0,08	0,09
Phoenix	0,08	0,08

Entwicklung MDR-Online

Pageimpressions in Mio.
(kumulierte Jahreswerte)

* Der Wert 2010 schließt die Nutzung
der vom MDR verantworteten ARD-
Angebote zu den Olympischen Winter-
spielen und den Paralympics ein.

Quelle: MDR Webanalyse



Feste Mitarbeiter

1. Verteilung nach Direktionen und Bereichen

	31.12.10	31.12.11	Veränderung
Intendanz			
HA Intendanz	23	26	3
Revision	6	8	2
HA Kommunikation	29	29	0
HA Neue Medien	18	19	1
Gesamt	76	82	6
Rundfunkrat	1	2	1
Gremienbüro	1	1	0
Juristische Direktion	56	55	-1
Personalräte	7	7	0
Hörfunkdirektion			
Direktionsbüro	15	13	-2
Personalgestellung	5	4	-1
MDR JUMP	20	21	1
MDR FIGARO	60	62	2
MDR INFO	65	66	1
Leitung Klangkörper	30	30	0
MDR SINFONIEORCHESTER	121	123	2
MDR RUNDFUNKCHOR	73	76	3
MDR SPUTNIK	21	20	-1
Service Center	77	81	4
MDR KLASSIK	4	4	0
Gesamt	491	500	9
Fernsehdirektion			
Leitung	13	16	3
Zentrale Programmkoordination/Sendeleitung	27	38	11
PB Politik/Zeitgeschehen/Sport	112	110	-2
PB Unterhaltung	40	38	-2
PB Kultur/Wissenschaft	52	52	0
Zentrale Programmkoordination	8	0	-8
PB Fernsehfilm/Serie/Kinder	22	23	1
PB Familien-/Tagesprogramm	37	34	-3
Gesamt	311	311	0

Verwaltungsdirektion

Direktionsbüro	8	8	0
Archiv	15	12	-3
Gebäudemanagement	42	43	1
HA Finanzen	67	67	0
HA Verwaltung	117	114	-3
Gesamt	249	244	-5

Betriebsdirektion

Direktionsbüro	15	14	-1
Personalgestellung	55	49	-6
GB Leistungs- und Kostenplanung/Controlling	15	15	0
GB Vertragsservice	16	16	0
GB Produktionswirtschaft	48	52	4
GB Technik und Produktion	153	155	2
GB Technische Zentralaufgaben	12	12	0
GB Technische Planung	36	36	0
GB Betrieb Techn. Infrastruktur	59	57	-2
Gesamt	409	406	-3

**Landesfunkhaus
Sachsen**

Leitung	19	30	11
Personalgestellung	49	47	-2
PB Hörfunk	56	53	-3
PB Fernsehen	36	28	-8
Gesamt	160	158	-2

**Landesfunkhaus
Thüringen**

Leitung	26	24	-2
Personalgestellung	21	21	0
PB Hörfunk	37	35	-2
PB Fernsehen	28	29	1
Gesamt	112	109	-3

**Landesfunkhaus
Sachsen-Anhalt**

Leitung	24	24	0
Personalgestellung	27	27	0
PB Hörfunk	39	38	-1
PB Fernsehen	31	29	-2
Gesamt	121	118	-3

Gesamt	1994	1993	-1
---------------	-------------	-------------	-----------

2. Stellenbesetzung und weitere Angaben

Der MDR (ohne KI.KA, ohne MDR-Werbung) ist bei seinen Planungen von insgesamt 2.009 Planstellen ausgegangen. Ende 2011 war dieser Stellenrahmen nicht ausgeschöpft. Der Stellenrahmen für den ARD/ZDF-Kinderkanal umfasste 60 Planstellen. Sie waren am 31.12.2011 zu 100 % besetzt. Für die Personalgestellung an die MDR-Werbung GmbH waren 26 Planstellen vorgesehen. Davon waren am Jahresende rd. 60 % besetzt. Zum 31. Dezember 2011 belief sich die Anzahl fester Mitarbeiter beim MDR auf 1.993 Personen, ein Jahr zuvor waren es 1994. Im Mittel des Berichtsjahres waren 1.992 Mitarbeiter/innen tätig, davon 914 Frauen (2010 waren es 2.001, davon 910 Frauen). Insgesamt 148 Mitarbeiter/innen aus Technik und Produktion waren per 31. Dezember 2011 auf Grundlage von Personalgestellungsverträgen für sechs Tochtergesellschaften des MDR tätig, neun Mitarbeiter/innen weniger als zum 31.12.2010.

Auf der Grundlage des im Geschäftsjahr 2011 mit den im MDR vertretenen Gewerkschaften abgeschlossenen Vergütungstarifvertrages wurden die monatlichen Entgelte ab dem 01.04.2011 um 2,4 % sowie das Urlaubsgeld um 100 € angehoben.

Zum 31. Dezember 2011 übten 41 Mitarbeiter/innen eine Beschäftigung im Rahmen von Altersteilzeit (ATZ) aus. Neu begründet wurden 16 ATZ-Vereinbarungen (2010 = 6). Der MDR setzte gemäß § 15 Bundeserziehungsgeldgesetz sowie gemäß § 8 Teilzeit- und Befristungsgesetz Teilzeitanträge seiner Mitarbeiter um. Im Laufe des Jahres 2011 arbeiteten im MDR, einschließlich KI.KA und MDR-Werbung, 210 Mitarbeiter/innen (2010 = 200) in Teilzeit.

Im Geschäftsjahr gab es im MDR 122 Arbeitnehmerüberlassungseinsätze (2010 = 119).

Freie Mitarbeiter

Gemäß seinen beschäftigungspolitischen Grundsätzen beschäftigt der MDR zur Erfüllung des Programmauftrages neben festangestellten Mitarbeitern auch freie Mitarbeiter. Der MDR nutzt die Beschäftigungsform „Freie Mitarbeit“ vorrangig dann, wenn sie aus Programmsicht sinnvoll und arbeitsrechtlich möglich ist. Die in der Dienstanweisung zur Beschäftigung freier Mitarbeiter vorgegebenen Rahmenbedingungen sind dabei ebenso zu berücksichtigen wie tarifvertragliche Bestimmungen.

Nach Vorgabe der Dienstanweisung ist eine kontinuierliche Beschäftigung ab dem 72. Beschäftigungstag pro Jahr gegeben. Ab diesem Umfang erfolgt auch eine Prüfung der sozialen Schutzbedürftigkeit und wirtschaftlichen Abhängigkeit nach den Kriterien des Tarifvertrages für Freie Mitarbeiter. Im Jahr 2011 erreichten 1341 Personen den Status der Arbeitnehmerähnlichkeit in diesem Sinne.

Die Verhandlungen mit den Gewerkschaften zum Ausbau des sozialen Schutzes der freien Mitarbeiter und zur Überführung bestehender sozialer Standards in eine tarifvertragliche Regelung wurden 2011 fortgeführt. Das Verhandlungsergebnis steht unter dem Vorbehalt, dass auch die Verhandlungen über einen Kreis dauerhaft in nicht programmgestaltenden Tätigkeiten beschäftigter freier Mitarbeiter zum Erfolg führen.



Bilanz und Beteiligungen

A. Wirtschaftliche Lage

A.1 Erläuterungen zur Bilanz und zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

A.1.1 Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Der Wert des Anlagevermögens hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 11,8 Mio. € auf rd. 817,1 Mio. € erhöht. Das entspricht einem Anteil von 82,9 % an der Bilanzsumme.

Der Wert des Sachanlagevermögens nahm um rd. 9,2 Mio. € auf 195,2 Mio. € ab, demgegenüber erhöhte sich das Finanzanlagevermögen um 18,7 Mio. € auf 617,9 Mio. €.

Die mit insgesamt rd. 177,5 Mio. € aktivierten sonstigen Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen bestanden aus dem Anteil des MDR am Deckungskapital der Baden-Badener Pensionskasse VVaG (bbp) für die zum 31. Dezember 2011 bestehenden Pensionsverpflichtungen.

Der Ausweis des Programmvermögens hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 9,5 Mio. € auf 85,9 Mio. € erhöht. Dabei besteht das Programmvermögen nahezu komplett aus dem Fernsehprogrammvermögen. Das Hörfunkprogrammvermögen macht lediglich einen sehr geringen Anteil aus.

Das Umlaufvermögen ist zum 31. Dezember 2011 mit insgesamt rd. 82,1 Mio. € bilanziert. Die Erhöhung um rd. 11,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ist stichtagsbedingt auf den höheren Bestand an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen zurückzuführen.

Passiva

Das Eigenkapital des MDR erhöhte sich in Folge des Jahresüberschusses auf rd. 442,8 Mio. €. Damit ergibt sich zum 31. Dezember 2011 eine Eigenkapitalquote von 44,9 %.

Das anstaltseigene Kapital ist mit einem unveränderten Ansatz bilanziert.

Der Sonderposten gem. § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. (RFinStV) enthält die bislang nicht verbrauchten Mittel für den Aufbau des Rundfunks in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Der Posten reduzierte sich von rd. 158,6 Mio. € auf 150,1 Mio. € zum Bilanzstichtag.

Der Gesamtansatz der Rückstellungen hat sich im Berichtsjahr um rd. 17,8 Mio. € erhöht und beläuft sich nunmehr auf 316,4 Mio. €. Die Pensionsrückstellungen, deren Höhe auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung der Regelungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ermittelt worden ist, erreichten zum Stichtag insgesamt 237,0 Mio. €. Darin enthalten sind auch die Altersversorgungsansprüche der Mitarbeiter von Gemeinschaftsunternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Steuer-rückstellungen waren gegenüber dem Vorjahr mit einem Ansatz von rd. 15,0 Mio. € um 11,9 Mio. € niedriger passiviert und betreffen im Wesentlichen Körperschaftsteuer mit rd. 5,8 Mio. € und Umsatzsteuer mit 7,0 Mio. €.

Die Summe der Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 stieg um rd. 8,7 Mio. € auf 58,2 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen fielen gegenüber dem Vorjahr stichtagsbezogen um rd. 4,0 Mio. € höher aus und beliefen sich auf 25,5 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit einem Betrag von rd. 15,1 Mio. € passiviert. Die sonstigen Verbindlichkeiten blieben im Vergleich zum Vorjahr nahezu unverändert.

Der Ansatz des passiven Rechnungsabgrenzungspostens belief sich zum Bilanzstichtag auf rd. 18,0 Mio. € und beinhaltet im Voraus vereinnahmte Teilnehmergebühren aus der GEZ-Gebührenabrechnung.

A.1.2 Erläuterungen zur Ertrags- und Aufwandsrechnung

Das Geschäftsjahr 2011 wurde mit einem Jahresüberschuss von 11,4 Mio. € abgeschlossen, der den Gewinnrücklagen zugeführt wird.

Erträge

Der MDR erzielte im Berichtsjahr Gesamterträge von rd. 723,2 Mio. €. Diese enthalten auch die Erträge aus der Entwicklung des Sonderpostens gemäß § 2 RFinStV.

Hauptbestandteil der Erträge waren im Berichtsjahr unverändert die Erträge aus Teilnehmergebühren mit rd. 571,0 Mio. €. Die Verringerung gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,0 Mio. € ist im Wesentlichen auf die anhaltend rückläufige Bevölkerungsentwicklung sowie eine weiterhin hohe Befreiungsquote im Sendegebiet zurückzuführen.

Die Teilnehmergebühren hatten im Berichtsjahr einen Anteil an den Gesamterträgen von 79,0 %.

An sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Berichtsjahr rd. 131,9 Mio. € angefallen, wovon rd. 48,2 Mio. € aus Kostenerstattungen resultieren. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese um rd. 19,2 Mio. € verringert, dies ist im Wesentlichen auf niedrigere Kostenerstattungen aus programmbezogenen GSEA-Umlagen (- 11,7 Mio. €) zurückzuführen. Die Erhöhung der anderen Betriebserträge um 16,5 Mio. € auf nunmehr 83,7 Mio. € begründet sich hauptsächlich in höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (+ 6,1 Mio. €) und anderen sonstigen Betriebserträgen (+ 12,2 Mio. €). Die Erträge aus Beteiligungen haben sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2010 um 3,7 Mio. € erhöht.

Aufwendungen

Die Gesamtaufwendungen des MDR lagen im Jahr 2011 bei 711,7 Mio. € und damit um 31,8 Mio. € unter denen des Vorjahres. Diese Verringerung gegenüber dem Vorjahr resultiert überwiegend aus einem niedrigeren Materialaufwand, auf den im Jahr 2011 insgesamt rd. 377,0 Mio. € entfielen, und der überwiegend damit zu begründen ist, dass im Jahr 2010 diverse Sportgroßereignisse zu deutlich höhere Aufwendungen geführt hatten. Mit rd. 156,6 Mio. € hatten die Personalaufwendungen einen Anteil an den Gesamtaufwendungen von 21,9 %. Von den Personalaufwendungen entfielen auf Löhne und Gehälter rd. 121,9 Mio. €, auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung 19,3 Mio. € und auf Aufwendungen für die Altersvorsorge rd. 15,4 Mio. €.

Im Berichtsjahr sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen in Höhe von insgesamt rd. 19,8 Mio. € vorgenommen worden. Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden Aufwendungen für den Gebühreneinzug von rd. 17,4 Mio. € und übrige betriebliche Aufwendungen von rd. 110,5 Mio. € ausgewiesen. Diese Positionen lagen jeweils nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten in Höhe von rd. 9,8 Mio. € beinhalten den Anteil des MDR an den Ausgleichszahlungen zwischen den Landesrundfunkanstalten zur Schließung der Deckungslücke bei der Altersversorgung in Höhe von rd. 5,8 Mio. €, den Aufwand für den ARD-Finanzausgleich in Höhe von rd. 3,8 Mio. € sowie die Zuwendungen für Strukturhilfe in Höhe von rd. 0,2 Mio. €.

A.2. Jahresabschluss und Lagebericht

A.2.1 Bilanz zum 31. Dezember 2011

Aktiva		31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A.	ANLAGEVERMÖGEN		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.991.753,43	1.727.522,90
2.	Geleistete Anzahlungen	0,00	330,84
		3.991.753,43	1.727.853,74
II.	Sachanlagen		
1.	Grundstücke und Bauten, einschließlich der Einbauten in fremden Gebäuden	168.873.943,11	175.531.092,28
2.	Rundfunktechnische Anlagen und Maschinen	17.456.882,78	21.242.386,87
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.590.202,65	5.553.655,00
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.278.326,35	2.092.329,37
		195.199.354,89	204.419.463,52
III.	Finanzanlagen		
1.	Beteiligungen	26.605.145,22	26.605.145,22
2.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	171.000,00	171.000,00
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	391.858.864,93	389.479.981,42
4.	Sonstige Ausleihungen	21.802.259,02	20.499.655,30
5.	Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	177.467.141,38	162.407.350,28
		617.904.410,55	599.163.132,22
	Summe Anlagevermögen	817.095.518,87	805.310.449,48
B.	PROGRAMMVERMÖGEN		
I.	Hörfunk		
1.	Unfertige Produktionen	0,00	21.293,80
2.	Fertige Produktionen	0,51	0,51
		0,51	21.294,31
II.	Fernsehen		
1.	Unfertige Produktionen	10.581.626,79	1.874.876,63
2.	Fertige Produktionen	43.739.431,80	51.115.969,92
3.	Geleistete Anzahlungen	31.620.130,55	23.395.812,60
		85.941.189,14	76.386.659,15
	Summe Programmvermögen	85.941.189,65	76.407.953,46
C.	UMLAUFVERMÖGEN		
I.	Vorräte		
	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	317.145,09	296.933,51
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.831.315,82	43.482.943,13
2.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.419.228,10	3.104.313,55
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	10.091.734,79	8.823.404,79
		62.342.278,71	55.410.661,47
III.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	19.450.081,25	15.228.470,03
	Summe Umlaufvermögen	82.109.505,05	70.936.065,01
D.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	352.166,76	2.831.747,59
		985.498.380,33	955.486.215,54

QUELLE: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Passiva		31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
A.	EIGENKAPITAL		
I.	Anstaltseigenes Kapital	310.128.028,18	310.128.028,18
II.	Gewinnrücklagen	132.680.813,55	121.263.309,66
III.	Bilanzgewinn	0,00	0,00
	Summe Eigenkapital	442.808.841,73	431.391.337,84
B.	SONDERPOSTEN GEMÄß § 2 RUNDFUNKFINANZIERUNGSSTAATSVERTRAG A. F.	150.069.920,46	158.629.493,78
C.	RÜCKSTELLUNGEN		
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	237.027.757,32	211.167.077,99
2.	Steuerrückstellungen	15.088.503,42	27.007.142,07
3.	Sonstige Rückstellungen	64.242.057,43	60.361.355,98
	Summe Rückstellungen	316.358.318,17	298.535.576,04
D.	VERBINDLICHKEITEN		
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.838.650,00	1.981.323,47
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.502.854,26	21.508.490,55
3.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteteiligungsverhältnis besteht	15.083.730,76	11.732.419,39
4.	Sonstige Verbindlichkeiten · davon aus Steuern: 3.891.284,05 € (i. Vj.: 4.473.179,60 €) · davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 879.105,50 € (i. Vj.: 678.797,03 €)	14.806.011,56	14.267.311,61
	Summe Verbindlichkeiten	58.231.246,58	49.489.545,02
E.	RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	18.030.053,39	17.440.262,86
		985.498.380,33	955.486.215,54

A.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

		31.12.2011 in €	31.12.2010 in €
1.	ERTRÄGE AUS TEILNEHMERGEBÜHREN		
a)	Erträge aus Gebühren - Hörfunk	294.889.410,37	294.978.723,49
	abzüglich		
	Anteil Landesmedienanstalten	-5.683.993,38	- 5.685.714,89
	Anteil DeutschlandRadio	-20.170.555,17	-20.181.089,23
	ZDF-Anteil	1.509,40	-1.053,73
		269.036.371,22	269.110.865,64
b)	Erträge aus Gebühren - Fernsehen	508.491.425,16	510.097.070,76
	abzüglich		
	Anteil Landesmedienanstalten	-9.568.791,62	- 9.599.006,88
	ZDF-Anteil	-197.007.602,92	-197.624.528,06
		301.915.030,62	302.873.535,82
	Erträge aus Teilnahmegebühren insgesamt	570.951.401,84	571.984.401,46
2.	ERHÖHUNG ODER VERMINDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN PRODUKTIONEN DES PROGRAMMVERMÖGENS	1.308.918,25	6.911.468,61
3.	SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE		
a)	Erträge aus Kostenerstattungen	48.230.581,62	67.466.871,77
b)	Andere Betriebserträge	83.669.585,81	67.202.670,66
	Sonstige betriebliche Erträge insgesamt	131.900.167,43	134.669.542,43
4.	MATERIALAUFWAND		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-3.804.478,79	- 4.347.357,41
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-324.372.033,71	-350.597.715,91
c)	Aufwendungen für technische Leistungen der Rundfunkversorgung	-48.798.844,66	- 54.626.834,00
	Materialaufwand insgesamt	-376.975.357,16	- 409.571.907,32
5.	PERSONALAUFWAND		
a)	Löhne und Gehälter	-121.901.088,86	-118.139.172,58
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-34.676.235,77	-29.452.738,11
	· davon für Altersversorgung: 15.393.476,28 € (i. Vj.: 10.805.816,60 €)		
	Personalaufwand insgesamt	-156.577.324,63	-147.591.910,69

6.	ABSCHREIBUNGEN		
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-19.831.049,30	-19.523.677,36
7.	SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
a)	Aufwendungen für den Gebühreneinzug	-17.445.688,05	-17.297.352,74
b)	Übrige betriebliche Aufwendungen	-110.548.232,51	-111.394.025,60
	Sonstige betriebliche Aufwendungen insgesamt	-127.993.920,56	-128.691.378,34
8.	Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten	-9.810.209,85	-13.316.307,85
9.	Erträge aus Beteiligungen	9.888.282,62	6.148.106,37
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	160.057,23	399.326,61
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	389.699,58	229.723,99
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-375.283,63
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen · davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: 10.055.415,00 € (i. Vj.: 9.300.031,00 €) · davon an verbundene Unternehmen: 3.100,59 € (i. Vj.: 1.987,32 €)	-10.999.371,14	-17.144.102,01
14.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	12.411.294,31	-15.871.997,73
15.	Außerordentliche Aufwendungen · davon Aufwendungen aus der Anwendung von Übergangsvorschriften BilMoG 637.395,00 € (Vj.: 637.395,00 €)	- 637.395,00	- 637.395,00
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8.706.202,74	- 6.914.076,09
17.	Sonstige Steuern	-209.766,00	-193.984,61
18.	Erträge aus der Entwicklung des Sonderpostens gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a.F.	8.559.573,32	7.804.728,97
19.	JAHRESÜBERSCHUSS (i. Vj. Jahresfehlbetrag)	11.417.503,89	-15.812.724,46
20.	Zuführung zu anderen Gewinnrücklagen	-17.451.903,89	- 8.416.747,42
21.	Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen	6.034.400,00	24.229.471,88
22.	Bilanzgewinn	0,00	0,00

Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

A.2.3 Anhang

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss 2011 ist gemäß § 33 Abs. 2 MDR-Staatsvertrag nach den aktienrechtlichen und den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung rundfunkspezifischer Besonderheiten aufgestellt worden. Der Jahresabschluss entspricht in Form und Inhalt den Beschlüssen und Empfehlungen der ARD/ZDF-Finanzkommission.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode auf der Grundlage der ARD-einheitlich angewendeten Nutzungsdauerfestlegungen ermittelt. Davon abweichend wird für die Fernsehzentrale in Leipzig (Buchwert zum Stichtag 77.937 T€) eine Nutzungsdauer von 50 Jahren angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung als Aufwand berücksichtigt, sofern deren Anschaffungskosten jeweils 150,00 € netto nicht überschreiten. Abgänge bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern werden zum Zeitpunkt des tatsächlichen körperlichen Abgangs gezeigt. Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten zwischen 150,00 € netto und 1.000,00 € netto betragen, werden in einem Sammelposten eingestellt und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB vorgenommen.

Die Beteiligungen, Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die sonstigen Ausleihungen sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bilanziert.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Spezialfonds i. S. d. InVG. Die Anteile sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Der Marktwert des inländischen Investmentvermögens beträgt zum 31. Dezember 2011 517.200 T€.

Die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen sind soweit es sich um Ansprüche aus der Grundversorgung gemäß Versorgungstarifvertrag des MDR handelt, zu Rückkaufswerten und soweit es sich um Ansprüche aus dem Tarifvertrag zur Höherversorgung, Entgeltumwandlung, Direktversicherung handelt, mit dem beizulegenden Zeitwert analog wertpapiergebundener Versorgungszusagen angesetzt, da es sich um leistungskongruent rückgedeckte Versorgungszusagen handelt.

Eine Saldierung mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen erfolgt nicht, da die Voraussetzungen nach § 246 (2) Satz 2 HGB nicht erfüllt sind. Die Ansprüche sind nicht an die Mitarbeiter verpfändet und somit nicht dem Zugriff anderer Gläubiger entzogen.

Die Veränderung der Rückkauf- sowie Zeitwerte der Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen werden im Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen.

Das Programmvermögen ist zu Anschaffungskosten- bzw. Herstellungskosten bewertet. Darin sind sowohl die direkt zurechenbaren Kosten als auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt.

Der unter dem Fernseh-Programmvermögen bilanzierte Anteil des MDR am DEGETO-Programmvermögen entspricht den auf den MDR entfallenden anteiligen Anschaffungskosten für entsprechende Filmkäufe.

Bereits gesendetes Hörfunk-Programmvermögen (Archivmaterial und bespielte Tonträger) wird mit einem Erinnerungswert von 0,51 € ausgewiesen.

Archiviertes Fernseh-Programmvermögen, das bis zum Bilanzstichtag bereits zur Ausstrahlung gelangte, wird genrespezifisch gemäß den ARD-einheitlichen Regelungen vollständig bzw. bis auf 10 % der Anschaffungs-/Herstellungskosten abgeschrieben. Die verbleibenden 10 % der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden innerhalb der drei Folgejahre, bezogen auf das Jahr der Erstsendung, abgeschrieben.

Das Vorratsvermögen wird zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt zum Nominalwert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Des Weiteren besteht in Höhe von 1 % der nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine pauschale Wertberichtigung von 444 T€.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden erstmals im Berichtsjahr unsaldiert ausgewiesen.

Die Verzinsung des Sonderpostens gem. § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. erfolgt mittels des gewichteten durchschnittlichen Refinanzierungszinssatzes, der sich aus den Darlehensverpflichtungen der Leasinggesellschaften zur Finanzierung der MDR-Leasingobjekte errechnet. Für die Berechnung des Zinsbetrages wird der durchschnittliche Jahresbestand des Sonderpostens zu Grunde gelegt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages in Anlehnung an die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck angesetzt. Auf Grund einer festgestellten deutlichen Untersterblichkeit wurden die Annahmen zur Rentnersterblichkeit im Jahr 2011 von 80 % auf 70 % auf der Grundlage der Annahmen der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck korrigiert. Die Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden nicht ausgewiesen, da eine separate Ermittlung nicht vorgenommen wurde. Zudem sind bei der Bemessung der Rückstellungen künftige Gehalts- und Rentenentwicklungen von + 2 % p.a. berücksichtigt. Die Rückstellungen für laufende Pensionen oder Anwartschaften werden pauschal mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode - PUC) abgezinst. Zum Stichtag 31. Dezember 2011 betrug dieser Zinssatz 5,14 %. Die Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte im Berichtsjahr in Höhe von 17.073 T€ zu Lasten des Personalaufwandes und gemäß § 277 Abs. 5 HGB in Höhe von 10.051 T€ zu Lasten des Zinsaufwandes.

Aus der geänderten Bewertung nach dem versicherungsmathematischen Anwartschaftsbarwertverfahren (PUC-Methode) in Anlehnung an die „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ergab sich 2010 für die Pensionsrückstellungen ein zusätzlicher Zufüh-

rungsbetrag in Höhe von 9.561 T€. Der Betrag wird gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB über die folgenden 15 Jahre, bis spätestens 31. Dezember 2024, zu mindestens einem Fünftel der Gesamtrückstellungshöhe zugeführt. Mit einer anteiligen Zuführung in Höhe von 637 T€ im Geschäftsjahr 2011 beträgt die Unterdeckung zum Bilanzstichtag 8.287 T€. Diese Zuführung zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde zu Lasten des außerordentlichen Aufwands vorgenommen.

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen für die Versorgungsverpflichtungen nach dem Tarifvertrag Höherversorgung, Entgeltumwandlung, Direktversicherung wird bilanziell wie wertpapiergebundene Versorgungszusagen behandelt. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen aus der Grundversorgung nach dem Versorgungstarifvertrag entspricht der versicherungstechnischen Bilanzdeckungsrückstellung gemäß des von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht genehmigten technischen Geschäftsplan der Baden-Badener Pensionskasse VVaG und ist mit dem Rückkaufswert der Versicherung identisch. Als Rechnungsgrundlagen wurden die modifizierten „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Der Rechnungszins beträgt 3,5 % p.a.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die darunter ausgewiesenen Rückstellungen für Altersteilzeit (Blockmodell) sind nach der IDW-Stellungnahme vom 18. November 1998 und auf Basis des BilMoG mit einem Rechnungszinssatz von 4,09 % bewertet.

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt zu den Erfüllungsbeträgen.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Partnern wurden Fremdwährungsgeschäfte getätigt. Fremdwährungsforderungen bzw. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum amtlichen Devisenkassamittelkurs angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagengitter dargestellt, das im Anschluss an diesen Textteil folgt. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich ausschließlich um Spezialfonds des MDR.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 8.648 T€ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie mit 771 T€ Forderungen aus Umsatzsteuer.

Wesentliche Einzelposten der sonstigen Vermögensgegenstände sind Schadenersatzforderungen im Zusammenhang mit dem Betrugsfall beim Kinderkanal von 9.712 T€, die bis auf einen Erinnerungswert von je 1,00 € wertberichtigt wurden, Steuererstattungsansprüche in Höhe von insgesamt 5.082 T€ sowie Anteile am Gemeinschaftsvermögen der GEZ und des Informations-Verarbeitungs-Zentrums von 2.263 T€.

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Entwicklung der Eigenkapitalpositionen stellt sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt dar:

Entwicklung der Eigenkapitalpositionen im Geschäftsjahr 2011

Angaben in T€

	01.01.11	Einstellungen	Umgliederungen	Entnahmen	31.12.11
Anstaltseigenes Kapital	310.128	0	0	0	310.128
Gewinnrücklagen					
andere Gewinnrücklagen					
DAB	8.811	1.226	0	1.097	8.940
DVB-T	13.753	0	-13.753	0	0
HDTV	2.902	3.483	0	3.376	3.009
Mobile Broadcast	1.306	652	0	1.561	397
Sonstige	94.491	12.091	13.753	0	120.335
Summe	121.263	17.452	0	6.034	132.681
Eigenkapital gesamt	431.391	17.452	0	6.034	442.809

Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) hat in ihrem 16. Bericht sowohl für die derzeit in Betrieb befindlichen DAB-Sender, als auch für einen Neustart des digitalen terrestrischen Rundfunks mittels DAB weitere Mittel anerkannt, die im Berichtsjahr anteilig der entsprechenden Gewinnrücklage zugeführt worden sind. Gleichzeitig hat die KEF Mittel für die Projekte hochauflösendes Fernsehen (HDTV) und Mobile Broadcast genehmigt, die ebenfalls anteilig im Berichtsjahr in die entsprechenden Rücklagen eingestellt wurden.

Für das Projekt digitale terrestrische Fernsehübertragung (DVB-T) hat die KEF in ihrem 17. Bericht die Beendigung der Entwicklungsphase zum Jahresende 2010 festgestellt. Mit der Überführung des Projektes im Jahr 2011 in den Bestand wurde die zum Vorjahresstichtag bestehende Rücklage in die sonstigen Gewinnrücklagen umgegliedert.

Die Veränderung der Gewinnrücklagen saldiert in Höhe von 11.418 T€ wird unter der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Der Sonderposten gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F., der die Gebührenanteile der ARD-Altanstalten in Höhe der nicht verbrauchten Mittel für den Aufbau des Rundfunks in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen enthält, hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Sonderposten gem. § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. im Geschäftsjahr 2011

Angaben in T€

Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

1. Januar 2011	158.630
Zuführung	7.955
Inanspruchnahme zur Finanzierung von Leasingraten	-16.515
31. Dezember 2011	150.070

Der Stand zum Bilanzstichtag deckt auch die in den Geschäftsjahren 2018 bis 2020 fälligen Kaufoptionen bezüglich der Landesfunkhäuser Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie der Hörfunkzentrale Halle ab.

Der Sonderposten wurde entsprechend den im Geschäftsjahr geleisteten Leasingraten einschließlich der leasingspezifischen Nebenkosten für die Landesfunkhäuser und die Hörfunkzentrale in Anspruch genommen.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen hauptsächlich Rückstellungen für Honorare und Lizenzen von 20.661 T€, Ausgleichsansprüche von Gemeinschaftseinrichtungen der ARD in Höhe von 13.024 T€ sowie Rückstellungen für ARD-Umlagen von 9.121 T€.

Ferner sind hierunter Rückstellungen für Personal von 8.075 T€, Rückstellungen für vorübergehend überlassene Leitungsverbindungen von 5.058 T€ sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen von 1.899 T€ ausgewiesen. Bei der Ermittlung der in den Rückstellungen für Personal enthaltenen Urlaubsrückstellungen sind die durchschnittlichen Arbeitstage/ Monat von 21,67 auf 18 Tage angepasst worden, woraus sich Mehraufwendungen von 529 T€ ergaben.

Die Verbindlichkeiten sind wie folgt aufgliedert:

Verbindlichkeiten

Angaben in T€

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag 31.12.2011	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	über fünf Jahre
1. Erhaltene Anzahlungen	2.839	2.839	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.503	25.503	0	0
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.084	15.084	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.806	12.473	2.333	0
	58.232	55.899	2.333	0

Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Erträge wurden im Inland erzielt. Die Aufteilung der Tätigkeitsbereiche ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung.

Im Geschäftsjahr 2011 sind periodenfremde Erträge in Höhe von 32.478 T€ angefallen, die im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von 14.586 T€, aus Schadenersatzforderungen bezüglich des Betrugsfalles beim Kinderkanal von 9.712 T€ sowie mit 2.353 T€ weiterberechnete Steueraufwendungen auf Satellitenleistungen betreffen. Des Weiteren sind hierin Erträge aus der Kabelweitersendung (2.010 T€), aus der Kostenerstattung ARD (876 T€) sowie Erträge aus der Leerkassettenvergütung (377 T€) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen wurden in Höhe von 15.103 T€ erzielt. Darunter werden insbesondere die Wertberichtigung auf Schadenersatzforderung im Betrugsfall beim Kinderkanal von 9.712 T€ sowie die Zuführung zu einer Rückstellung im Honorar- und Lizenzbereich für Risiken aus Streitigkeiten mit der Deutschen Rentenversicherung Bund von 3.600 T€ erfasst.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten das Ergebnis in Höhe von 8.706 T€.

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2011 beträgt 11.418 T€.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB / Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestell-Obligo für Anlageinvestitionen beträgt zum Bilanzstichtag rd. 3,4 Mio. €. Darüber hinaus bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Lizenzverträgen in Höhe von rd. 100,0 Mio. €, aus Verträgen für die Verbreitung der Hörfunk- und Fernsehprogramme über terrestrische Anlagen, Kabel, Satellit und HD-Transponder in Höhe von rd. 260,0 Mio. €, aus Mietverträgen von rd. 15,9 Mio. € sowie Wartungs- und Dienstleistungsverträgen von rd. 5,0 Mio. €.

Aus der leasingfinanzierten Errichtung der Landesfunkhäuser Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen sowie der Hörfunkzentrale Halle ergeben sich per 31. Dezember 2011 finanzielle Verpflichtungen von insgesamt ca. 201,7 Mio. €, davon 43,5 Mio. € gegenüber verbundenen Unternehmen. Darin enthalten sind die optionalen Kaufpreise, die bei Ausübung des Wahlrechts am Ende der Grundmietzeit von ca. 20 Jahren bei den Landesfunkhäusern bzw. ca. 22,5 Jahren bei der Hörfunkzentrale Halle fällig würden.

Der MDR ist Mitglied der Pensionskasse Rundfunk VVaG (PK). Die PK ist eine Versorgungseinrichtung der freien Mitarbeiter der deutschen Rundfunkanstalten und hat den Zweck, Versorgungsleistungen nach Maßgabe der Satzung und der Allgemeinen Versicherungsbedingungen zu gewähren. Nach § 1 Abs. 1 Satz 3 des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung (BetrAVG) steht der MDR für die sich nach Maßgabe der Satzung und AVB der PK ergebenden Leistungen ein, soweit diese Leistungen durch die Arbeitgeber finanziert sind. Die PK ist der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen unterworfen. Auf Grund der unmittelbaren Vertretung der Anstalten in den Organen der Pensionskasse wird die Eintrittswahrscheinlichkeit der Haftung als äußerst gering angesehen. Auf eine quantitative Bewertung des Risikos wird daher verzichtet.

Ferner ist der MDR Kommanditist bei der LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG, Erfurt. Die Kommanditeinlage von 25 T€ ist bislang noch nicht eingefordert worden und besteht als finanzielle Verpflichtung.

Darüber hinaus wurden vom MDR keine weiteren Sicherheiten gewährt.

Sonstige Angaben

Intendantin des MDR ist Frau Prof. Dr. Karola Wille (bis 31. Oktober 2011 Herr Prof. Dr. Udo Reiter).

Auf die Angabe nach § 285 Satz 1 Nr. 9a HGB wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Zusammensetzung des Rundfunk- und des Verwaltungsrates des MDR im Geschäftsjahr 2011 wird im folgenden Abschnitt dargestellt. An Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder dieser beiden Gremien wurden im Berichtsjahr rd. 449 T€ gezahlt.

Die durchschnittliche Anzahl festangestellter Mitarbeiter (Angestellte) belief sich im Jahr 2011 inkl. Personalgestaltung, Volontäre und Auszubildende auf 2.147, davon 915 Mitarbeiterinnen.

Das Honorar für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011 sowie die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz beträgt 61 T€.

Nach § 11 Abs. 1 Publizitätsgesetz (PublG) ist ein Unternehmen mit Sitz im Inland, unter dessen einheitlicher Leitung andere Unternehmen stehen, zur Konzernrechnungslegung im Sinne des PublG verpflichtet. Die Geschäftsleitung des MDR geht davon aus, dass der MDR kein Unternehmen im Sinne des PublG und des HGB ist.

Der MDR war am Bilanzstichtag gemäß § 285 Satz 1 Nr. 11 HGB an folgenden Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar beteiligt:

Unmittelbare Beteiligungen des MDR

Gesellschaft	Höhe der Anteile	Eigenkapital	Ergebnis im Geschäftsjahr	
	in %	T€	T€	
MDR-Werbung GmbH, Erfurt	100,0	21.448	10.553	2011
DREFA Media Holding GmbH, Leipzig	100,0	25.915	1.094	2011
TELEPOOL GmbH, München	24,0	52.942	7.122	2010
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM), Leipzig	20,0	12.479	-12.310	2010

Der MDR ist des Weiteren Kommanditist bei der LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG, Erfurt. Da die Kommanditeinlage bislang noch nicht eingefordert wurde, ist die Beteiligung nicht bilanziert.

Mittelbare Beteiligungen (über DREFA Media Holding GmbH)

- ¹⁾ Gemäß geprüftem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011, zwischen der Gesellschaft und der DREFA Media Holding GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag
- ²⁾ Gemäß geprüftem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
- ³⁾ Gemäß vorläufigem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011
- ⁴⁾ Gemäß vorläufigem Jahresabschluss zum 31. Januar 2012
- ⁵⁾ Gemäß geprüftem Jahresabschluss zum 31. Januar 2011

Gesellschaft	Höhe der Anteile in %	Eigenkapital T€	Ergebnis T€
Ticketgalerie GmbH, Leipzig ¹⁾	100,0	31	0
DREFA Media Service GmbH, Leipzig ¹⁾	100,0	257	0
DREFA Immobilien Management GmbH, Leipzig ²⁾	100,0	1.494	157
Media City Atelier (MCA) GmbH, Leipzig ²⁾	51,0	976	0
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Thüringen, Erfurt ¹⁾	51,0	261	0
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen, Dresden ¹⁾	51,0	523	0
Media & Communication Systems (MCS) GmbH Sachsen-Anhalt, Magdeburg ¹⁾	51,0	500	0
Media Mobil GmbH, Halle ²⁾	51,0	-41	173
Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH, Leipzig ²⁾	50,0	118	8
Saxonia Entertainment GmbH, Magdeburg ³⁾	49,0	544	44
Saxonia Media Filmproduktionsgesellschaft mbH, Leipzig ⁴⁾	49,0	1.685	1.185
Otonia Media GmbH, Magdeburg ³⁾	49,0	-309	-522
MDR Deutsches Fernsehballete GmbH, Berlin ²⁾	40,0	62	-42
Motion Works GmbH, Halle ³⁾	39,0	425	215
Kinderfilm GmbH, Erfurt ²⁾	25,0	553	43
Bavaria Film GmbH, Geiseltal ⁵⁾	16,64	73.390	4.072

Quelle: Jahresabschlüsse der Gesellschaften

Mittelbare Beteiligungen (über MDR-Werbung GmbH)

Gesellschaft	Höhe der Anteile	Eigenkapital	Ergebnis im Geschäftsjahr
	in %	in T€	in T€
SARAG Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	50	-15.005	1.357 2010

Quelle: Jahresabschluss der Gesellschaft

Mit Wirkung zum 1. Januar 2012 hat die DREFA Media Holding ihre Anteile an der MDR Deutsches Fernsehballete GmbH, Berlin, veräußert.

Gremienzusammensetzung**Mitglieder des Rundfunkrates im Wirtschaftsjahr 2011**

In der Sitzung des Rundfunkrates am 24. Oktober 2011 fand gemäß § 21 Abs. 2 MDR-Staatsvertrag die turnusmäßige Wahl des neuen Vorsitzenden des Rundfunkrates und seiner Stellvertreter statt. Die neue Amtszeit begann am 7. Dezember 2011. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten Herr Johannes Jenichen den Vorsitz und Herr Horst Saage den 1. stellvertretenden Vorsitz inne. Der 2. stellvertretende Vorsitz wurde bis 12. Juli 2011 von Herrn Dr. Karl-Heinz Ducke wahrgenommen.

Vertreter der Landesregierungen

Erhard Weimann (Sprecher Landesgruppe Sachsen)	Sachsen
Dr. Monika Zimmermann (bis 30. Juni 2011)	Sachsen-Anhalt
Anne-Marie Keding (ab 1. Juli 2011)	Sachsen-Anhalt
Peter Zimmermann	Thüringen

Vertreter der in den Landtagen vertretenen Parteien

Stefan Gebhardt	Sachsen-Anhalt
Bernd Reisener (Vorsitzender Hörfunkausschuss)	Sachsen-Anhalt
Guido Kosmehl	Sachsen-Anhalt
Dr. Steffen Heitmann	Sachsen
Falk Neubert	Sachsen
Dirk Panter	Sachsen
Hans-Jürgen Döring	Thüringen
Carsten Meyer	Thüringen
Mike Mohring	Thüringen

Mitglieder der evangelischen Kirche

Johannes Jenichen (Vorsitzender Rundfunkrat bis 6. Dezember 2011, ab 7. Dezember 2011 2. Stv. Vorsitzender Rundfunkrat)	Sachsen
Peter Taeger (Vorsitzender Fernsehausschuss)	Thüringen

Mitglieder der katholischen Kirche

Stephan Rether	Sachsen-Anhalt
Dr. Karl-Heinz Ducke (bis 12. Juli 2011 2. Stv. Vorsitzender Rundfunkrat, Vorsitzender Personalausschuss, Sprecher Landesgruppe Thüringen)	Thüringen
Winfried Weinrich (ab 15. August 2011)	Thüringen

Mitglied der jüdischen Kultusgemeinden

Heinz-Joachim Aris	Sachsen
--------------------------	---------

Mitglieder der Arbeitnehmerverbände

Udo Gebhardt	Sachsen-Anhalt
Wolfgang Marr (bis 7. Dezember 2011)	Thüringen
Helmut Liebermann (ab 8. Dezember 2011)	Thüringen
Markus Schlimbach	Sachsen

Mitglieder der Arbeitgeberverbände

Klemens Gutmann	Sachsen-Anhalt
Andreas Huhn	Sachsen
Walter Botschatzki (seit 31. August 2011 Sprecher Landesgruppe Thüringen)	Thüringen

Mitglieder der Handwerksverbände

Joachim Dirschka (Vorsitzender Haushaltsausschuss)	Sachsen
Dr. Andreas Baeckler (Sprecher Landesgruppe Sachsen-Anhalt)	Sachsen-Anhalt
Friedhelm Enke	Thüringen

Mitglieder der kommunalen Spitzenverbände

Norbert Eichler	Sachsen-Anhalt
Thomas Budde	Thüringen
Arndt Steinbach	Sachsen

Mitglied der Industrie- und Handelskammern

Wolfgang Topf	Sachsen
---------------------	---------

Mitglied der Bauernverbände

Horst Saage (1. stellvertretender Vorsitzender Rundfunkrat bis 6. Dezember 2011, ab 7. Dezember 2011 Vorsitzender Rundfunkrat)	Sachsen-Anhalt
---	----------------

Mitglied des Deutschen Sportbundes

Andreas Decker	Sachsen
----------------------	---------

Mitglied der Jugendverbände

Torsten Cott	Thüringen
--------------------	-----------

Mitglied der Frauenverbände

Heidemarie Werner	Sachsen-Anhalt
-------------------------	----------------

Mitglied der Vereinigung der Opfer des Stalinismus

Bernd Joachim Müller-Kaller	Sachsen
-----------------------------------	---------

Mitglieder weiterer gesellschaftlich bedeutsamer Organisationen und Gruppen

Dr. Gerhart Pasch	Sachsen
Prof. Wilfried Krätzschar	Sachsen
Manfred Böhme	Sachsen
Heiko Hilker	Sachsen
Dorothee Bodewein	Sachsen-Anhalt
Peter Heinzel	Sachsen-Anhalt
Prof. Dr. Gabriele Schade (Vorsitzende Telemedienausschuss, 1. stv. Vorsitzende Rundfunkrat ab 7. Dezember 2011)	Thüringen
Dr. Kurt Herzberg	Thüringen

Mitglieder des Verwaltungsrates im Wirtschaftsjahr 2011

Dr. Gerd Schuchardt (Vorsitzender)	Thüringen
Prof. Günther Graßau (stellvertretender Vorsitzender)	Sachsen
Dr. Karl Gerhold	Sachsen-Anhalt
Dr. Jürgen Weißbach	Sachsen-Anhalt
Christian Schramm	Sachsen
Frank Möhrer	Sachsen
Birgit Diezel	Thüringen

Leipzig, 5. April 2012

Die Intendantin

Die Angaben zum Vorsitz
des Rundfunkrates,
des Verwaltungsrates
und der Ausschüsse
beziehen sich auf den Stand
am 31. Dezember 2011.

A.2.4 Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2011

Angaben in €

		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				
		1.1.2011	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2011
I.	IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
1.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.688.328,77	3.269.245,14	331.608,29	194.178,46	22.095.003,74
2.	Geleistete Anzahlungen	330,84	0,00	-330,84	0,00	0,00
		18.688.659,61	3.269.245,14	331.277,45	194.178,46	22.095.003,74
II.	SACHANLAGEN					
1.	Grundstücke und Bauten einschließlich der Einbauten in fremden Gebäuden	268.208.286,06	20.355,80	78.320,68	0,00	268.306.962,54
2.	Rundfunktechnische Anlagen und Maschinen	107.997.896,81	4.484.135,59	1.218.161,77	5.862.773,36	107.837.420,81
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.476.741,08	1.859.558,19	452.358,43	2.674.214,63	43.114.443,07
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.092.329,37	3.266.115,31	-2.080.118,33	0,00	3.278.326,35
		421.775.253,32	9.630.164,89	-331.277,45	8.536.987,99	422.537.152,77
III.	FINANZANLAGEN					
1.	Beteiligungen	26.719.160,05	0,00	0,00	0,00	26.719.160,05
2.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	171.000,00	0,00	0,00	0,00	171.000,00
3.	Wertpapiere des Anlagevermögens	389.479.981,42	29.531.742,34	0,00	27.152.858,83	391.858.864,93
4.	Sonstige Ausleihungen	20.874.938,93	1.269.979,67	0,00	0,00	22.144.918,60
5.	Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen	162.407.350,28	15.477.638,55	0,00	417.847,45	177.467.141,38
		599.652.430,68	46.279.360,56	0,00	27.570.706,28	618.361.084,96
		1.040.116.343,61	59.178.770,59	0,00	36.301.872,73	1.062.993.241,47

Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.1.2011	Abschreibungen*	Abgänge	Zuschreibungen	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2010
16.960.805,87	1.334.985,38	192.540,94	0,00	18.103.250,31	3.991.753,43	1.727.522,90
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	330,84
16.960.805,87	1.334.985,38	192.540,94	0,00	18.103.250,31	3.991.753,43	1.727.853,74
92.677.193,78	6.755.825,65	0,00	0,00	99.433.019,43	168.873.943,11	175.531.092,28
86.755.509,94	9.482.539,19	5.857.511,10	0,00	90.380.538,03	17.456.882,78	21.242.386,87
37.923.086,08	2.257.699,08	2.656.544,74	0,00	37.524.240,42	5.590.202,65	5.553.655,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.278.326,35	2.092.329,37
217.355.789,80	18.496.063,92	8.514.055,84	0,00	227.337.797,88	195.199.354,89	204.419.463,52
114.014,83	0,00	0,00	0,00	114.014,83	26.605.145,22	26.605.145,22
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	171.000,00	171.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	391.858.864,93	389.479.981,42
375.283,63	0,00	0,00	32.624,05	342.659,58	21.802.259,02	20.499.655,30
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	177.467.141,38	162.407.350,28
489.298,46	0,00	0,00	32.624,05	456.674,41	617.904.410,55	599.163.132,22
234.805.894,13	19.831.049,30	8.706.596,78	32.624,05	245.897.722,60	817.095.518,87	805.310.449,48

* Abschreibungen des Geschäftsjahres

A.2.5 Lagebericht 2011

Allgemeines

Der MDR ist die von den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen als gemeinnützige rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts auf der Basis des MDR-Staatsvertrages errichtete Rundfunkanstalt. Der MDR ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD). Er nimmt u. a. die Federführung für den ARD/ZDF-Kinderkanal wahr.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Der MDR bewegt sich mit dem MDR FERNSEHEN sowie den fünf zentralen und drei regionalen Hörfunkprogrammen sowie den Telemedienangeboten unverändert in einem von starkem Wettbewerb und zunehmender Komplexität gekennzeichneten Markt. Trotz einer fortschreitenden Dynamisierung des Wettbewerbs konnte der MDR im Berichtsjahr seine Position sowohl im Fernseh- als auch im Hörfunkbereich gut behaupten.

Zur Ertragslage

In finanzieller Hinsicht hat der MDR das Jahr 2011 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 11,4 Mio. € abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Verbesserung des Ergebnisses um 27,2 Mio. € dar. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Jahr 2010 um 32,6 Mio. € geringeren Materialaufwendungen, insbesondere für Programmgemeinschaftsaufgaben und für die Satellitenversorgung. Das hohe Niveau des Vorjahres stand im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Berichterstattung von sportlichen Großereignissen wie den Olympischen Winterspielen in Vancouver sowie der Fußball-Weltmeisterschaft in Südafrika. Zudem hatte der MDR die Federführung für die Berichterstattung von den Olympischen Winterspielen innerhalb der ARD übernommen, die mit zusätzlichen Aufwendungen verbunden war. Im Berichtsjahr fanden dagegen keine derartigen sportlichen Großereignisse statt. Korrespondierend zu den geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen vereinnahmte der MDR im Vergleich zum Vorjahr auch um 19,2 Mio. € verminderte Erträge aus Kostenerstattungen.

Ferner trugen die im Vergleich zum Vorjahr verminderten Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten, geringere Zinsaufwendungen sowie höhere Beteiligungserträge zum positiven Ergebnis des Berichtsjahres bei. Im Vorjahr waren unter den Zuwendungen an andere Rundfunkanstalten einmalige Mehraufwendungen zur Schließung einer Deckungslücke bei der Altersversorgung enthalten. Die höheren Zinsaufwendungen des Vorjahres waren hauptsächlich durch die Zinsen auf Ertrag- und Umsatzsteuernachzahlungen im Zusammenhang mit der rückwirkenden Anwendung der Neuregelung der Werbebesteuerung bedingt. Derartige Belastungen fielen in 2011 nicht an. Die um 3,7 Mio. € erhöhten Beteiligungserträge sind im Wesentlichen auf höhere Ausschüttungen der MDR-Werbung GmbH zurückzuführen. Der Ergebnisverbesserung entgegen wirkte jedoch der Rückgang bei den Erträgen aus Teilnehmergebühren gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. €. Diese Abnahme ist auf die weitere Verringerung des angemeldeten gebührenpflichtigen Gerätebestandes zurückzuführen, wobei sich die Befreiungsquote bei etwa 12,3 % im Berichtsjahr stabilisierte. Ferner belasteten die im Vergleich zum Vorjahr um 9,0 Mio. € höheren Personalaufwendungen das Ergebnis. Darin enthalten sind höhere Zuführungen zur Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen auf Grund der Änderung der Annahmen zur Rentnersterblichkeit von 80 % auf 70 % auf Grundlage der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zudem kam es in Folge des mit Wirkung zum 1. April 2011 geschlossenen Vergütungstarifvertrags zu einem Anstieg der Bruttovergütungen um 2,4 %. Diese Ergebnisbelastungen konnten jedoch durch die beschriebenen verringerten Aufwendungen und Mehrerträge kompensiert werden.

Zur Finanzlage

Die zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds stellt sich anhand einer Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

Cash Flow zum 31. Dezember 2011 im Vergleich zum 31. Dezember 2010

Angaben in T€

	2011	2010
Jahresergebnis	11.418	-15.813
+ Zahlungsmittelströme aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.241	-7.263
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	10.177	-23.076
+ Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-5.955	24.470
+ Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.222	1.394

Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Der Finanzmittelbestand des MDR hat sich im Geschäftsjahr 2011 von 15.228 T€ um 4.222 T€ auf 19.450 T€ erhöht. Der positive Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, insbesondere auf Grund des positiven Jahresergebnisses, konnte einen negativen Cash Flow aus der Investitionstätigkeit in Folge von Auszahlungen aus dem Zugang von Wertpapieren und Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens deutlich überkompensieren. Der im Vorjahr positive Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit resultierte aus Einzahlungen auf Grund des umfangreichen Abgangs von Wertpapieren.

Die Zahlungsfähigkeit des MDR war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet.

Zur Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 30,0 Mio. € bzw. um 3,1 % erhöht und beläuft sich zum Stichtag auf 985,5 Mio. €. Die Zunahme resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus einem höheren Ausweis des Anlagevermögens (11,8 Mio. €) und des Programmvermögens (9,5 Mio. €). Ferner erhöhten sich die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 6,3 Mio. €, da 2011 eine Saldierung von Forderungen und Verbindlichkeiten im Vergleich zum Vorjahr nicht mehr erfolgte. Auf der Passivseite sind insbesondere die Erhöhung der Rückstellungen (17,8 Mio. €) und der Anstieg des Eigenkapitals (11,4 Mio. €) für die gestiegene Bilanzsumme verantwortlich. Die Entwicklung der Rückstellungen ist vor allem der Bewertungsänderung der Pensionsrückstellungen geschuldet (vgl. Ertragslage).

Das zum Stichtag bilanzierte Eigenkapital von 442,8 Mio. €, der Sonderposten gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. von 150,1 Mio. € sowie die langfristigen Rückstellungen von 237,0 Mio. € decken per Saldo das aktivierte Anlage- und Programmvermögen von 903,0 Mio. € zu 91,9 % ab.

Investitionen in das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr 2011 im Umfang von 12,9 Mio. € getätigt. Sie betreffen insbesondere Investitionen in Fernsehbetriebstechnik (5,7 Mio. €) und in IT-Systeme (4,8 Mio. €). Das Finanzanlagevermögen wird mit einem Betrag von 617,9 Mio. € um 18,7 Mio. € (3,1 %) höher als im Vorjahr ausgewiesen. Darin enthalten sind 15,0 Mio. € aus der Erhöhung des Deckungskapitals bei der bbbp.

Investitionsverpflichtungen für 2012 bestehen in Höhe von 3,4 Mio. T€, deren Finanzierung über den Wirtschaftsplan gewährleistet ist.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Eine Insolvenzfähigkeit für den MDR besteht nach § 1 Abs. 3 MDR-Staatsvertrag nicht. Die ertragsseitigen Risiken für den Fortbestand der Anstalt sind auf Grund der überwiegenden Finanzierung des MDR aus Rundfunkgebühren auf mittlere Sicht als gering einzustufen. Mit Inkrafttreten des 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrages und der Unterzeichnung des

15. Rundfunkänderungsstaatsvertrages, der 2011 durch die Länderparlamente ratifiziert wurde, haben sich die Risiken aus möglichen weiteren Änderungen medienpolitischer und juristischer Rahmenbedingungen aus heutiger Sicht verringert.

Mit dem am 18. Dezember 2008 unterzeichneten 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag sind die grundsätzlichen Weichenstellungen vor allem für die digitale Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vorgenommen worden. Festgelegt wurde unter anderem, dass neben den linearen Fernseh- und Hörfunkprogrammen auch Telemedien von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten anzubieten sind. Für neue oder wesentlich veränderte Angebote von Telemedien ist jedoch ein sogenannter Drei-Stufen-Test durchzuführen. Der MDR hat die Drei-Stufen-Tests für den Telemedienbestand bis zum 31. August 2010 durchgeführt. Damit entspricht der MDR mit seinen aktuellen Angeboten den geänderten gesetzlichen Regelungen.

Zudem haben die Ministerpräsidenten mit der Unterzeichnung des 15. Rundfunkänderungsstaatsvertrages im Dezember 2010 einen Modellwechsel bei der Rundfunkfinanzierung beschlossen. Der neue Rundfunkbeitrag knüpft an die Wohnung beziehungsweise an die Betriebsstätte an und soll die derzeit noch geltende geräteabhängige Gebühr zum 1. Januar 2013 ablösen. Die Rundfunkanstalten verbinden mit dem Modellwechsel die Hoffnung, dass sich die Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks mittel- und langfristig stabilisiert. Da sich die tatsächliche Anzahl der Wohnungen und Betriebsstätten im Sendegebiet des MDR nicht unmittelbar aus den amtlichen Registern und Statistiken ableiten lässt, können gesicherte Aussagen zu den Auswirkungen des Modellwechsels auf die Ertragslage des MDR frühestens zum Ende des Jahres 2013 getroffen werden.

Mit einer moderaten Finanzbedarfsanmeldung haben die Rundfunkanstalten die Voraussetzung geschaffen, dass im Ergebnis des 18. KEF-Berichts die Rundfunkgebühren bis mindestens 2014 unverändert bleiben. Angesichts der bevorstehenden Modellwechsel bei der Rundfunkfinanzierung werden mit der stabilen Beitragshöhe gute Bedingungen für eine möglichst breite Akzeptanz des neuen Modells geschaffen. Andererseits schließt der stabile Beitrag erhebliche Rationalisierungs- und Kürzungsmaßnahmen ein, da die berücksichtigte Kostensteigerung von jährlich 0,7 % für den Zeitraum 2009 bis 2016 sowohl unter der allgemeinen als auch der rundfunkspezifischen Teuerungsrate liegt. Eine sich daraus ergebende Finanzierungslücke muss der MDR durch zusätzliche Spar- und Rationalisierungsmaßnahmen schließen.

Im Berichtsjahr hatten die Erträge aus Teilnehmergebühren einen Anteil an den Gesamterträgen von 79,0 % (Vorjahr: 78,6 %). Unter der Voraussetzung der Ablösung des derzeitigen Rundfunkgebührenmodells wird auch für die Zukunft mit ähnlichen Relationen gerechnet. Auf der Grundlage des bis einschließlich 31. Dezember 2012 geltenden gerätebezogenen Gebührenmodells werden die Teilnehmergebühren des MDR hauptsächlich in Folge der demografischen Entwicklung im Sendegebiet weiter sinken. Ferner liegt die zum 1. Januar 2009 erfolgte Anhebung der Rundfunkgebühr sowohl unter der allgemeinen als auch der rundfunkspezifischen Teuerungsrate. Damit muss der MDR die damit verbundenen realen Einbußen durch entsprechende Einsparungen kompensieren.

Die vorhandenen internen Kontrollen gewährleisten eine hinreichende Risikoüberwachung. Auf Grund eines 2010 entdeckten Unterschlagungsfalls wurde das interne Kontrollsystem überprüft. Der dazu von der Geschäftsführung beschlossene Maßnahmenkatalog war zum Berichtszeitpunkt bis auf einige Punkte umgesetzt. Die Maßnahmen betrafen im Wesentlichen die Reorganisation des betroffenen Bereiches, eine stärkere organisatorische Einbindung in das operative Controlling sowie die Überarbeitung einiger und Durchsetzung sämtlicher relevanter Regularien. Insgesamt sind die bestehenden Regelungen sowohl im Organisationsplan als auch in den erlassenen und angewendeten Anweisungen des MDR ausreichend und nachvollziehbar dokumentiert.

Die vom MDR gehaltenen mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen werden über ein den Erfordernissen entsprechend ausgebautes Beteiligungscontrolling geführt. Die mit der

Risikofrüherkennung befasste Arbeitsgruppe aktualisiert und ergänzt regelmäßig den vorhandenen Risikolagebericht. Die darin aufgeführten Instrumentarien zur Risikofrüherkennung sind im Rahmen eines Risiko-Management-Systems in die üblichen Betriebsabläufe eingebunden.

Der MDR lässt die Verwaltung seines Finanzanlagevermögens ausschließlich durch im Inland ansässige Kapitalanlagegesellschaften im Rahmen geschlossener Wertpapier-Spezialfonds vornehmen. Davon unberührt ist das Halten eines Sockelbetrags zur Sicherung der unterjährigen Zahlungsfähigkeit im laufenden Geschäftsbetrieb. Die Verfahrensweise für die Durchführung der Finanzanlagen wird verbindlich von einem hausinternen Ausschuss festgelegt. Dieser bewegt sich dabei ausschließlich im Rahmen einer Dienstanweisung.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2012

Das Planjahr ist das letzte Jahr der laufenden Gebührenperiode 2009 bis 2012 und zugleich das letzte Jahr, in dem die Rundfunkgebühren auf Basis des bisherigen geräteabhängigen Modells erhoben werden.

In der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2012 werden Gesamterträge von 657,1 Mio. € und Aufwendungen von insgesamt 675,9 Mio. € geplant, wodurch ein Defizit in Höhe von 18,8 Mio. € prognostiziert wird. Die Entwicklung des Sonderpostens gemäß § 2 Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag a. F. ist darin bereits berücksichtigt. Das geplante Defizit wird vollständig über die Verwendung von Rücklagen gedeckt.

In der Planung für 2012 sind die Auswirkungen eines erwarteten Bevölkerungsrückgangs im Sendegebiet des MDR berücksichtigt, sodass eine weitere Verminderung bei der Anzahl der gebührenpflichtigen Empfangsgeräte erwartet wird. Erschwerend kommt hinzu, dass der MDR bei der Zahl der Bezieher von Arbeitslosengeld II im Vergleich zu anderen Rundfunkanstalten überproportional betroffen ist, sodass auch für das Jahr 2012 mit einer unverändert hohen Befreiungsquote gerechnet wird.

Der MDR geht für das Geschäftsjahr 2012 von einem nur wenig veränderten Umsatz- und Gewinn-Niveau seiner Beteiligungen aus. Die eigenen und innerhalb der ARD angestrebten Sparbemühungen können insgesamt durch die positiv gewachsenen Strukturen der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsunternehmen und die verstärkte Orientierung zum Drittmarkt im Verbund entsprechend kompensiert werden.

Für die Folgejahre plant der MDR weitere Fehlbeträge, die ebenfalls durch die Rücklagen gedeckt werden und so zur vorgesehenen Reduzierung der frei verfügbaren Rücklagen führen werden.

Die Landesrundfunkanstalten, das ZDF und Deutschlandradio gehen zudem davon aus, dass sich die erwarteten Beitragseinnahmen für die Periode 2013 bis 2016 auf dem Niveau der Gebührenerträge für die Periode 2009 bis 2012 bewegen werden. Eine verlässliche Prognose der zukünftigen Beitragserträge ist auf Grund der mit dem neuen Modell verbundenen Chancen und Risiken derzeit nur sehr eingeschränkt möglich. Im Zuge der seitens KEF empfohlenen Beitragsstabilität mindestens bis zum Jahr 2014 muss der MDR vor dem Hintergrund der allgemeinen und rundfunkspezifischen Inflationsentwicklungen seine Wirtschaftlichkeitsanstrengungen in den nächsten Jahren weiter intensivieren.

Gegenwärtig finden beim MDR steuerliche Außenprüfungen für die Zeit 2003 bis 2006 und 2007 bis 2009 des Finanzamtes Leipzig statt. Es liegen noch keine abschließenden Ergebnisse vor. Für steuerliche Risiken wurde entsprechend Vorsorge getroffen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres, die sich nachhaltig auf die Vermögens- und Ertragslage des MDR auswirken könnten, liegen nicht vor.

Leipzig, 5. April 2012

Die Intendantin

B. Beteiligungen des Mitteldeutschen Rundfunks

Der MDR hat von den im MDR-Staatsvertrag und im Rundfunkstaatsvertrag eingeräumten Möglichkeiten Gebrauch gemacht, unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an privat-rechtlich organisierten Unternehmen einzugehen. Das Spektrum der Geschäftsfelder der MDR-Beteiligungsunternehmen reicht von Werbung, Fernseh- und Kinoproduktion, technischen Dienstleistungen bis zu Programmeinkauf und -verwertung. Mit seinen Beteiligungen verfolgt der MDR das Ziel, erforderliche Dienstleistungen für die Produktion der Fernseh-, Hörfunk- und sonstigen Angebote kostengünstig und flexibel über Tochterunternehmen oder Drittfirmen zu beziehen, um sich in der Rundfunkanstalt auf den Programmauftrag und die Inhalte als Kernbereiche zu konzentrieren. Zudem wird über die Tochter- und Beteiligungsunternehmen der Anforderung aus § 16 a Abs. 1 RStV Rechnung getragen, wonach kommerzielle Tätigkeiten nur durch rechtlich selbständige Tochtergesellschaften unter Marktbedingungen erbracht werden dürfen.

So hält der MDR 100 % des Stammkapitals von 2,6 Mio. € an der MDR-Werbung GmbH, Erfurt, der Werbetochter des MDR. Hauptgeschäftsfeld der MDR-Werbung GmbH ist die Durchführung von Fernseh- und Hörfunkwerbung im Sendegebiet des MDR und der mit dem MDR kooperierenden Sender. Ferner obliegen ihr auch Aufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit und Eigenwerbung für den MDR sowie damit zusammenhängenden Feldern, wobei ab 2013 die Betätigungen im Geschäftsfeld Sponsoring aufgrund staatsvertraglicher Änderungen eingeschränkt werden.

Über die MDR-Werbung GmbH hält der MDR ferner mittelbar Anteile an der SARAG Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald, und an der in Frankfurt am Main ansässigen ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH (AS&S). Die AS&S selbst – Tochtergesellschaft der Werbegesellschaften der neun ARD-Landesrundfunkanstalten – ist für die Vermarktung der Werbezeiten der ARD-Werbegesellschaften zuständig und zu diesem Zweck auch an weiteren Gesellschaften beteiligt.

Über die MDR-Werbung GmbH gehaltene Beteiligungen des MDR

Angaben in %

Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Mittelbare Beteiligungen	Beteiligungsquote des MDR
SARAG Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald	50,00
ARD-Werbung SALES & SERVICES GmbH, Frankfurt am Main	11,11
AS&S Radio GmbH, Frankfurt am Main	11,11
ARD & ZDF Fernsehwerbung GmbH, Frankfurt am Main	5,55

Im Rahmen seiner Verpflichtungen innerhalb der ARD hält der MDR weitere unmittelbare Beteiligungen an Gesellschaften. Die Beteiligungsquoten des MDR an diesen Unternehmen, die zur Erfüllung von Gemeinschaftsaufgaben gegründet wurden, liegen jeweils unter 25 %. Die Gemeinschaftsaufgaben umfassen beispielsweise den gemeinsamen Filmeinkauf der ARD-Anstalten, die zentrale technische Forschung und Entwicklung sowie die Bereitstellung rundfunkspezifischer Aus- und Fortbildungsangebote.

Im Geschäftsjahr 2011 wurde die Rundfunk Betriebstechnik GmbH, Nürnberg, (RBT GmbH) in eine nicht rechtsfähige Gemeinschaftseinrichtung der ARD (GSEA) umgewandelt. Die bis dahin von der RBT GmbH übernommenen betriebstechnischer Aufgaben für die Rundfunkanstalten werden durch diese GSEA weitergeführt. Die RBT GmbH befindet sich zum 31.12.2011 in Liquidation. Bei den übrigen ARD-Beteiligungen gab es gegenüber 2010 keine Veränderungen. Der MDR war am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen unmittelbar und gemeinsam mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten beteiligt:

Wesentliche Beteiligungen mit anderen öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten

Angaben in %

Gesellschaft	Beteiligungsquote des MDR
TELEPOOL GmbH, München	24,00
Rundfunk Betriebstechnik GmbH, Nürnberg	18,00
DEGETO Film GmbH, Frankfurt/Main	11,11
ARD.ZDF medienakademie gGmbH, Nürnberg	8,55
Institut für Rundfunktechnik GmbH, München	5,71
SportA Sportrechte- und Marketing-Agentur GmbH, München	5,56
ARTE Deutschland TV GmbH, Baden-Baden	5,26

Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

Neben seinen unmittelbaren Beteiligungen im Rahmen der ARD war der MDR an weiteren Unternehmen direkt beteiligt. Der MDR hielt zum 31. Dezember 2011 unverändert 20 % am Stammkapital von 0,1 Mio. DM der Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM), Leipzig. Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Neben einer Reihe von Verfilmungen bekannter Bücher wie Daniel Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“ und Uwe Tellkamps „Der Turm“ wurden im Berichtsjahr vor allem Projekte kleinerer Produktionsfirmen gefördert, die auch wirtschaftlich erfolgversprechend waren. Neben dem MDR waren zum 31. Dezember 2011 die MDR-Staatsvertragsländer sowie das ZDF Gesellschafter der MDM.

Des Weiteren ist der MDR Kommanditist bei der LIVIDA MOLARIS Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Landesfunkhaus Erfurt KG. Es handelt sich um eine Objektgesellschaft, deren Aufgabe der Erwerb eines Erbbaurechtes, die Bebauung des Grundstücks in Erfurt mit einem Funkhaus und dessen Vermietung ist. Da die Kommanditeinlage bislang noch nicht eingefordert wurde, ist die Beteiligung nicht bilanziert.

Ferner war der MDR zum Bilanzstichtag Alleingesellschafter der DREFA Media Holding GmbH (DREFA-Holding) mit einem Stammkapital von 16,0 Mio. €. Diese Gesellschaft hält als Führungsholding Anteile an einer Vielzahl von mittelbaren Beteiligungen des MDR. Dementsprechend konzentriert sich der Unternehmenszweck im Wesentlichen auf die Führung der Beteiligungsunternehmen sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese Gesellschaften.

Das Beteiligungsportfolio der DREFA-Holding umfasst zum 31. Dezember 2011 Anteile an acht Tochterunternehmen (51 % bis 100 %), einem Gemeinschaftsunternehmen (50 %) sowie sieben Minderheitsbeteiligungen. Angaben zu Anteilshöhe, Eigenkapital und Ergebnis können dem Abschnitt A.2.3 (Anhang zum Jahresabschluss) entnommen werden. Im Berichtsjahr gab es hinsichtlich der im Portfolio enthaltenen Unternehmen eine Veränderung. Der Geschäftsbetrieb der Ottonia Media GmbH wurde im Mai 2011 eingestellt. Außerdem kam es 2012 bereits zu einer ersten Transaktion. Die DREFA-Holding veräußerte mit Wirkung zum 01.01.2012 ihre Anteile an der MDR Deutsches Fernsehballerett GmbH, Berlin, an einen branchenerfahrenen Investor, um der Gesellschaft bundes- und europaweit eine dauerhafte Perspektive auf hohem künstlerischem Niveau zu ermöglichen.

Bei den mittelbar über die DREFA-Holding gehaltenen Beteiligungen handelt es sich im Wesentlichen um technische Dienstleister und Produktionsfirmen. Während die Dienstleistungsunternehmen für die notwendige technische Infrastruktur und den Support sorgen, werden durch die Produktionsfirmen so bekannte Formate wie „Tatort“, „Polizeiruf 110“, „In aller Freundschaft“ oder „Schloss Einstein“ hergestellt. Die Beteiligungsunternehmen decken nahezu alle Bereiche ab, die für die Produktion von Sendungen notwendig sind.

Zu den technischen Dienstleistungen der Beteiligungen zählen unter anderem:

Leistungsübersicht der technischen Dienstleister

Art der Leistung	Art der Leistung
Übertragung von Hörfunk- und Fernseh-Außenproduktionen	Media Mobil GmbH, Halle
Planung, Ausstattung und Betreuung von Produktionen sowie Vermarktung der Studios in der media city Leipzig	Media City Atelier (MCA) GmbH, Leipzig
Leistungen im Bereich IT-Systeme und Network Providing, Content-Management, Audio- und Fernsehsystemservice, Digitalisierung	DREFA Media Service GmbH, Leipzig
Service und Betrieb von Hörfunk- und TV-Studios sowie Hörfunk- und TV-Technik	Media & Communication Systems (MCS) GmbH (Sachsen-Anhalt), Magdeburg Media & Communication Systems (MCS) GmbH (Sachsen), Dresden Media & Communication Systems (MCS) GmbH (Thüringen), Erfurt
Filmschnitt, Synchronisation, Audioproduktions-Dienstleistungen	Synchron- und Tonstudio Leipzig GmbH, Leipzig

Quelle: MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK

In den Produktionsfirmen werden sowohl fiktionale als auch non-fiktionale Formate hergestellt. Die Bandbreite reicht von Spiel- und Fernsehfilmen, Shows, Soaps, Dokumentarfilmen, populärwissenschaftlichen Sendungen, Entertainment-Produktionen und Kinderproduktionen bis hin zu Animationsfilmen für Kino und Fernsehen.

Darüber hinaus ist die DREFA-Holding an der DREFA Immobilien Management GmbH, Leipzig, beteiligt, die sich vor allem mit der Verwaltung und Vermarktung von Grundbesitz und Immobilien beschäftigt.

Bezüglich der Rahmenbedingungen bestehen durch das Inkrafttreten des 12. RÄStV im Jahr 2009 erhöhte Anforderungen an die Beteiligungen öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten. Diese zielen vor allem auf eine stärkere Kontrolle der Marktkonformität in der Leistungsabwicklung zwischen Rundfunkanstalten und Beteiligungen ab.

Die Einhaltung der Anforderungen zur Marktkonformität kommerzieller Tätigkeiten der Beteiligungsunternehmen wurde 2011 erstmals durch die Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2010 direkt bei den einzelnen Unternehmen geprüft. Die Wirtschaftsprüfer teilten ihre Prüfungsergebnisse den zuständigen Rechnungshöfen mit. Über die wesentlichen Ergebnisse unterrichten die Rechnungshöfe die Landesregierungen, Landtage und die Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF).

Auch zum Beteiligungsberichtswesen wurden im 12. RÄStV neue Anforderungen definiert. So war dem Verwaltungsrat 2011 durch den Intendanten erstmals ein Beteiligungsbericht für das Jahr 2010 vorzulegen. Darin sind sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des MDR mit ihrer wirtschaftlichen Bedeutung enthalten. Ferner war für die kommerziellen Tätigkeiten der Nachweis der Erfüllung der staatsvertraglichen Vorgaben zu erbringen, in dem über die Ergebnisse der Prüfungen der Wirtschaftsprüfer berichtet wurde. Der MDR unterrichtet zudem seit jeher den Verwaltungsrat in jeder Sitzung über die Entwicklung der wesentlichen Beteiligungen.



Anschriften

Anschriften

Zentrale, Funkhäuser, Studios, Korrespondentenbüros

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK (Zentrale)

Kantstraße 71 – 73
04275 Leipzig
Postanschrift: 04360 Leipzig
Tel. (0341) 3 00 0
Fax (0341) 3 00 67 89

(Über diese Adresse sind die Intendanz, die Fernsehdirektion, die Betriebsdirektion, die Juristische Direktion, die Verwaltungsdirektion sowie die Hauptabteilungen Neue Medien und Kommunikation zu erreichen.)

MDR-Hörfunk

Gerberstraße 2
06108 Halle
Tel. (0345) 3 00 0
Fax (0345) 3 00 52 71

(Über diese Adresse sind die Hörfunkdirektion und die Programme MDR JUMP, MDR FIGARO, MDR INFO, MDR SPUTNIK und MDR KLASSIK zu erreichen)

MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN

Königsbrücker Straße 88
01099 Dresden
Tel. (0351) 8 46 0
Fax (0351) 8 46 36 00

Hörfunk

Tel. (0351) 8 46 35 51
Fax (0351) 8 46 36 05

Fernsehen

Tel. (0351) 8 46 32 50
Fax (0351) 8 49 33 69

Regionalstudio Bautzen

Hörfunk

Sorbischer Rundfunk
Postplatz 2, 02625 Bautzen
Tel. (03591) 37 40 0
Fax (03591) 37 40 38 43

Regionalstudio Chemnitz Hörfunk und Fernsehen

Carolastr. 4 – 6
09111 Chemnitz
Tel. (0371) 4 00 95 0
Fax (0371) 4 00 95 29

Regionalstudio Leipzig Hörfunk und Fernsehen

Kantstraße 71 – 73
04275 Leipzig
Tel. (0341) 3 00 83 81
Fax (0341) 3 00 83 90

Korrespondentenbüro

Görlitz/Hörfunk
Brüderstraße 11
02826 Görlitz
Tel. (03581) 40 51 61
Fax (03581) 40 67 10

Korrespondentenbüro Plauen/Hörfunk

Melanchthonstraße 2 a
08523 Plauen
Tel. (03741) 20 08 21
Fax (03741) 20 08 20

MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN-ANHALT

Stadtparkstraße 8
39114 Magdeburg
Tel. (0391) 5 39 0
Fax (0391) 5 39 21 29

Regionalstudio Halle

Gerberstraße 2
06108 Halle

Hörfunk

Tel. (0345) 3 00 25 32
Fax (0345) 3 00 25 68

Fernsehen

Tel. (0345) 3 00 25 75
Fax (0345) 3 00 25 20

Regionalstudio Dessau

Zerbster Straße 6
06844 Dessau
Tel. (0340) 2 54 92 40
Fax (0340) 2 54 92 42 0

Regionalstudio Stendal
Im Tangermünder Tor 4
39576 Stendal
Tel. (03931) 41 80 0
Fax (03931) 41 80 19

Regionalbüro Naumburg
Engelgasse 7
06618 Naumburg
Tel. (03445) 71 06 85
Fax (03445) 71 06 86

Regionalbüro Harz
Westernstraße 23
38855 Wernigerode
Tel. (03943) 26 50 12
Fax (03943) 26 50 14

MDR LANDESFUNKHAUS THÜRINGEN

Gothaer Straße 36
99094 Erfurt
Tel. (0361) 21 80

Direktion
Tel. (0361) 2 18 12 94
Fax (0361) 2 18 11 76

Fernsehen
Tel. (0361) 2 18 13 08
Fax (0361) 2 18 13 05

Hörfunk
Tel. (0361) 2 18 16 66
Fax (0361) 2 18 15 62

Regionalstudio
Ostthüringen
Küchengartenallee 6
07548 Gera
Tel. (0365) 7 73 68 0
Fax (0365) 7 73 68 28

Regionalstudio
Südthüringen
Schleusinger Straße 5
98527 Suhl
Tel. (03681) 75 75 80
Fax (03681) 75 75 85

Regionalstudio
Nordthüringen
Kasseler Tor 19
37308 Heiligenstadt
Tel. (03606) 61 22 48
Fax (03606) 60 21 02

Regionalbüro Weimar
Markt 23
99423 Weimar
Tel. (03643) 74 79 33
Fax (03643) 74 79 32

Regionalbüro Jena
Intershop Tower
07740 Jena
Tel. (03641) 57 39 80
Fax (03641) 57 39 81

Regionalbüro Saalfeld
Klostergasse 10
07318 Saalfeld
Tel. (03671) 3 57 40
Fax (03671) 3 57 42 0

Regionalbüro
Sondershausen
Markt 5
99706 Sondershausen
Tel. (03632) 52 26 30
Fax (03632) 52 26 36

Regionalbüro Eisenach
Rittergasse 5
99817 Eisenach
Tel. (03691) 79 56 60
Fax (03691) 79 56 66

MDR-Büros Berlin

im ARD-Hauptstadtstudio
Wilhelmstraße 67 a
10117 Berlin

Hörfunk
Tel. (030) 22 88 34 01
Fax (030) 22 88 34 09

Fernsehen
Tel. (030) 22 88 28 20
Fax (030) 22 88 28 29

Korrespondentenbüro
Berlin der Landes-
programme (HF)
Schiffbauerdamm 40 /
Zi. 2305
10117 Berlin (Mitte)
Tel. (030) 22 62 00 26
Fax (030) 22 62 00 27

Impressum

Herausgeber:

MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hauptabteilung Kommunikation
Kantstraße 71–73
04275 Leipzig

Tel.: (0341) 3 00 91 91

Fax: (0341) 3 00 91 92

E-Mail: kommunikation@mdr.de

www.mdr.de

Verantwortlich: Walter Kehr

Redaktion: Angelika Gummelt, Katja Lesiewicz

mit Unterstützung von Claudia Barnhofer, Isabelle Günnel,
Pierre Köhler, Urte Lemke, André Oswald, Wolfgang Reising, Cornelia Steude-Gäbel,
Angela Tomschke, Susanne Waldemeyer

Bildredaktion: Frank Behr, Robert Hensel, Daniela Höhn

Fotos:

Autocatalog (S. 9), Axel Berger (S. 8, 41, 54, 55), Joachim Blobel (S. 40), Gaby Conrad (S. 42, 44), Mahmoud Dabdoub (S. 44),
Stephan Flad (S. 9, 11, 30, 32, 41, 89), Gewandhaus Leipzig (S. 23), Ralf U. Heinrich (S. 18, 19, 20), Robert Hensel (S. 29, 35, 37),
Karsten Heuke (S. 24), Daniela Höhn (S. 7, 63), Christiane Höhne (S. 22, 43, 46, 48), Martin Jehnichen (S. 5, 34), Steffen Junghans (S. 14, 16),
Anja Jungnickel (S. 15), KI.KA/Frank Feustle (S. 28), KI.KA/Melanie Grande (S. 26), KI.KA/Huff/Leistner (S. 28),
KongressBild/Stephan Floss/Oliver Killig (S. 40), Sissy Krüger (S. 47), Andreas Lander (S. 11, 37, 39, 42, 51),
Looks Film & TV Produktionen GmbH (S. 49), Katrin Maiterth (S. 51), MDR/buntfernsehen GmbH (S. 25),
MDR/Hoferichter & Jacobs (S. 43), MDR/Werkblende (S. 25), MDR.DE (S. 35), Pamela Meyer-Arndt (S. 47),
Anke Neugebauer (S. 27), Media Broadcast GmbH (S. 33), NDR/Mathias Bothor (S. 17),
Marco Prosch (S. 10, 12, 13, 17, 23, 24, 33, 48, 50, 52, 53), rbb/Stefan Wieland (S. 49), Michael Schöne (S. 54),
Jan Schönfelder (S. 21), Annett Stiebritz-Stepputat (S. 31), Stefan Urlaß (S. 46), Manfred H. Vogel (S. 16,),
Rudolf K. Wernicke (S. 53), Zorro Film (S. 45)

Grafik/Satz: Ralph Schüller

Druck: Druckfabrik Dresden GmbH

Redaktionsschluss: 24.5.2012

